

Numbers 2024/25

Geschäftsbericht



TITLIS
The Peak To Be 

Inhaltsverzeichnis

3 Rück- und Ausblick

4 Kennzahlen

5 Aktieninformationen

6 Vorwort des Präsidenten

7 Interview mit dem CEO

9 Lagebericht

12 Im Fokus

13 Highlights

15 Projekt Titlis

18 Operation Center

21 Trübsee

24 Finanzbericht

24 Konsolidierter Jahresabschluss Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG

25 Konsolidierte Bilanz

26 Konsolidierte Erfolgsrechnung

27 Konsolidierte Geldflussrechnung

28 Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

29 Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

31 Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung

37 Weitere Angaben

38 Bericht der Revisionsstelle

40 Einzelabschluss Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG

41 Bilanz

42 Erfolgsrechnung

43 Anhang zur Jahresrechnung

46 Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

47 Bericht der Revisionsstelle

49 Vergütungsbericht

53 Bericht der Revisionsstelle

54 Corporate Governance

55 Konzernstruktur und Aktionariat

55 Kapitalstruktur

56 Verwaltungsrat

58 Verwaltungsrat

61 Geschäftsleitung

63 Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

63 Mitwirkungsrechte der Aktionäre

63 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

63 Revisionsstelle

64 Informationspolitik

64 Handelssperrzeiten

65 Nachhaltigkeitsbericht

Rück- und Ausblick

Auf den folgenden Seiten präsentieren wir Ihnen die wichtigsten Kennzahlen zum Geschäftsjahr 2024/25 sowie relevante Informationen zu unserer Aktie. Verwaltungsratspräsident Hans Wicki und CEO Norbert Patt lassen das letzte Geschäftsjahr Revue passieren und blicken in die Zukunft.

Kennzahlen

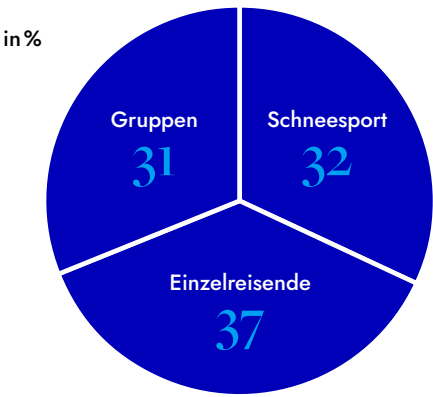
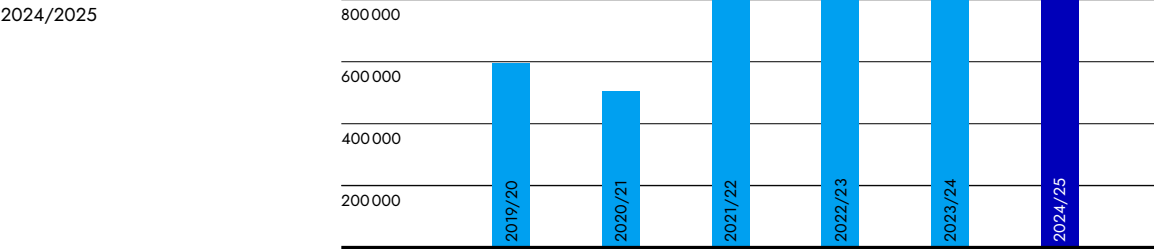
in TCHF	Betriebsertrag (−5,1%)	EBITDA (−22,1%)	Jahresergebnis	Cashflow	Bilanzsumme
2024/2025	81 291	23 633	7 688	21 207	270 136
2023/2024	85 657	30 319	15 040	20 919	215 385

Investitionen

in TCHF	Gesamtinvestitionen	Projekt Titlis	Neubau Operation Center	Umbau Berghotel Trübsee	Kauf Pistenfahrzeuge	Neue Sprengmasten
2024/2025	60 717	4 615	312	392	115	33

Ersteintritte

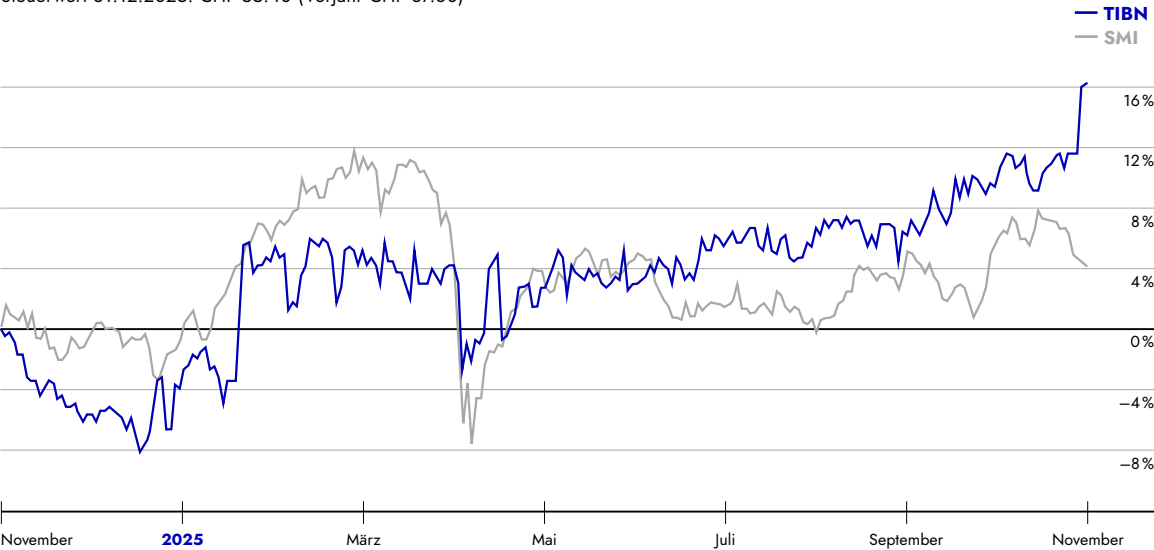
Anzahl Gäste im Titlis-Gebiet, unabhängig vom bezahlten Tarif



Aktieninformationen

Angaben zur Aktie

Valoren-Nr. 52 704 495 ab 3.4.2020 (davor Nr. 21 470 635), Kotierung bei Local Caps SIX Zürich
Steuerwert 31.12.2025: CHF 55.40 (Vorjahr CHF 37.60)



Aktieninformationen	2025	2024	2023	2022	2021
Nominalwert	0.04	0.04	0.04	0.04	0.04
Jahresergebnis je Aktie	CHF 2	CHF 4	CHF 3	CHF 1	– CHF 2
Dividende (2025: Antrag) ¹	CHF 0.80	CHF 0.80	CHF 0.00	CHF 0.00	CHF 0.00

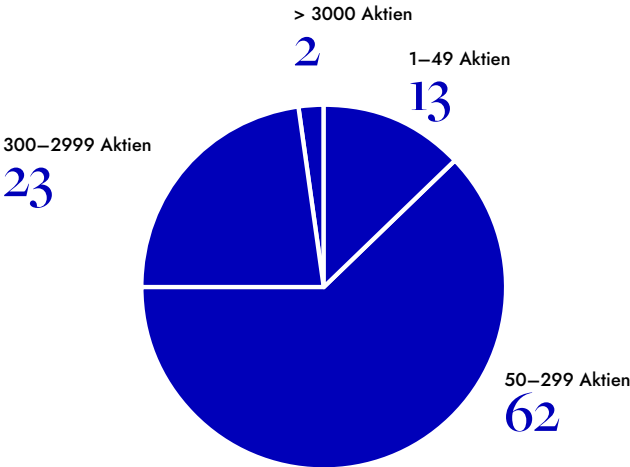
¹ Basis aktuellster Gewinnverwendungsvorschlag

Aktionärsvergünstigung

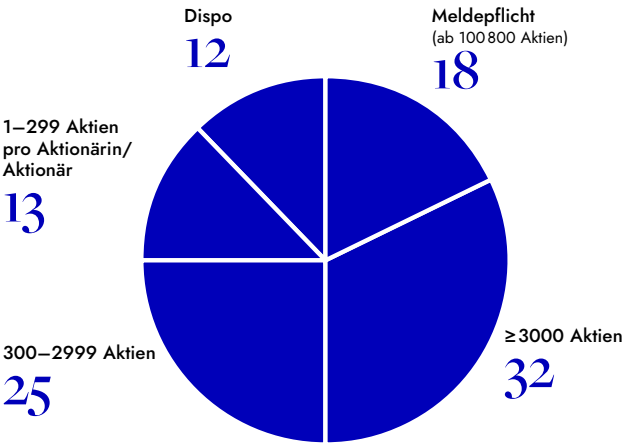
Sie besitzen:	Sie erhalten:	Berechtigt zum Bezug:
50 bis 150 Aktien	1 Gutschein	eines Titlis-Retourbillets oder einer Titlis-Skitageskarte zum Preis von CHF 20
151 bis 300 Aktien	2 Gutscheine	
301 bis 1500 Aktien	1 Freibillett	
ab 1501 Aktien (bis max. 75 000 Aktien)	zusätzlich 1 Freibillett pro 1500 Aktien	eines Titlis-Retourbillets oder einer Titlis-Skitageskarte

Gutscheine und Freibillette sind 1 Jahr gültig und werden nicht verlängert.
Anlässlich der Generalversammlung werden keine zusätzlichen Gutscheine abgegeben.

Aktionärsstruktur (Anzahl)
in %



Aktionärsstruktur (Kapital)
in %



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Trotz Grossbaustelle, geopolitischen Unsicherheiten und anspruchsvollem Umfeld blickt die Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG, BET auf ein starkes Geschäftsjahr zurück. Verwaltungsratspräsident Hans Wicki ordnet ein, dankt – und blickt überzeugt nach vorne.

Die Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG, BET kann auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2024/25 zurückblicken. Keine Selbstverständlichkeit in einem Umfeld, das von geopolitischen Verwerfungen, wirtschaftlichen Unsicherheiten und vor allem von einer Grossbaustelle auf dem Titlis geprägt war, die das Gipfelerlebnis zeitweise stark beeinträchtigte. Umso erfreulicher ist es, dass der Betrieb während des gesamten Jahres ohne Unterbruch aufrechterhalten und die Ersteintritte um 4.3 % auf 1162767 gesteigert werden konnten – notabene das drittbeste Ergebnis in der Geschichte der BET. Die Zahl der Gruppenreisenden nahm um 2.6 % zu, jene der Individualreisenden stieg gar um 4.3 %.

Die rückläufigen Kennzahlen bei Betriebsertrag (von CHF 85.7 Mio. auf CHF 81.3 Mio.), Gewinn (von CHF 15 Mio. auf CHF 7.7 Mio.) sowie EBITDA (von CHF 30.3 Mio. auf CHF 23.6 Mio.) sind im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass das Vorjahresergebnis noch durch einen ausserordentlichen Immobilienerlös in Höhe von CHF 8 Mio. positiv verzerrt war. Betrachtet man das rein operative Resultat, zeigt sich ein ausgesprochen erfreuliches Bild: Mit 1.16 Mio. Gästen und einem operativ sehr starken Jahresergebnis dürfen wir trotz schwierigstem Baujahr der gesamten Projektphase von einem Topergebnis sprechen, mit dem wir sehr zufrieden sind. Der anhaltende Beliebtheitszuwachs unseres Bergs seit der Pandemie bestätigt diese Entwicklung. So stieg der Verkehrsertrag von CHF 50 Mio. auf CHF 53.3 Mio., während der Betriebsaufwand aufgrund des parallel laufenden Bau- und Tagesbetriebs sowie des dafür notwendigen Personals von CHF 55.3 Mio. auf CHF 57.7 Mio. weiter anstieg.

Obwohl wir mit unseren Bahnen, der Gastronomie und der Beherbergung eine starke Leistung zeigen konnten, blieb der Titlis im Vergleich mit anderen Schweizer Destinationen im vergangenen Jahr etwas hinter deren Wachstum zurück. Diese Entwicklung bewerte ich aber nicht negativ. Sie ermöglichte es uns nämlich, Spitzentage zu vermeiden, an denen der Betrieb angesichts der Baustelle und der eingeschränkten Kapazitäten an seine Grenzen gestossen wäre. Auch vor diesem Hintergrund bin ich überzeugt, dass der Zeitpunkt für die Markteinführung des neuen Produkts auf dem Titlis geradezu ideal ist. Denn ohne diesen neuen Leuchtturm am Berg hätte uns in den kommenden Jahren eine rückläufige Zahl internationaler Gäste gedroht.

Die Investition in die Zukunft wird den BET in den kommenden Jahren zusätzliche Attraktivität und neue Gäste bescheren. Bereits als der Titlis Tower im Herbst von seinem Gerüst befreit wurde, hat dies eine breite mediale Resonanz ausgelöst und die Aussenwahrnehmung spürbar verändert. Der Turm zeigt sich heute in seiner ganzen kristallinen Eleganz und entfaltet schon jetzt die bekannte Strahlkraft von Herzog & de Meuron. Visionen sind zur sichtbaren Realität geworden, Skepsis ist Erstaunen oder gar Begeisterung gewichen. Besonders gefreut hat mich auch die damit einhergehende Entwicklung der BET-Aktie: Lag deren Kurs zu Jahresbeginn 2025 noch bei rund CHF 38, stieg er seit Mitte Oktober in die Höhe und notierte zum Jahresende bei rund CHF 55. Diese grossartige Performance zeugt vom Vertrauen der Investoren in unser Unternehmen und von ihrer positiven Einschätzung der langfristigen Perspektiven der BET.

Vor über zehn Jahren legten wir mit gezielten Basisinvestitionen den Grundstein für die zukunftsgerichtete Transformation unseres Engelberger Traditionsunternehmens – etwa mit dem Titlis Resort oder dem Titlis Xpress. Aktuell realisieren wir das Meisterstück. Wir waren stets davon überzeugt, dass der Wert unserer Gesellschaft und das Image unserer Destination entscheidend von

der Qualität des Gipfelerlebnisses abhängen. Es prägt die Wahrnehmung unserer Gäste und Partner nachhaltig und ist das mit Abstand wichtigste identitätsstiftende Aushängeschild und das wichtigste Verkaufsargument der BET. Die verschiedenen Etappen der vergangenen Jahre waren notwendig, um dieses Projekt erfolgreich umzusetzen. Denn auch die spektakulärste Gipfelinfrastruktur kann ihre Wirkung nur dann richtig entfalten, wenn auch die übrigen Anlagen, Dienstleistungen und Beherbergungsangebote den Erwartungen entsprechen.

Parallel zu den baulichen Investitionen haben wir die Transformation des Unternehmens konsequent weitergeführt – organisatorisch, personell und kulturell. Heute erleben wir eine BET, in der Mitarbeitende, Geschäftsleitung und Verwaltungsrat gemeinsam an einem Strang ziehen. Diese Kultur des Miteinanders ist ein entscheidender Erfolgsfaktor für die Zukunft unserer Gesellschaft.

Mein grösster Dank gilt deshalb unseren Mitarbeitenden, die diese anspruchsvolle Phase mit ausserordentlichem Engagement und viel Herzblut mittragen – sie machen Unmögliches möglich! Ebenso danke ich unseren Gästen, den Standortgemeinden, Behörden, Landeigentümern, Geschäftspartnern sowie allen weiteren Wegbegleiterinnen und Wegbegleitern für ihre Unterstützung. Und Ihnen, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, danke ich für Ihr Vertrauen in die BET. In Ihrem Sinne setzen wir alles daran, das Unternehmen verantwortungsvoll in eine erfolgreiche Zukunft zu führen.



Hans Wicki
Präsident des Verwaltungsrats

Zwischen Baukränen und Besucherströmen

Das Geschäftsjahr 2024/25 markierte für die Titlis Bergbahnen eine Übergangsphase von historischer Dimension. CEO Norbert Patt spricht über Investitionen, neue Produkte, veränderte Gästesegmente – und warum sich Mut und Weitsicht jetzt auszahlen.

Wenn Sie das Geschäftsjahr 2024/25 in einem Satz zusammenfassen müssten – wie würde dieser lauten?

Unser anspruchsvollstes Jahr – viele Herausforderungen, sichtbare Fortschritte und ein Top-ergebnis trotz Grossbaustelle!

Können Sie uns einen Überblick über die Ergebnisse und die wichtigsten Veränderungen geben?

Das Geschäftsjahr 2024/25 war geprägt von den Grossinvestitionen für das Bauprojekt auf dem Titlis-Gipfel, die sich erwartungsgemäss in der Bilanz niederschlugen. Parallel dazu lief der Bahn-

betrieb weiter – und das sehr erfolgreich: Trotz anspruchsvollem Umfeld konnten wir den operativen Ertrag auf über CHF 80 Mio. steigern.

Inhaltlich war das Jahr hauptsächlich von vier Prozessen bestimmt: erstens dem operativen Betrieb, den wir mit 1.16 Mio. Gästen stabilisieren konnten. Zweitens dem parallel dazu fortschreitenden Bauprojekt auf dem Titlis mit all seinen Herausforderungen. Drittens der Bereitstellung der Provisorien auf dem Trübsee für die kommenden drei Jahre, um auch während der nächsten Bauphase eine funktionierende Customer Journey sicherzustellen. Und viertens der Vorbereitung eines neuen Angebots auf dem Titlis, das qualitativ eine

klare Aufwertung bringen wird. Und damit verbunden wichtige strategische Entscheidungen: Wie gehen wir mit neuen Besuchersegmenten um, die der Tower anziehen wird? Welche Konsequenzen hat die Eröffnung des Turms für die Gästeführung von Engelberg bis auf den Gipfel und wieder zurück ins Tal?

Der Betriebsertrag ging von CHF 85.7 Mio. auf CHF 81.3 Mio. zurück. Wie erklären Sie diese Entwicklung?

Der rückläufige Betriebsertrag täuscht etwas. Im Vorjahr wurde das Ergebnis durch einen ausserordentlichen Immobilienerlös von rund CHF 8 Mio. positiv beeinflusst. Rechnet man diesen Effekt weg, zeigt sich, dass wir im Geschäftsjahr 2024/25 operativ sogar einen höheren Ertrag erzielt haben.

Das erste Halbjahr war – trotz laufenden Bauarbeiten – das beste in der Geschichte der BET. In den Monaten August, September und Oktober schwächte sich die Entwicklung, wie in anderen Schweizer Destinationen auch, spürbar ab. Bei uns kam erschwerend hinzu, dass unser Produkt zeitweise den Erwartungen nicht mehr entsprach: Der Gletscher präsentierte sich schneearm, die Baustelle auf dem Gipfel war unübersehbar und belastend. Das Gipfelerlebnis wurde stark beeinträchtigt.

Trotzdem stiegen die Ersteintritte um 4.3 % und die BET erzielte das zweitbeste Ergebnis ihrer Geschichte. Wo liegen die Gründe dafür?

Für die Zunahme bei den Ersteintritten gibt es verschiedene Gründe – nebst der internationalen Attraktivität der Schweiz als Reiseziel waren sicher auch die intensive, konsequente Marktbearbeitung der BET und die starke Positionierung des Titlis als ganzjähriges Ausflugsziel mitentscheidend.

Im ersten Halbjahr profitierten wir noch stärker als im Vorjahr vom Dynamic Pricing und konnten bessere Durchschnittserträge erzielen. Bei diesem Modell werden die Preise laufend angepasst, so dass die Nachfrage über sämtliche Gästesegmente hinweg sowie für unterschiedliche Buchungsbedürfnisse wie Frühbucher gezielt optimiert wird.



«Das erste Halbjahr war – trotz laufenden Bauarbeiten – das beste in der Geschichte der BET.»

Norbert Patt, CEO

Jahresergebnis in TCHF

7688

Bilanzsumme in TCHF

270 136

Zudem haben wir die Preise im Interkontinentalgeschäft moderat erhöht. Sowohl Gruppen- als auch Individualreisende zahlten für Titlis retour etwas mehr – ohne dass dies die Nachfrage gebremst hätte.

Die Entwicklung der Ersteintritte sowie des Umsatzes zeigt, dass trotz den bestehenden Einschränkungen durch die Produktqualität und die Baustellensituation das Potenzial in diesem Jahr ausgeschöpft werden konnte – zugleich wird deutlich, dass das zukünftige Potenzial des Titlis bei Weitem noch nicht erreicht ist.

Die Gruppenreisenden legten weniger stark zu als die Individualreisenden. Warum?

Wie erwartet war 2024/25 unser schwierigstes Jahr. Wir konnten unseren Gästen nicht das bieten, was wir eigentlich bieten wollen – gleichzeitig erhöhten wir unsere Preise leicht. Dazu kommen geopolitische Verwerfungen, die den interkontinentalen Reisemarkt stark beeinflussen. Der Krieg in der Ukraine wirkt weiterhin dämpfend. Auch Indien, für uns ein wichtiger Markt, entwickelte sich schwächer als erwartet. Hier bremsen die Auseinandersetzung mit Pakistan,

Trumps 50 %-Zollhammer sowie die seit Corona nach wie vor geschlossenen Flughäfen die Reise lust und Flugkapazitäten.

Ein anderer Punkt, von dem nur wenig gesprochen wird, ist das zunehmend feindselige Klima gegenüber den Touristen in Europa und auch in unserem Land. Diskussionen über Overtourism vermitteln international den Eindruck einer abnehmenden Willkommenskultur – das ist eine gefährliche Entwicklung und schadet der Destination Schweiz.

Wie beurteilen Sie die globale Marktentwicklung?

Kurzfristig prognostiziert das BAK Basel anspruchsvolle Jahre, auch wegen der politischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten. Mittel- und langfristig teile ich jedoch die Einschätzung der UNO, die den Tourismus klar als Wachstumsmarkt sieht und nach dem Corona-Einbruch in Zukunft wieder mit einer globalen Zunahme rechnet. Ich bin überzeugt, dass sich die Märkte sehr positiv entwickeln werden, da eine anhaltend hohe Reise lust sowie das unverändert starke Bedürfnis der Menschen nach Erlebnissen und Erholung die Nachfrage nachhaltig stützen.

Der Betriebsaufwand stieg von CHF 55.3 Mio. auf CHF 57.7 Mio. – was sind die Gründe?

Haupttreiber dafür sind die Personalkosten. Der Arbeitsmarkt bleibt angespannt, die Löhne steigen. Nach Abschluss der Bauarbeiten werden zwar rund 34 Logistikstellen wegfallen, dafür werden wir künftig mehr Spezialisten für Gastronomie, Events, IT oder Qualitätsmanagement brauchen. Die BET will Umsatz generieren, das Niveau und die Qualität des Angebots steigern – das geht nicht ohne genügend gutes Personal.

Das langfristige Fremdkapital der BET stieg von CHF 28 Mio. auf CHF 71 Mio. – wie steht es um die Eigenkapitalquote?

Die BET hat einen langfristigen, mit den Banken abgestimmten Finanzplan. Zudem verfügen wir über eine sehr solide Eigenkapitalquote von

62 %. Diese wird auch künftig nie unter 50 % fallen – wir sind finanziell robust aufgestellt.

Wie liegen Sie mit dem Projekt Titlis im Zeit- und Kostenplan?

Die Bauarbeiten schreiten sehr gut voran, wir sind im Zeitplan. Im Frühling kam mit dem neuen Baumanagement noch einmal richtig Zug ins Projekt. Auf der Kostenseite führen wir ein strenges Controlling. Selbstverständlich muss bei einem Projekt in dieser Grössenordnung immer genau hingeschaut werden, die Wünsche steigen mit den Ansprüchen. Darum führen wir immer wieder harte Diskussionen mit Architekten und Lieferanten und stellen sicher, dass wirklich nur das Sinnvolle und Notwendige gemacht wird, um das Projekt im Kostenrahmen von CHF 150 Mio. realisieren zu können.

Das Angebot auf dem Titlis wird attraktiver, die Fahrt auf den Gipfel nach Fertigstellung des Projekts teurer. Das Restaurant Joseph's bietet gehobene Gastronomie. Verändert das neue, teurere Angebot auch das Zielpublikum der BET?

Es ist so, dass wir mit dem neuen Angebot unser Unternehmen und unser Produkt auf ein qualitativ höheres Niveau bringen werden. Das Gipfelerlebnis wird hochwertiger und die Destination erhält mehr Strahlkraft. Darum wird der Besuch des Titlis für Individual- und für Gruppentouristen künftig auch mehr kosten. Mit dem Preis wollen wir uns klar positionieren und abgrenzen von anderen Bergen. Und natürlich versprechen wir uns davon auch neue, attraktive Märkte. Parallel dazu bleibt die langfristige Bindung unseres bestehenden Kundenstamms, insbesondere der Schneesportler, ein zentrales strategisches Ziel. Entsprechend sind in diesem Segment keine wesentlichen Preisveränderungen zu erwarten, da die Preisstruktur von zusätzlichen, externen Einflussfaktoren geprägt ist.

Auch für die Aussichtsterrasse des Titlis Tower wird künftig ein Eintritt erhoben – was versprechen Sie sich davon?

Bisher waren am Titlis die Erlebnisse am Berg im Fahrpreis inbegriffen, ausser beim IceFlyer. Nun wird auch der Besuch der Terrasse des Titlis Tower kostenpflichtig, da wir die Besucherströme lenken und jederzeit die Sicherheit unserer Gäste gewährleisten müssen. Das bedingt eine personalintensive Bewirtschaftung. Und natürlich wollen wir mit diesem einzigartigen Angebot auch Geld verdienen, das ist klar – der Besuch der Terrasse wird CHF 19 kosten. Wir haben uns diese Entscheidung nicht einfach gemacht und uns intensiv mit der Frage auseinandergesetzt, ob Aussicht etwas kosten darf. Bei einem Hotelzimmer am Meer ist die Seite mit Meersicht teurer als jene mit Blick ins Landesinnere, in einer Immobilie kostet die Attikawohnung mit Weitblick mehr als jene im ersten Stock. Diese Logik ist also bereits verbreitet und für die Gäste nachvollziehbar. Darum sind wir zur Überzeugung gelangt, dass Aussicht auch bei uns etwas kosten darf.

Können Sie uns noch etwas über den Beginn des neuen Geschäftsjahres sagen – wie verlief der Start in die Wintersaison?

Der Auftakt ins neue Geschäftsjahr war sehr gut! Der Buchungsstand in der Hotellerie ist immer ein guter Indikator für die Wintersaison. Dieser ist beim Hotel Terrace sehr hoch und beim Titlis Resort zeichnet sich nach dem Rekordjahr eine weitere Steigerung ab – darum gehen wir davon aus, dass die Wintersaison erfolgreich sein wird. Über die Festtage herrschte in der Höhe traumhaftes Wetter und wir durften, trotz sehr wenig Schnee im Tal, viele Schneesportler bei uns begrüßen. Zum Jahresende hin zeigte sich eine erfreuliche Entwicklung bei den Eintrittszahlen. Wir schauen sehr positiv ins laufende Geschäftsjahr!

Lagebericht

Im Lagebericht werden die Entwicklungen und Erfolge des vergangenen Geschäftsjahres in unseren vier Geschäftsfeldern beleuchtet.

1. Bahnen

2. Gastronomie

3. Hotellerie

4. Engelberger Auto-Betriebe AG

Unsere Geschäftstätigkeit verteilt sich auf vier Bereiche:

1. Bahnen

Wir betreiben und unterhalten an 365 Tagen im Jahr Transportanlagen inklusive technischer Beschneigung sowie einen Pisten- und Rettungsdienst. So ermöglichen wir unseren Gästen im Winter wie im Sommer eine Vielzahl von Erlebnissen und Abenteuern in der einzigartigen Natur des Titlis-Gebiets.

2. Gastronomie

Zu unserem Unternehmen gehört eine Vielzahl von Gastronomiebetrieben von Engelberg über Trübsee und Stand bis hinauf zum Gipfel. Vom einladenden Panoramarestaurant bis zum unkomplizierten Imbiss ist alles dabei – ganz, wie unsere Gäste es wünschen.

3. Hotellerie

Wir bieten unseren Gästen eine Vielzahl von Übernachtungsmöglichkeiten an: In Engelberg stehen das Jugendstil-Schmuckstück Hotel Terrace und das moderne Titlis Resort zur Verfügung, hinzu kommen 37 Zimmer auf 1800 Meter über Meer im Berghotel Trübsee.

4. Engelberger Auto-Betriebe AG

Auch die Engelberger Auto-Betriebe AG gehört zu unserem Unternehmen. Sie betreibt den Gratisbus für Gäste und Einheimische in Engelberg – ein wichtiges Gratisangebot, das massgeblich zur Reduktion des motorisierten Individualverkehrs beiträgt.

Die Entwicklungen im vergangenen Geschäftsjahr

Bahnen

Im vergangenen Geschäftsjahr verzeichneten die Titlis Bergbahnen im Bereich Bahnen erneut eine erfreuliche Entwicklung. Die Anzahl der beförderten Personen stieg um 4.3% auf insgesamt 1162767 Gäste. Diese verteilten sich auf die drei Hauptsegmente: Gruppenreisende mit 31 %, Individualreisende mit 37% sowie Schneesportler mit 32 %. Die ausgewogene Verteilung bestätigt die breite Abstützung des Geschäfts und unterstreicht die anhaltende Attraktivität des Titlis für unterschiedliche Zielgruppen.

Wie jedes Jahr wurden an den Bahnanlagen die planmässigen Revisionen durchgeführt, um die Sicherheit und Zuverlässigkeit der Transportleistungen sicherzustellen. Besondere Aufmerksamkeit erhielt dabei die Revision der Gondelbahn Titlis Xpress, die im Juni während hohem Gästeaufkommen stattfand. Die Arbeiten wurden in optimaler Abstimmung mit dem laufenden Betrieb durchgeführt, um Beeinträchtigungen für die Gäste so gering wie möglich zu halten. Eine besondere Herausforderung stellte zudem die Koordination des Bahnbetriebs im Rahmen des Projekts Titlis dar. Dank dem Einsatz der Gatekeeper konnte die Gästeführung effizient gesteuert werden, wobei die Sicherheit von Gästen und Mitarbeitenden stets oberste Priorität hatte.

Im Berichtsjahr konnte zudem mit der Inbetriebnahme der neuen Pendelbahn Titlis Connect ein weiterer wichtiger Meilenstein erreicht werden, der die Erschliessung des Titlis nachhaltig stärkt. Ergänzend dazu wurden der alte Skilift am Bitzistock sowie der Sessellift Rinder-titlis rückgebaut. Bei der Rotegg wurden vier neue Sprengmasten für die Lawinensprengung installiert, um die Sicherheit auf den Pisten weiter zu erhöhen.

Der operative Umsatz im Bahnbereich stieg um 7.5%, von CHF 53.8 Mio. auf CHF 57.3 Mio., was die positive Entwicklung dieses Geschäftsfeldes unterstreicht.

Gastronomie

Die Gastronomie ist ein zentraler Bestandteil unseres Angebots und leistet einen wesentlichen Beitrag zum Gesamterlebnis unserer Gäste. An mehreren Standorten betreiben wir unterschiedliche Gastronomieeinrichtungen, um den vielfältigen Bedürfnissen unserer Besucherinnen und Besucher gerecht zu werden.

Im vergangenen Geschäftsjahr verzeichnete der Gastronomiebereich einen leichten Umsatzrückgang von 2.4 %, von CHF 16.6 Mio. auf CHF 16.2 Mio. Die negative Entwicklung ist hauptsächlich auf die umfangreichen Umbauarbeiten zurückzuführen: Die Terrasse am Berghotel Trübsee war während der Sommersaison grösstenteils gesperrt und der Kiosk auf dem Titlis wurde verlegt, wodurch er weniger optimal in die natürliche Gästeführung eingebunden war. Zudem war das ehemalige Bistro Linie 8 an der Talstation während des Herbstes für den Umbau zum neuen The Valley Shop geschlossen. Trotz diesen einschränkenden Faktoren konnten die übrigen Gastronomie-Outlets ihre Umsätze positiv entwickeln.

Nachfolgend werden die einzelnen Outlets und ihre Entwicklungen im Detail betrachtet.

Panorama Restaurant Titlis

Das Panorama Restaurant auf dem Titlis umfasst das bediente Restaurant, das Selbstbedienungsrestaurant sowie das Gruppenrestaurant. Im vergangenen Geschäftsjahr konnte ein sehr gutes Ergebnis erzielt werden: Der Umsatz stieg um 2.6% von CHF 5.5 Mio. auf CHF 5.6 Mio., getragen von einer höheren Gästezahl. Dies gelang, obwohl die Aussicht im bedienten Restaurant durch die Bauarbeiten an der Bergstation ab den Sommermonaten beeinträchtigt war.

Kiosk Titlis und Chocolate Shop

Der Kiosk und der Chocolate Shop in der Bergstation verzeichneten einen Umsatzrückgang von 10.3% auf CHF 1.8 Mio. (Vorjahr: CHF 2.1 Mio.). Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf die Verlegung des Kiosks aufgrund der Bauarbeiten zurückzuführen, wodurch er nicht mehr im direkten Gästefluss lag. Der Chocolate Shop blieb am gleichen Standort und konnte seinen Umsatz stabil halten.

Skihütte Stand

Die Skihütte bei der Station Stand, die nur während der Wintersaison geöffnet ist, verzeichnete einen Umsatzanstieg von 6.4% auf CHF 1.0 Mio. (Vorjahr: CHF 0.9 Mio.). Dieser Zuwachs ist auf das attraktive Angebot und die hohe Gästezahl im Winter zurückzuführen. Im Vergleich zum Vorwinter gab es weniger Einschränkungen durch die Baustelle, was die Wahrnehmung und Nutzung der Hütte positiv beeinflusste.

Berghotel Trübsee

Das Berghotel Trübsee mit Selbstbedienungsrestaurant, Lago Torbido, dem ehemaligen Bistro 1800 und der Engel & Bengel Bar verzeichnete einen Umsatzrückgang von 2.6% auf CHF 4.3 Mio. (Vorjahr: CHF 4.6 Mio.). Aufgrund der Bauarbeiten beim Berghotel, unter anderem der Sanierung des Terrassenbodens, war ein grosser Teil der Terrasse während des gesamten Sommers gesperrt und nicht nutzbar, was zu Umsatzeinbussen führte. Unter diesen Voraussetzungen ist das Ergebnis trotzdem sehr gut, unterstützt durch weiterhin hohe Gästezahlen.

Linie 8

(neu: The Valley Shop)

Das ehemalige Bistro Linie 8 an der Talstation verzeichnete einen Umsatzrückgang von 2.6% auf CHF 0.5 Mio. (Vorjahr: CHF 0.6 Mio.). Der Rückgang ist darauf zurückzuführen, dass die Linie 8 zwischen Mitte September und Oktober geschlossen war, da die Fläche zum neuen Valley Shop mit neuem Konzept umgebaut wurde.

Chalet Talstation

Der Après-Ski-Treff an der Talstation erzielte einen Umsatzanstieg von 6.1% auf CHF 0.7 Mio. (Vorjahr: CHF 0.7 Mio.). Dank einem attraktiven DJ-Line-up, dem klaren Fokus auf Après-Ski sowie der Entwicklung zu einem beliebten Treffpunkt konnte die Attraktivität des Chalets weiter gesteigert werden.

Kiosk Talstation

Der Kiosk an der Talstation setzte sein Wachstum fort und steigerte den Umsatz um 8.3% auf CHF 0.9 Mio. (Vorjahr: CHF 0.9 Mio.). Die sehr gute Lage direkt beim Ausgang sowie die gestiegenen Gästezahlen trugen wesentlich zu diesem positiven Ergebnis bei.

Golf Stubli

Das Golf Stubli auf dem Golfplatz Engelberg verzeichnete einen Umsatzanstieg von 7.8% auf CHF 0.7 Mio. (Vorjahr: CHF 0.7 Mio.). Besseres Wetter und mehr Betrieb auf dem Golfplatz sowie das neue Gastronomieangebot mit überarbeiteter Karte trugen wesentlich zu diesem positiven Ergebnis bei.

Trotz dem leichten Umsatzrückgang zeigt die Gastronomie der Titlis Bergbahnen eine sehr solide Entwicklung: Alle Rückgänge bei einzelnen Outlets sind auf Umbauarbeiten und gezielte Investitionen in die Zukunft zurückzuführen, während die übrigen Gastronomie-Betriebe eine positive Umsatzentwicklung verzeichnen.

Hotellerie

Die Hotellerie ist eine bedeutende Säule unseres Angebots und ergänzt unser Kerngeschäft in den Bereichen Bergbahnen und Gastronomie. Unsere drei Beherbergungsbetriebe – das Hotel Terrace, das Berghotel Trübsee und das Titlis Resort – richten sich an unterschiedliche Zielgruppen und bieten vielfältige Übernachtungsmöglichkeiten.

Hotel Terrace

Mit seinen 120 Zimmern zählt das Hotel Terrace zu den grössten Hotels der Region und bietet Gästen eine ideale Lage am Südhang Engelbergs.

Die Logiernächte im Hotel Terrace sanken im Geschäftsjahr marktbedingt um 7% von 51 510 auf 48 161. Hauptursache waren Annullierungen von Reisegruppen im Sommer aufgrund der geopolitischen Spannungen zwischen Indien und Pakistan, da das Hotel in dieser Zeit traditionell viele Gäste aus Indien empfängt. Der Umsatz ging entsprechend zurück und betrug CHF 5.7 Mio. (Vorjahr: CHF 5.7 Mio.).

Berghotel Trübsee

Das Berghotel Trübsee, inmitten des Ski- und Wandergebiets gelegen, verfügt über 37 Zimmer.

Die Zahl der Logiernächte im Berghotel Trübsee ging im Berichtsjahr um 33% von 8 616 auf 5 760 zurück. Hauptgrund hierfür war die Schliessung des Berghotels während der Sommermonate infolge der laufenden Umbauarbeiten. Der Umsatz sank entsprechend um 26% auf CHF 0.9 Mio. (Vorjahr: CHF 1.2 Mio.). Der Rückgang ist somit klar auf die eingeschränkte Verfügbarkeit des Hotels im Zuge der Investitionen in die Infrastruktur zurückzuführen.

Titlis Resort AG

Die Titlis Resort AG ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG. Das Titlis Resort, bestehend aus neun Häusern mit insgesamt 135 Studios und Wohnungen, liegt nur einen Steinwurf von der Talstation der Titlis Bergbahnen entfernt. Rund 60 Wohnungen befinden sich in der Rückvermietung.

Im vergangenen Geschäftsjahr setzte das Titlis Resort seine sehr positive Entwicklung fort. Die Zahl der Logiernächte stieg um 31% von 37 759 auf 49 578. Damit wurde der höchste Stand an Logiernächten seit Bestehen des Resorts erreicht. Diese Entwicklung unterstreicht die hohe Attraktivität des Angebots und markiert einen wichtigen Meilenstein in der erfolgreichen Positionierung des Resorts am Markt.

Engelberger Auto-Betriebe AG

Die Engelberger Auto-Betriebe AG betreibt den Gratisbus für Gäste und Einheimische in Engelberg. Dieses kostenfreie Angebot ist ein wichtiger Bestandteil der touristischen Dienstleistungskette und trägt wesentlich dazu bei, das Verkehrsaufkommen durch den motorisierten Individualverkehr in Engelberg zu reduzieren.

Im Geschäftsjahr 2024/25 wurden insgesamt 794 482 Personen befördert. Im Vergleich zum Vorjahr mit 816 846 beförderten Personen entspricht dies einem Rückgang von 2.7%. Der Rückgang ist vor allem auf den wetterbedingt schwächeren Sommer zurückzuführen, der zu weniger Fahrgästen führte.

Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat hat am 7. November 2025 die Risikobeurteilung vorgenommen. Diese Risikoeinschätzung ermöglicht sowohl die frühzeitige Erkennung und Analyse von Risiken als auch die Ergreifung notwendiger Massnahmen.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Risikolage nicht wesentlich verändert. Insgesamt hat der Verwaltungsrat die Risikolage von 24 strategischen, 15 finanziellen, 14 rechtlichen, 10 technischen und 15 betrieblichen Teilrisiken auf seinem Radar.

Der Verwaltungsrat beurteilt die Risiken «Klimawandel», «Gletscherschwund» und «Destinationsentwicklung» als diejenigen mit der höchsten Eintretenswahrscheinlichkeit und einem damit verbundenen hohen Schadenspotenzial.

Im Fokus

Vom visionären Grossprojekt auf über 3000 Metern über den Aufbau moderner Arbeitswelten bis hin zu gezielten Investitionen in Infrastruktur und Gastronomie am Trübsee: Das abgelaufene Geschäftsjahr stand ganz im Zeichen der Zukunftsfähigkeit der Titlis Bergbahnen. Mit dem Neubau der Bergstation und des markanten Titlis Tower, der Inbetriebnahme des neuen Operation Center sowie umfangreichen Umbauten und Provisorien am Standort Trübsee wurden entscheidende Grundlagen geschaffen, um das Gipfelerlebnis weiterzuentwickeln.

Highlights

Anzahl Mitarbeitende

441

Vollzeit

304

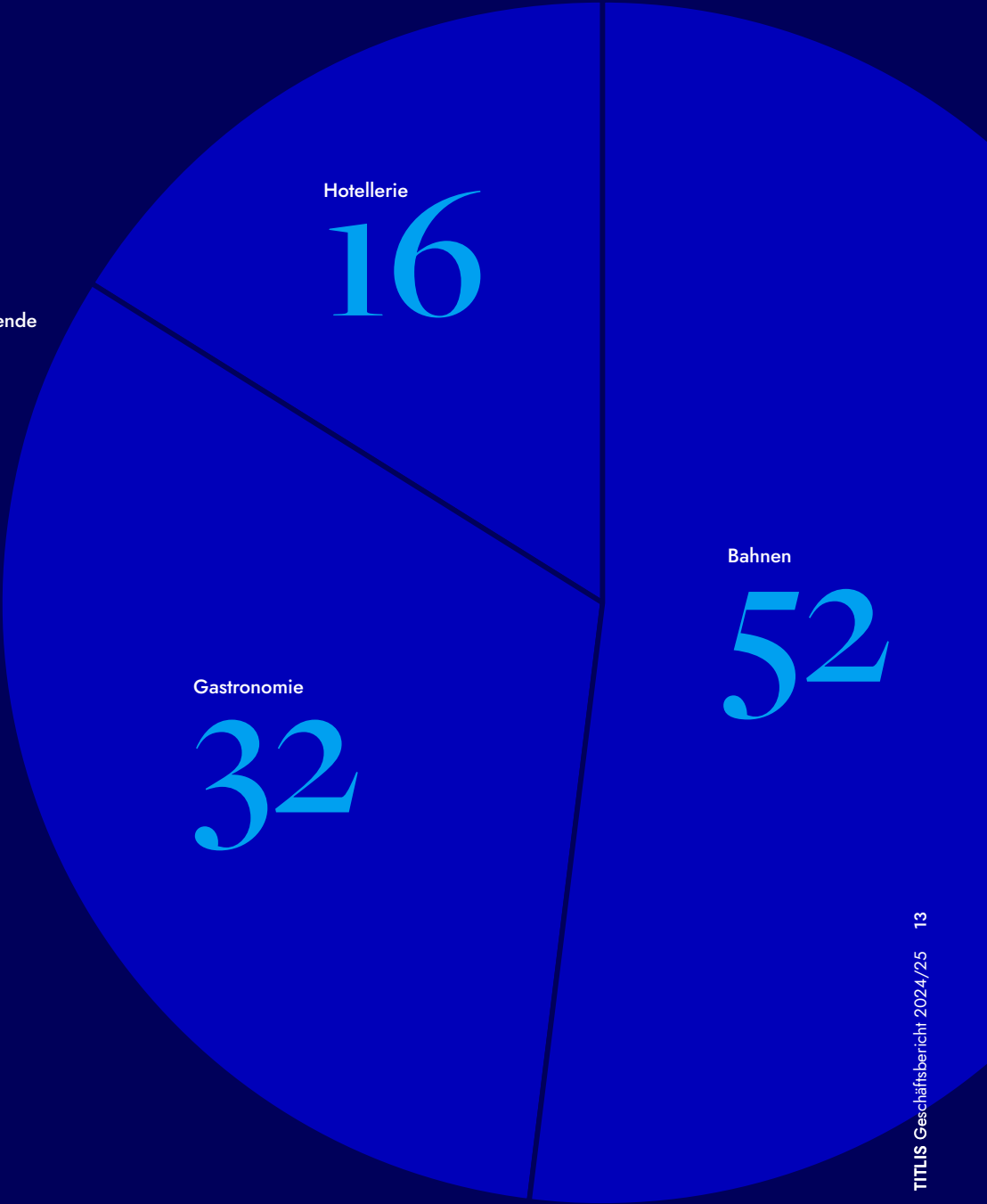
Teilzeit

137

Nationalitäten

42

Geschäftsfelder
Anzahl Mitarbeitende
in %





Alles fährt (Stöckli-)Ski!

Stöckli-Skifestival

Über 3000 Stöckli-Fans feierten am 12. April 2025 ein Skifestival der Extraklasse: Sonne satt, freie Fahrt auf knackigen Pisten und packende Challenges sorgten für Adrenalin, Feststimmung und strahlende Gesichter. Talks und persönliche Begegnungen mit Marco Odermatt, Alexis Monney, Fanny Smith, Maxime Chabloz und weiteren Stars rundeten den unvergesslichen Tag am Titlis perfekt ab.



Mehr Sicherheit am Berg

Neue Sprengmasten

Bei der Roteegg wurden im Sommer 2025 vier neue, ferngesteuerte Sprengmasten errichtet. Sie ermöglichen eine zeitunabhängige und kontrollierte Lawinenauslösung, verbessern den Zugang für die Pistenfahrzeuge und erhöhen die Sicherheit für Mitarbeitende und Gäste.



Mehr als ein Saisonabo

AlpsPass

Seit dem 1. November 2025 bietet der neue AlpsPass grenzenlosen Winterspass – bis zum 3. Mai 2026 genießen Ski- und Snowboardfans freie Fahrt in Engelberg-Titlis, Adelboden-Lenk, der Aletsch Arena und der Jungfrau Ski Region. Zusätzlich ermöglicht der AlpsPass je drei Gratis-Skitage in Davos Klosters, Arosa Lenzerheide, Laax, 4Vallées und Portes du Soleil. Über 34 000 verkaufte Pässe im Vorverkauf zeigen: Das gemeinsame Saisonabo begeistert und ist vor allem bei Familien mit Kindern sehr beliebt.

> 34 000 verkaufte Pässe



Gelungene Zusammenarbeit

Sommernachtsfest Trübsee

Im Juli und August 2025 feierten jeweils 300 Gäste das Sommernachtsfest Trübsee – in stimmungsvoller Kulisse, mit mitreissender Musik und feinen Spezialitäten der Foodstände. Ein gelungener Anlass – und eine starke Kooperation mit dem Restaurant Alpstübli.

Ein Berg erfindet sich neu

Auf über 3000 Metern entsteht ein alpines Wahrzeichen: Die Titlis Bergbahnen bauen die Bergstation und den markanten Titlis Tower komplett neu. Modern, visionär, erlebnisreich – das Grossprojekt hebt das Gipfelerlebnis auf ein neues Niveau und macht das Unternehmen fit für die Zukunft.

Auf dem Gipfel auf über 3000 Meter über Meer befindet sich derzeit eine der spektakulärsten Baustellen der Alpen: Der Titlis erhält eine neue Bergstation und einen markanten Aussichtsturm, entworfen vom Architekturbüro Herzog&de Meuron. Die Infrastruktur aus dem Jahr 1967 war sanierungsbedürftig und zu klein geworden. Nun entsteht ein einzigartiges Ensemble mit einer hochmodernen, langlebigen Infrastruktur, die den Titlis als internationale Topdestination stärkt.

Seit 2023 wird unter anspruchsvollsten Bedingungen im Schichtbetrieb gebaut. Eine logistische Meisterleistung, müssen doch über

Südwestumgehung

Seit Sommer 2025 wird an der Südwestumgehung gearbeitet. Sie ist Teil der zukünftigen Bergstation und stellt sicher, dass der Zugang zum Gletscher und zum Titlis Tower für unsere Gäste auch während des Rückbaus der bestehenden Bergstation jederzeit gewährleistet bleibt. Gleichzeitig entsteht ein erster Teil der Fassade für die neue Peak Station.



120 000 Tonnen Material hoch- und runtertransportiert werden. Ein Grossteil davon mit der Titlis Connect, die seit April 2025 die Station Stand mit dem Gipfel verbindet – die neue Pendelbahn gewährleistet gleichzeitig, dass der Berg während des Rückbaus der alten Bergstation wie auch danach an 365 Tagen erreichbar bleibt.

Der Titlis Tower setzt einzigartige Akzente in alpiner Architektur. Der vollständig verglaste Turm, der am 28. Mai 2026 eröffnet wird, verbindet spektakuläres Panorama, hochstehenden Genuss und alpines Lebensgefühl. Im Inneren finden sich das Restaurant Joseph's, das «Casual Fine Dining»-Gastronomie anbietet, eine elegante Bar sowie die Bucherer Boutique. Zuoberst lädt eine grosszügige Aussichtsterrasse zum Staunen, Geniessen und Fotografieren ein.

Mehr Erlebnis, mehr Komfort, mehr Titlis

Noch bis 2029 dauern die Arbeiten an der neuen Bergstation. Sie wird bei Design und Komfort neue Massstäbe setzen und mehrere Restaurants mit rund 600 Plätzen sowie Einkaufsmöglichkeiten beherbergen. Parallel zu den Bauarbeiten wird der Titlis auch touristisch weiterentwickelt. Das Angebot wird hochwertiger und preislich dem neuen Erlebnis angepasst. In Zukunft möchten die BET die Besucherströme noch gezielter steuern, um allen Gästen – von Schneesportlern über Familien bis zu den internationalen Reisenden – unvergessliche Momente zu bieten und gleichzeitig die weniger stark frequentierten Perioden besser auszulasten. Mit dem Jahrhundertprojekt machen wir den Berg bereit für die Zukunft. Der Titlis soll bleiben, was er schon immer war: ein Gipfel, der Menschen begeistert. Künftig mehr denn je.

Baufortschritte

Über 90 Planer und Unternehmen sorgen dafür, dass die bis zu 120 Arbeiter auf der Grossbaustelle auf über 3000 Metern plangemäss vorankommen – die Baufortschritte auf dem Gipfel sind unübersehbar. Weil der Betrieb gleichzeitig normal weiterläuft, wird alles dafür getan, dass die Gäste trotz den unvermeidbaren Immissionen ein unvergessliches Bergerlebnis geniessen können.



Titlis Connect

Seit April 2025 verbindet die neue Pendelbahn Titlis Connect die Station Stand auf 1.4 Kilometer Länge mit dem Gipfel und überwindet 564 Höhenmeter – ein wichtiger Meilenstein für das Projekt Titlis. Als unverzichtbares Rückgrat der Grossbaustelle transportiert sie einen Grossteil des Baumaterials und wird die Titlis Rotair während deren Modernisierung im laufenden Jahr entlasten. So bleibt die Verbindung zum Gipfel an 365 Tagen im Jahr zuverlässig gewährleistet.

Titlis Tower

Die Betonarbeiten beim Titlis Tower sind abgeschlossen – die beeindruckenden Fotos vom ausgerüsteten Turm manifestieren seine einzigartige Strahlkraft und sorgten für viele positive Berichte in den Medien. Über die Wintermonate steht nun der Innenausbau an. Eröffnet wird der Tower am 28. Mai 2026.



Gastronomie

Ein Herzstück des neuen Titlis Tower ist das Restaurant Joseph's. Im oberen Turmkörper erwartet die Gäste erstklassige Gastronomie in entspannter Atmosphäre. Als Culinary Advisor konnte der international bekannte Spitzenkoch Dietmar Sawyere gewonnen werden, dessen Kochkunst unter anderem im The Chedi in Andermatt und im Gasthaus Zum Kreuz in Dallenwil mit Gault-Millau-Punkten und Michelin-Sternen ausgezeichnet wurde. Das Joseph's bietet 60 Plätze im Restaurant und weitere 60 Plätze in der Lounge.



Baustellenbesichtigung

Die imposante Gebirgsbaustelle auf dem Titlis stösst auf riesiges Interesse. Im Oktober nutzten 120 Einheimische aus Engelberg und Wolfenschiessen die Gelegenheit, einen exklusiven Blick hinter die Kulissen des ikonischen Bauwerks zu werfen und sich aus erster Hand über die Bauarbeiten unter extremen Bedingungen sowie über den Baufortschritt zu informieren.

Facts & Figures

120 000 t

Material werden während der gesamten Bauzeit den Berg hoch- und hinuntertransportiert.

120

Personen arbeiten täglich auf dem Titlis am Bauprojekt.

90

Planer und Unternehmen sind am Projekt beteiligt – viele davon aus der Zentralschweiz.

600

Sitzplätze bieten die Restaurants in der zukünftigen Peak Station.

126

Tage dauert es bis zur Eröffnung des Titlis Tower am 28. Mai 2026 (Stand: 22. Januar 2026).

1.5

Mio. Gäste pro Jahr sollen den Titlis künftig besuchen.

Ein Arbeitsort mit Weitblick

Mit dem neuen Operation Center haben die Titlis Bergbahnen einen modernen Arbeitsort geschaffen, der Nähe zum Berg, zeitgemässe Arbeitswelten und gelebte Zusammenarbeit verbindet. Der Neubau stärkt die Arbeitgeberattraktivität und schafft optimale Voraussetzungen für die Zukunft.

Das neue Operation Center

Direkt neben der Talstation der Titlis Bergbahnen entstand auf dem Areal der ehemaligen Garage der Engelberger Autobetriebe AG (EAB) innert eines Jahres der neue, moderne Geschäftssitz der Titlis Bergbahnen. Seit Juni arbeiten die Mitarbeitenden in offenen, lichtdurchfluteten Büros mit zeitgemässen Arbeitsplätzen. Im Erdgeschoss sind weiterhin die Busse und Werkstätten der EAB untergebracht.

Wo früher die Garage der Engelberger Auto-Betriebe AG (EAB) stand, ist innerhalb von rund einem Jahr Bauzeit ein zeitgemässes Bürogebäude entstanden. Mitte Juni 2025 nahm das neue Operation Center der Titlis Bergbahnen seinen Betrieb auf. Entworfen vom Architekturbüro Quartier Vier aus Stans und realisiert mit zahlreichen regionalen Handwerks- und Bauunternehmen, steht der Neubau für Funktionalität, Qualität und regionale Verankerung. Die Innenräume, gestaltet von Innside Innenarchitektur aus Sarnen, sind geprägt von viel einheimischem Holz und einer warmen, einladenden Atmosphäre.

Mit dem Neubau investieren die Titlis Bergbahnen gezielt in ihre Zukunft als attraktive Arbeitgeberin. Die bisherigen Büroräumlichkeiten an der Poststrasse entsprachen weder den heutigen Anforderungen an moderne Arbeitsplätze noch den Erwartungen qualifizierter Fachkräfte. Das neue Operation Center schafft ein zeitgemässes Umfeld, das Zusammenarbeit, Austausch und Identifikation fördert.

Moderne Arbeitswelten mit kurzen Wegen

Im ersten und im zweiten Obergeschoss arbeiten die Mitarbeitenden der Titlis Bergbahnen in offenen, lichtdurchfluteten Grossraumbüros. Sämtliche Abteilungen im neuen Geschäftssitz – von Human Resources über Reservation, MICE & Events, Gastronomie, Marketing & Sales bis hin zu Finanzen, IT & Projekte sowie die Geschäftsleitung – verfügen jetzt über zeitgemässe Arbeitsplätze. Bewusst wurde auf Einzelbüros verzichtet, um Austausch, Transparenz und kurze Entscheidungswege zu fördern.

Alle Mitarbeitenden arbeiten mit Laptops an flexibel nutzbaren Arbeitsstationen. Ergänzt wird das Raumkonzept durch zahlreiche Rückzugsorte, kleinere Sitzungszimmer und Telefonboxen, die konzentriertes Arbeiten ermöglichen und für Abwechslung im Arbeitsalltag sorgen.

Identität, Begegnung und Inspiration

Sämtliche Sitzungszimmer tragen Namen von Bergen wie Spannort, Hahnen oder Rotstock – ein sympathisches Detail, das die lokale Verankerung unterstreicht und auch von externen Gästen positiv wahrgenommen wird. Die technische Ausstattung der Sitzungsräume entspricht modernsten Standards.



Innenansicht

Das neue Operation Center überzeugt mit klaren Linien, viel Holz und offenen Raumstrukturen. Transparenz, warme Materialien, zurückhaltende Farbwelten und kurze Wege sorgen für ein zeitgemässes Arbeitsumfeld, das den Austausch fördert und gleichzeitig Raum für konzentriertes Arbeiten bietet.



Im dritten Stock befindet sich das Personalrestaurant Weitblick mit angeschlossenen Sitzungsräumen, die flexibel kombiniert werden können. Die grosszügige Terrasse wird insbesondere im Sommer intensiv genutzt. Das Mittagessen wird auf Vorbestellung aus der Trübsee-Küche geliefert und vor Ort angerichtet – ein Angebot, das geschätzt wird und den Arbeitsalltag zusätzlich erleichtert. Der Weitblick ist zugleich ein wichtiger sozialer Treffpunkt: Mitarbeitende aus Bahnbetrieb und Büro begegnen sich hier täglich und tauschen sich unkompliziert aus.

Nähe zum Berg als Mehrwert

Ein zentrales Ziel des Neubaus war es, die Verwaltung näher an den Berg zu bringen – mit spürbarem Erfolg. Die Wege sind kürzer, der Austausch zwischen Betrieb und Administration direkter, Sitzungen einfacher zu organisieren. Mitarbeitende aus dem Büro bekommen das Tagesgeschäft am Berg hautnah mit, während Mitarbeitende vom Berg ihre Anliegen unkompliziert vor Ort klären können.

Auch die Geschäftsleitung ist heute sichtbarer und nahbarer als zuvor. Begegnungen beim Kaffee oder im Personalrestaurant gehören zum Alltag und stärken das gegenseitige Verständnis. Das neue Operation Center ist damit weit mehr als ein Bürogebäude: Es ist ein Ort der Zusammenarbeit, der Identifikation und ein wichtiger Baustein für die nachhaltige Weiterentwicklung der Titlis Bergbahnen.



Personalrestaurant Weitblick

Im dritten Stock des Neubaus lädt das Personalrestaurant Weitblick zum Ankommen, Austauschen und Auftanken ein. Mit flexiblen Sitzungsräumen, einer grosszügigen Terrasse und frischen Mittagsmenüs aus der Trübsee-Küche entwickelte sie sich schnell zu einem geschätzten Treffpunkt. Ob Kaffee am Morgen oder gemeinsames Mittagessen – hier begegnen sich Mitarbeitende aus Büro und Bahnbetrieb ganz unkompliziert.



Drei Fragen an Gian-Matthias Clavadetscher

Head of Human Resources

Gianni, mit dem Operation Center sollten die Wege innerhalb des Unternehmens kürzer und der Austausch unter den Mitarbeitenden gefördert werden. Haben sich diese Erwartungen erfüllt – ist ein Unterschied gegenüber der Situation zuvor spürbar?

Wir haben sehr schnell gemerkt, dass sich mit dem Operation Center vieles vereinfacht hat. Die Wege zwischen «Berg» und Büro sind kürzer geworden, man begegnet sich häufiger und kommt einfacher ins Gespräch. Das hat den Austausch untereinander spürbar belebt und wirkt sich positiv auf die Zusammenarbeit und auch auf die Stimmung im Arbeitsalltag aus. Im Vergleich zu früher fühlt sich das Miteinander deutlich enger und direkter an.

Das frühere Bürogebäude an der Poststrasse platzte aus allen Nähten. Wie sieht es heute aus – sind die Titlis Bergbahnen mit dem neuen Operation Center gewappnet für ein allfälliges weiteres Wachstum, welches das neue Gipfelerlebnis mit sich bringen kann?

Der Unterschied zu früher ist enorm. Während wir an der Poststrasse räumlich stark an unsere Grenzen gestossen sind, bietet uns das neue Operation Center heute viel mehr Qualität. Wir haben ge-

nügend Platz, moderne Strukturen und vor allem eine grosse Flexibilität. Das gibt uns die Sicherheit, dass wir für ein mögliches weiteres Wachstum, auch im Zusammenhang mit dem neuen Gipfelerlebnis, sehr gut vorbereitet sind.

Was war dir bei der Gestaltung des Innenausbaus besonders wichtig? Wurden diese Erwartungen erfüllt?

Uns persönlich war wichtig, dass die Mitarbeitenden sich gerne im Büro aufhalten werden und sich mit ihrem Arbeitsplatz identifizieren können. Das Büro sollte nicht nur funktional sein, sondern auch Wärme und Offenheit vermitteln. Wenn wir sehen, wie gut das Gebäude angenommen wird und wie positiv die Rückmeldungen sind, können wir sagen: «Ja, diese Erwartungen haben sich erfüllt.»

Berge. Beats. Begegnung.

Seit Sommer 2025 wird auf Trübsee gezielt investiert. Neue Restaurants, hochwertige Provisorien und eine aufgewertete Infrastruktur machen den Standort fit für die kommende Bauphase auf dem Titlis – und positionieren ihn als zentrale Drehscheibe für Gastronomie, Gruppen und Events.

Der Trübsee spielt im Zuge des Grossprojekts auf dem Titlis eine Schlüsselrolle. Seit Sommer 2025 werden umfangreiche Neu- und Umbauten realisiert, zudem entstanden mehrere Provisorien. Ziel ist es, zusätzliche Kapazitäten zu schaffen und gleichzeitig Qualität und Aufenthaltskomfort zu sichern, da die bestehende Bergstation auf dem Titlis ab Sommer 2026 zurückgebaut wird. Während dieser Bauphase zügelt ein grosser Teil des touristischen Angebots nach Trübsee – Restaurants, das Uhrengeschäft Bucherer, die Ice Cream Bar und weitere Erlebnisse. Das Fotostudio auf dem Titlis schliesst während der Bauzeit und wird erst mit der neuen Bergstation wieder eröffnet.

Trübsee im Wandel

Der Trübsee entwickelt sich zum zentralen Event- und Begegnungsort am Titlis. Neue Restaurants, flexible Flächen und hochwertige Provisorien schaffen ideale Voraussetzungen für Festivals, Firmenanlässe und Gruppen – und machen den Standort fit für die Zukunft.

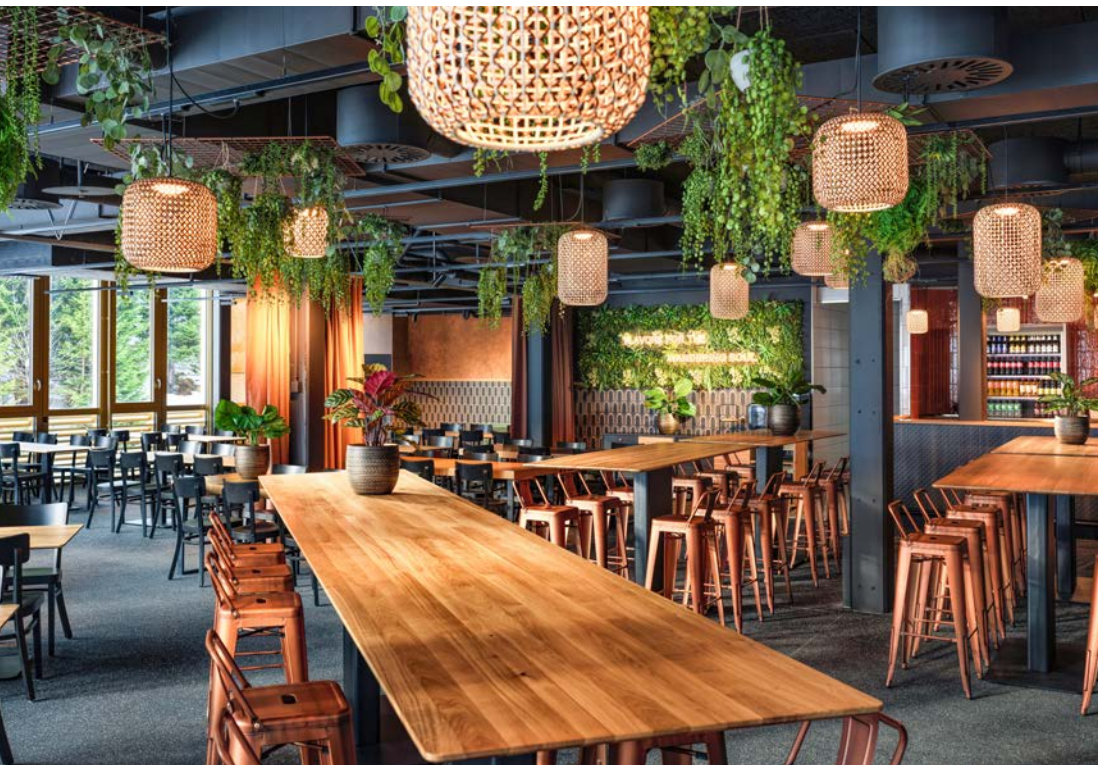


Die Verlagerungen machten zusätzliche Flächen notwendig. So mussten unter anderem die bisherigen Shops von Stöckli und Inter-sport Titlis sowie das Büro der Abteilung MICE & Events auf der zweiten Etage weichen. Für Stöckli wurde neben der Station an bester Passantenlage ein Containerbau errichtet, für das Uhrengeschäft Bucherer ein modernes Provisorium.

Mehr Gäste, neue Abläufe

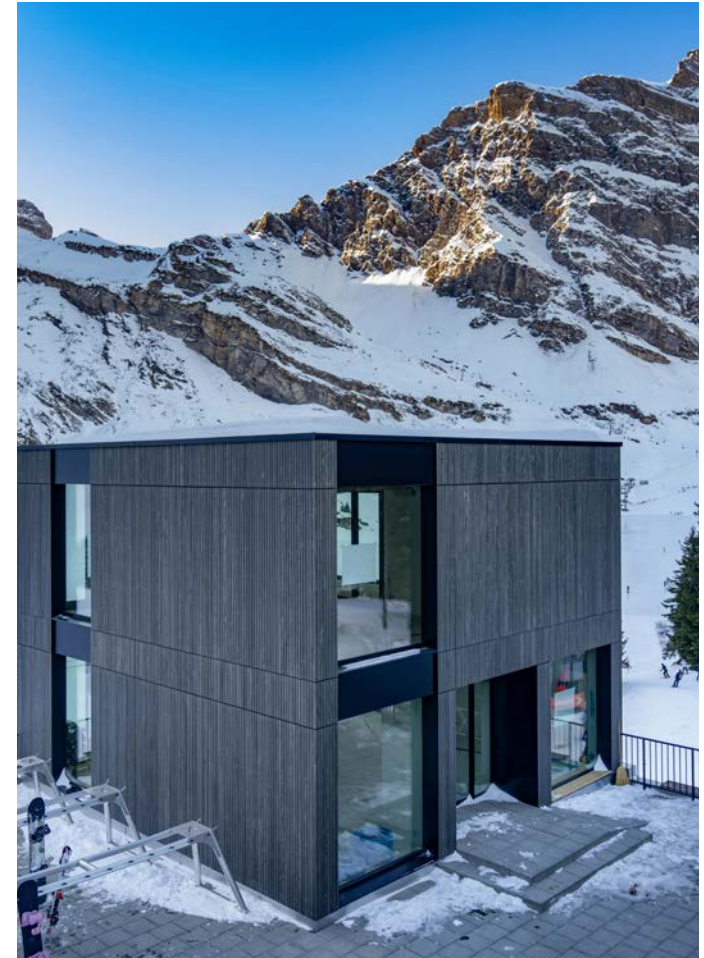
Mit der Angebotsverlagerung werden ab Sommer 2026 mehr Gäste am Trübsee erwartet. Gruppen, die bisher auf dem Titlis gepflegt wurden, nutzen künftig die Infrastruktur am Trübsee – Reisegruppen im provisorischen Restaurant NOM NOM, indische Gruppen wie bisher im Restaurant Lago Torbido.

Da die Luftseilbahn Rotair zwischen August und Dezember 2026 ausser Betrieb sein wird und die neue Titlis Connect im Vergleich über weniger Kapazitäten verfügt, ist die Einführung eines Reservationssystems vorgesehen. Gruppen erhalten Zeitfenster für die Fahrt ab Trübsee – mit dem Ziel, Abläufe zu steuern und Wartezeiten zu vermeiden.



Provisorium Bucherer

Für das Uhrengeschäft Bucherer wurde auf der Trübsee-Terrasse ein stilvolles, zweistöckiges Provisorium errichtet, das im Frühling 2026 eröffnet wird. Das architektonische Schmuckstück dient Bucherer während der Bauzeit als Ersatz für das Verkaufslokal in der Bergstation.



NOM NOM

Zu einem neuen, urbanen Gastronomieerlebnis lädt neu das NOM NOM ein, das unkomplizierten Genuss und welt-offene Atmosphäre verbindet. Ab dem Winter 2026/27 stehen kosmopolitische Klassiker wie Ramen oder Smash Burger auf der Karte, im Sommer bietet das Lokal 220 Plätze für internationale Gruppen. Das NOM NOM kompensiert die während der Bauzeit vorübergehend wegfallenden Kapazitäten in der Bergstation.

Trübsee als Event- und MICE-Standort

Die Weiterentwicklung des Trübsees folgt der strategischen Ausrichtung der Titlis Bergbahnen: MICE (Meetings/Incentives/Conventions/Exhibitions) und Events sind für das Unternehmen ein wichtiges Wachstumsfeld. Die neue Terrasseninfrastruktur erlaubt künftig den Aufbau eines beheizbaren Zelts für unterschiedlichste Formate – von Festivals über Firmenanlässe bis hin zu Generalversammlungen. Den Auftakt machte Ende November 2025 das Festival «Moving Mountain», das ausverkauft war und neue Zielgruppen an den Titlis brachte.

Mit vielseitiger Gastronomie, attraktiven Gruppenaktivitäten wie SnowXpark, Zipline oder Skifahren sowie der sehr guten Erreichbarkeit aus Luzern, Zürich und Basel bietet der Trübsee ideale Voraussetzungen für hochwertige Events. Auch der Titlis Tower wird künftig attraktive Möglichkeiten für exklusive Anlässe bieten. Dass etablierte Formate wie das Stöckli-Skifestival seit Jahren erfolgreich am Trübsee stattfinden, unterstreicht die Qualität der Infrastruktur – und das Potenzial des Trübsees als flexible Plattform für die Zukunft.



Atelier Hess

Am 13. Dezember 2025 eröffnete das bisherige Bistro 1800 neu als Atelier Hess. Das erfolgreiche Alpine-Fusion-Konzept bietet insgesamt 160 Plätze, davon 80 auf dem neuen Rooftop mit Panoramablick. Benannt nach Pionier Eugen «Sager Geni» Hess verbindet das Restaurant kulinarische Kreativität, Handwerk und alpine Geschichte. Ein echter Mehrwert für Tages- und Hotelgäste.



Moving Mountain

Das erste «Moving Mountain» im November setzte ein spektakuläres Ausrufezeichen – beide Festivaltage verwandelten die Station Trübsee in ein pulsierendes Mekka elektronischer Musik, mitten in der Zwischensaison. Star-DJ Rampa aus Berlin begeisterte nicht nur vor Ort, sondern ebenso online: Seine Posts aus Engelberg erzielten über 26 000 Likes. Eine neue, interessante Zielgruppe für die Titlis Bergbahnen.



SnowXpark

Action, Tempo und Nachhaltigkeit – der SnowXpark auf Trübsee bietet weltweit einzigartigen Fahrspass mit elektrischen Schneefahrzeugen. Auf abgesperrten Rundkursen bieten e-Snowmobile, MoonBike oder Bobsa viel Adrenalin und noch mehr Spass. Das Highlight für Winterabenteuer mit der ganzen Familie und Teamausflüge wird durch die Bau- und Verschiebungsmaßnahmen nicht beeinträchtigt und während der ganzen Wintersaison angeboten.

Finanzbericht

Konsolidierter Jahresabschluss

Der Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang, fasst das Finanzergebnis zuhanden des Aktionariats zusammen. Die konsolidierte Bilanz weist die Aktiven und die Passiven per Stichtag 31. Oktober 2025 aus. In der konsolidierten Erfolgsrechnung stehen die Aufwände den Erträgen des abgelaufenen Geschäftsjahres gegenüber. Geldein- und -ausgänge sowie die Liquidität des Unternehmens sind in der Geldflussrechnung erfasst. Komplettiert wird der Überblick über die finanzielle Situation durch den konsolidierten Eigenkapitalnachweis, die Erläuterungen zur Jahresrechnung und den Bericht der Revisionsstelle.



Konsolidierte Bilanz

per 31. Oktober

in TCHF	Erläuterungen ab Seite 31	31.10.2025	%	31.10.2024	%
Aktiven					
Umlaufvermögen		34 879	13	26 634	12
Flüssige Mittel		26 403		19 954	
Wertschriften		240		227	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	①	3 217		2 382	
Übrige kurzfristige Forderungen	①^	2 286		1 618	
Vorräte	②	1 830		1 752	
Aktive Rechnungsabgrenzung	③	903		700	
Anlagevermögen		235 257	87	188 751	88
Finanzanlagen und Beteiligungen	④	1 193		1 184	
Übrige Finanzanlagen	⑤	2 366		2 218	
Sachanlagen	⑥	231 698		185 349	
Total Aktiven		270 136	100	215 385	100

in TCHF	Erläuterungen ab Seite 31	31.10.2025	%	31.10.2024	%
Passiven					
Fremdkapital		102 509	38	52 611	24
Fremdkapital kurzfristig		24 981		17 918	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	⑦	12 913		7 586	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	⑧	2 466		2 315	
Passive Rechnungsabgrenzung	⑨	9 602		8 018	
Fremdkapital langfristig		77 528		34 693	
Finanzverbindlichkeiten	⑩	71 000		28 000	
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		164		165	
Rückstellungen	⑪	6 364		6 528	
Eigenkapital exkl. Minderheitsanteile		167 413	62	162 554	75
Aktienkapital		134		134	
Eigene Aktien		– 10		0	
Kapitalreserven		4 357		4 347	
Gewinnreserven		155 244		143 033	
Jahresergebnis		7 688		15 040	
Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile		167 627	62	162 774	76
Minderheitsanteile am Kapital		220		225	
Minderheitsanteile am Erfolg		– 5		– 5	
Total Passiven		270 136	100	215 385	100



Konsolidierte Erfolgsrechnung

1. November bis 31. Oktober

in TCHF	Erläuterungen ab Seite 31	2024/25	%	2023/24	%
Betriebsertrag		81 291	100	85 657	100
Verkehrsertrag		53 314		50 008	
Warenertag Restaurants/Hotels		15 321		15 169	
Beherbergung		3 899		4 224	
Kiosk- und Handelswaren		2 957		3 123	
Ertragsminderungen		- 2 359		- 2 121	
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen		73 131		70 403	
Übriger Ertrag	12	8 159		15 255	
Betriebsaufwand		- 57 657	- 71	- 55 339	- 65
Warenaufwand		- 6 686	- 8	- 6 959	- 8
Personalaufwand	13	- 31 914	- 39	- 30 008	- 35
Übriger betrieblicher Aufwand		- 19 057	- 23	- 18 371	- 21
Pacht und Mieten		- 58	0	- 50	0
Unterhalt und Erneuerung		- 4 084	- 5	- 4 259	- 5
Sach- und Haftpflichtversicherungen		- 954	- 1	- 742	- 1
Abgaben und Gebühren		- 1 589	- 2	- 1 485	- 2
Energie und Verbrauchsstoffe		- 5 542	- 7	- 5 145	- 6
Verwaltung und Informatik		- 3 615	- 4	- 3 705	- 4
Marketing und Verkauf		- 2 362	- 3	- 2 337	- 3
Übriger Aufwand		- 853	- 1	- 649	- 1
EBITDA		23 633	29	30 319	35
Abschreibungen	6	- 14 283	- 18	- 14 240	- 17

in TCHF	Erläuterungen ab Seite 31	2024/25	%	2023/24	%
EBIT		9 350	12	16 078	19
Finanzertrag	14	283	0	201	0
Finanzaufwand	15	- 1 030	- 1	- 1 328	- 2
Ergebnisanteil von assoziierten Gesellschaften		14	0	- 15	0
Ergebnis vor Steuern		8 617	11	14 936	17
Direkte Steuern	16	- 935	- 1	98	0
Jahresergebnis		7 682	9	15 034	18
Minderheitsanteile		- 5	0	- 5	0
Jahresergebnis Mehrheitsaktionäre (BET)		7 688	9	15 040	18
Ergebnis je Aktie					
Ausgegebene Aktien		3 360 000		3 360 000	
Eigene Aktien		- 9 600		0	
Ausstehende Aktien		3 350 400		3 360 000	
Un- und verwässertes Ergebnis je Aktie	CHF	2.29		4.48	

Für die Ermittlung des Ergebnisses je Aktie wird das den Aktionären der Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG, BET zustehende Ergebnis durch die Anzahl der durchschnittlich zeitgewichteten Aktien dividiert. Allfällig gehaltene eigene Aktien werden dabei nicht in die Berechnung der ausstehenden Aktien einbezogen.



Konsolidierte Geldflussrechnung

1. November bis 31. Oktober

in TCHF	2024/25	2023/24
Jahresergebnis inkl. Minderheitsanteile	7 682	15 034
+ Abschreibungen des Anlagevermögens	14 283	14 240
+/- Verlust/Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens	- 310	- 8 019
+/- Kursverlust/-gewinn aus Wertschriften	- 13	7
+/- Veränderung Rückstellungen	- 164	- 213
+/- Ergebnis aus assoziierten Gesellschaften	- 14	15
+/- Veränderung Delkrede	- 19	6
+/- Buchgewinn übrige Finanzanlagen	- 148	- 102
+/- Andere nicht liquiditätswirksame Positionen	- 91	- 50
Erarbeitete Mittel (Cashflow)	21 207	20 919
+/- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 815	- 185
+/- Übrige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzung	- 872	489
+/- Warenvorräte	- 78	38
+/- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 431	- 975
+/- Übrige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung	1 736	299
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	20 746	20 585
- Auszahlungen für Investitionen von Sachanlagen	- 54 959	- 41 355
- Auszahlung für Erwerb von Organisation abzüglich übernommene flüssige Mittel	- 142	0
+ Einzahlungen aus Devestition von Sachanlagen	395	8 120
+ Einzahlungen aus Amortisation von Finanzanlagen	5	3

in TCHF	2024/25	2023/24
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	- 54 700	- 33 232
+/- Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0	- 3 087
- Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	- 1 350
+ Langfristige Finanzverbindlichkeiten	43 000	28 000
+/- Sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten	- 1	- 2
- Dividende	- 2 688	0
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	40 311	23 561
+/- Einfluss aus Währungsumrechnung	91	50
Veränderung Flüssige Mittel	6 449	10 963
Flüssige Mittel 1. November	19 954	8 991
Flüssige Mittel 31. Oktober	26 403	19 954
Veränderung Flüssige Mittel	6 449	10 963

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

per 31. Oktober

in TCHF	Aktienkapital	Eigene Aktien	Kapitalreserve	Gewinnreserve	Goodwill	Total Gewinnreserven	Jahresergebnis	Total Eigenkapital exkl. Minderheitsanteile	Minderheitsanteile	Total Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile
Stand 1.11.2023	134	0	4 347	132 699	0	132 699	10 334	147 515	225	147 739
Übertrag Jahresgewinn Vorjahr				10 334		10 334	– 10 334	0		0
Dividende								0		0
Gruppenergebnis 31.10.2024							15 040	15 040	– 5	15 034
Stand 31.10.2024	134	0	4 347	143 033	0	143 033	15 040	162 554	220	162 774
Stand 1.11.2024	134	0	4 347	143 033	0	143 033	15 040	162 554	220	162 774
Übertrag Jahresgewinn Vorjahr				15 040		15 040	– 15 040	0		0
Goodwill					– 141			– 141		– 141
Dividende				– 2 688		– 2 688		– 2 688		– 2 688
Übertrag eigene Aktien		– 10	10					0		0
Gruppenergebnis 31.10.2025							7 688	7 688	– 5	7 682
Stand 31.10.2025	134	– 10	4 357	155 385	– 141	155 244	7 688	167 413	215	167 628

* Die gesetzlichen Reserven nach Handelsrecht betragen CHF 5.4Mio. (VJ: CHF 5.4Mio.).

Eigene Aktien

Der Bestand an eigenen Namenaktien beträgt 9600 Stück/VJ: 0 (CHF 9600/VJ CHF 0). Die Zunahme eigener Aktien ergibt sich daraus, dass nicht gemeldete frühere Inhaberaktien per 1. November 2024 automatisch für nichtig erklärt und der Gesellschaft als eigene Aktien zugewiesen wurden. Die 9600 Aktien wurden zu je 1 CHF bilanziert.



Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

Grundsätze zur Konzernrechnungslegung

Die Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG, BET ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Wolfenschiessen (NW).

Grundlagen der Rechnungslegung

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den nach einheitlichen Grundsätzen erstellten Jahresabschlüssen der Konzerngesellschaften. Sie erfolgt in Übereinstimmung mit den bestehenden Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und basiert auf dem Anschaffungswertprinzip.

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf betriebswirtschaftlichen Werten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Jahresrechnung wird unter Annahme der Fortführung der Unternehmense-tätigkeit erstellt.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst die Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG, BET (Muttergesellschaft) und alle Gesellschaften, bei welchen diese direkt oder indirekt die Mehrheit der Stimmrechte hält. Beteiligungen von 50 %, für welche die Führungsverantwortung nicht alleine bei der Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG, BET liegt (Gemeinschaftsunternehmen), sowie Beteiligungen mit 20 % bis 49 % (assoziierte Gesellschaften) sind nach der Equity-Methode einbezogen.

Minderheitsbeteiligungen von weniger als 20 % werden zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Der Konsolidierungskreis umfasst die Gesellschaften:

	Sitz	Veränderungen im Rechnungs- jahr	Abschluss per*	Kapital	Kapital- und Stimmenanteil 31.10.2025	Kapital- und Stimmenanteil 31.10.2024
Titlis Resort AG	Engelberg		31.10.	7 000	100 %	100 %
Engelberger Auto-Betriebe AG (EAB)	Engelberg		31.10.	60	71.67 %	71.67 %
Engelberg-Titlis Tourismus AG (ETT)	Engelberg		30.04.	200	34.95 %	34.95 %
Einfache Gesellschaft Wasserversorgung Trübsee (GWT)	Engelberg		31.10.	n/a	Stimmrecht 25 %	Stimmrecht 25 %

* Entgegen den Bestimmungen von Swiss GAAP FER 30/60 wurde der Abschluss der ETT mit Stichtag 30.4. verwendet.
Dabei handelt es sich um eine nicht wesentliche Gesellschaft.

Konsolidierungsmethode

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach angelsächsischer Purchase-Methode. Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden bei der Vollkonsolidierung zu 100 % erfasst. Minderheitsanteile am konsolidierten Eigenkapital sowie am Geschäftsergebnis werden separat ausgewiesen.

Im Laufe des Jahres erworbene Gesellschaften und Betriebe werden auf das Erwerbsdatum nach konzerneinheitlichen Grundsätzen neu bewertet und ab diesem Stichtag konsolidiert. Ein nach dieser Neubewertung verbleibender Goodwill (Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem anteiligen ausgewiesenen Eigenkapital) wird per Erwerbszeitpunkt mit den Gewinnreserven verrechnet. Im Anhang zur Konzernrechnung werden die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung und Amortisation des Goodwills respektive der theoretischen Passivierung und Auflösung des negativen Goodwills offengelegt.

Alle konzerninternen Transaktionen und Beziehungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegenseitig verrechnet und eliminiert. Zwischengewinne gibt es keine. Alle verbundenen Unternehmungen schliessen in CHF ab.

Am 4. November 2024 wurden 100 % der Skilift Untertrübsee AG erworben und in die Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG, BET fusioniert.

Geldflussrechnung

Der Fonds Flüssige Mittel bildet die Grundlage für den Ausweis der Geldflussrechnung. Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit wird auf der Basis der indirekten Methode berechnet.

Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel umfassen Bank- und Postcheckguthaben sowie die Kassenbestände. Sie werden zu Nominalwerten bewertet.

Wertschriften

Unter den Wertschriften werden die Aktien und Anteilscheine zum Börsenwert oder Lokalbörsenwert bilanziert. Wo weder ein Börsenwert noch ein Lokalbörsenwert existiert, werden die Wertschriften zu den Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bilanziert.

Forderungen

Die Forderungen von Bedeutung sind einzelwertberichtigt. Der verbleibende Bestand ist pauschal wertberichtigt auf der Basis von Erfahrungswerten.

Vorräte

Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten oder zum tieferen Marktwert.

Finanzanlagen/Beteiligungen

Die Beteiligungen enthalten nicht konsolidierte Beteiligungen, an denen die Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG, BET einen Anteil von mehr als 20 % hält. Diese Beteiligungen werden nach der Equity-Methode bewertet. Weiter enthalten die Finanzanlagen Wertschriften

mit langfristigem Anlagezweck sowie Darlehen. Diese sind zum Anschaffungs- oder tieferen Marktwert bzw. Nominalwert bewertet.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungswerten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte Nutzungsdauer der Objekte. Diese wurde wie folgt festgelegt:

Grundstücke	Keine Abschreibungen
Tunnel zur Liftanlage Hotel Terrace	50 Jahre
Gebäude ohne Land	20 bis 50 Jahre
Stations-, Pistendienst- und Restaurationsgebäude	25 Jahre
Gebäude Hotel Terrace	16 Jahre
Berghotel Trübsee	25 Jahre
Verwaltungs- und Personalgebäude	40 Jahre
Bahntechnische Anlagen	8 bis 25 Jahre
Kabinen/Gehänge	16 Jahre
Installationen	16 Jahre
Maschinen, Geräte, Mobilien	4 bis 10 Jahre
Innenausbau und Möblierung Wellness und Rezeption	6 bis 12 Jahre
Fahrzeuge aller Art	6 bis 9 Jahre
Geländekorrekturen	10 Jahre
Projekte	2 Jahre
Anlagen im Bau	Nur bei Wertminderung

Wertvermehrende Anschaffungen werden aktiviert, sofern diese CHF 15000 bei den Bahnen und je CHF 5000 bei den Restaurants und den Hotels betragen.

Anlagen, welche sich am Bilanzstichtag noch im Bau befinden, werden zu aufgelaufenen Baukosten bilanziert, einschliesslich Planungskosten. Zinsaufwendungen während der Bauphase wurden im Berichtsjahr sowie im Vorjahr nicht aktiviert.

Eigenleistungen werden aufgrund von Arbeitsrapporten aktiviert, sofern der Markt- oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird. Im Berichtsjahr sowie im Vorjahr wurden Eigenleistungen für die Projektleitung und die Logistik des Projekts Titlis aktiviert.

Vermögenswertbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand werden mit dem jeweiligen Vermögenswert verrechnet.

Wertbeeinträchtigungen (Impairment)

Auf jeden Bilanzstichtag werden die Aktiven daraufhin überprüft, ob sie in ihrem Wert beeinträchtigt wurden. Eine allfällige Wertbeeinträchtigung wird dem Periodenergebnis belastet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bewertet. Der Skonto wird als Anschaffungspreisminderung behandelt.

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis vor dem Bilanzstichtag begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist.

Steuern

Die laufenden Ertragssteuern werden aufgrund der im Berichtsjahr ausgewiesenen Geschäftsergebnisse nach dem Prinzip der Gegenwartsbemessung abgegrenzt. Die latenten Ertragssteuern werden pauschal zum durchschnittlichen massgebenden Steuersatz berücksichtigt.

Nicht liquiditätswirksame Investitionstätigkeiten

Nicht liquiditätswirksame Investitions- und Finanzierungstätigkeiten sind nicht in die Geldflussrechnung aufgenommen worden. Sie werden im Anhang der Jahresrechnung erläutert.

Umsatzrealisation

Die Erlöse der Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG, BET stammen überwiegend aus dem Verkauf von Fahrausweisen (Verkehrsertrag), den Gastronomie-Dienstleistungen sowie aus der Beherbergung. Der Verkehrsertrag wird mit dem Abschluss der Verkaufstransaktion bzw. mit der Entwertung des Tickets realisiert und in der entsprechenden Periode verbucht. Erlöse aus langfristig gültigen Fahrausweisen werden monatlich abgegrenzt und über die gesamte Laufzeit der entsprechenden Fahrausweise aufgelöst. Erträge aus den Gastronomie-Dienstleistungen sowie der Beherbergung gelten bei Leistungserfüllung als realisiert und entsprechend verbucht.

Personalvorsorge

Für die berufliche Vorsorge der Arbeitnehmenden im Bahnbetrieb besteht ein Anschluss bei der rechtlich teilautonomen GEMINI Sammelstiftung. Diese bezweckt, die Arbeitnehmenden gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität zu versichern. Als Versicherte werden diejenigen Arbeitnehmenden aufgenommen, welche das 17. Altersjahr vollendet haben. Das Vermögen der Stiftung ist in der Jahresrechnung nicht enthalten. Die Finanzierung erfolgt durch fest vorgegebene Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Die Pensionskasse bei der GEMINI Sammelstiftung basiert auf dem Beitragsprimat. In der Erfolgsrechnung werden die Arbeitgeberbeiträge als Aufwand erfasst.

Für die berufliche Vorsorge der Arbeitnehmenden der Gastrobetriebe besteht ein Anschluss entsprechend dem Gesamtarbeitsvertrag bei der Pensionskasse GastroSocial. Die Pensionskasse bei der GastroSocial basiert ebenfalls auf dem Beitragsprimat.

Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten werden am Bilanzstichtag bewertet. Falls ein Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss wahrscheinlich ist, wird eine Rückstellung gebildet.

Erläuterungen

Zur konsolidierten Jahresrechnung

in TCHF	31.10.2025	31.10.2024
1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2 719	1 845
Wertberichtigungen	– 1	– 20
Forderungen gegenüber Beteiligungen	498	557
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3 217	2 382
1^ Übrige kurzfristige Forderungen		
Reka	13	20
MWST-Vorsteuer	1 344	497
Diverse übrige Forderungen	928	1 102
Total übrige kurzfristige Forderungen	2 286	1 618
2 Vorräte		
Treibstoffe*	708	717
Vorräte der Restaurant- und der Hotelbetriebe	834	774
Übrige Vorräte	289	262
Total Vorräte	1 830	1 752
* Treibstoffe umfassen Diesel- und Heizöl.		
3 Aktive Rechnungsabgrenzung		
Aktive Rechnungsabgrenzung gegenüber Dritten	886	682
Aktive Rechnungsabgrenzung gegenüber Beteiligungen	17	18
Total aktive Rechnungsabgrenzung	903	700

in TCHF	31.10.2025	31.10.2024
4 Finanzanlagen und Beteiligungen		
Beteiligungen	143	128
Wertschriften mit langfristigem Anlagezweck	130	130
Darlehen gegenüber Dritten	40	45
Darlehen gegenüber Beteiligungen	881	881
Total Finanzanlagen und Beteiligungen	1 193	1 184
5 Übrige Finanzanlagen		
Arbeitgeber-Beitragsreserve	2 366	2 218
Total übrige Finanzanlagen	2 366	2 218



6 Sachanlagen

Anlagerechnung

in TCHF		Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Anlagen und Einrichtungen	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	Total
Total Bilanzwert	1.11.2023	5 282	60 650	64 478	1 542	28 423	160 375
Anschaffungswert	1.11.2023	5 282	151 575	236 088	16 835	28 423	438 201
Zugänge			0	5 980	88	33 248	39 316
Reklassifizierung			485	2 404		–2 889	0
Abgänge		–46		–886		0	–932
Anschaffungswert	31.10.2024	5 236	152 060	243 584	16 923	58 783	476 585
Kumulierte Abschreibungen	1.11.2023	0	–90 924	–171 611	–15 293	0	–277 827
Zugänge			–2 624	–11 306	–310		–14 240
Abgänge				831			831
Kumulierte Abschreibungen	31.10.2024	0	–93 548	–182 086	–15 603	0	–291 237
Total Bilanzwert	31.10.2024	5 236	58 512	61 498	1 321	58 783	185 349
Anschaffungswert	1.11.2024	5 236	152 060	243 585	16 923	58 783	476 585
Zugänge			2 655	11 211		46 851	60 717
Reklassifizierung			2 233	26 806		–29 038	0
Abgänge				–2 601		0	–2 601
Anschaffungswert	31.10.2025	5 236	156 948	279 000	16 923	76 595	534 702
Kumulierte Abschreibungen	1.11.2024	0	–93 548	–182 087	–15 603	0	–291 238
Zugänge			–2 656	–11 278	–349		–14 283
Abgänge				2 516			2 516
Kumulierte Abschreibungen	31.10.2025	0	–96 204	–190 850	–15 951	0	–303 005
Total Bilanzwert	31.10.2025	5 236	60 744	88 151	972	76 595	231 698



in TCHF	31.10.2025	31.10.2024
7 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	12 879	7 542
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Beteiligungen	34	43
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12 913	7 586
8 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Mehrwertsteuern	636	645
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären	140	134
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	1 691	1 537
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2 466	2 315
9 Passive Rechnungsabgrenzung		
Durchfahrtsabgaben	1 074	1 025
Marchzinsen	290	225
13. Monatslöhne, Überstunden, Ferien	1 914	1 389
Verwaltungsratsentschädigungen	150	146
Laufende Steuern	1 255	157
Entschädigung Mitarbeitende	385	320
Abgrenzung Einnahmen	3 596	4 318
Übrige passive Rechnungsabgrenzung	938	439
Total passive Rechnungsabgrenzung	9 602	8 018
10 Finanzverbindlichkeiten		
Bankschulden langfristig	71 000	28 000
Total Finanzverbindlichkeiten	71 000	28 000

Die Bankschulden per 31. Oktober 2025 im Umfang von TCHF 71 000 (VJ: TCHF 28 000) haben eine Restlaufzeit von eins bis fünf Jahren, die zum Satz SARON und einer Zinsmarge verzinst werden (total 1.00%–1.40% per Stichtag 31. Oktober 2025). Die Verbindlichkeiten finanzieller Art werden zum Nominalwert erfasst und bewertet.



in TCHF	Latente Steuern	Übrige Rückstellungen	Total
11 Rückstellungen			
Stand per 1.11.2023	6 641	99	6 741
Bildung	0	11	11
Verwendung	0	0	0
Auflösung	– 224	0	– 224
Stand per 31.10.2024	6 417	110	6 528
Bildung	0	4	4
Verwendung	0	0	0
Auflösung	– 168	0	– 168
Stand per 31.10.2025	6 250	114	6 364

Die nachfolgenden Erläuterungen beziehen sich auf Positionen der Erfolgsrechnung für den Zeitraum vom 1. November bis 31. Oktober.

in TCHF	2024/25	2023/24
Segmentinformationen		
Betriebsertrag		
Betriebsertrag Bahnen*	57 634	61 908
Betriebsertrag Gastronomie und Hotels	16 236	16 607
Betriebsertrag Hotel Terrace	5 665	5 663
Betriebsertrag Titlis Resort AG	1 382	1 082
Betriebsertrag Engelberger Auto-Betriebe AG	1 038	943
Elimination konzerninterne Umsätze	– 665	– 545
Total Betriebsertrag	81 291	85 657
* Inkl. Gewinn/– Verlust aus Verkauf von Anlagevermögen (12)		
EBITDA		
EBITDA Bahnen*	22 930	29 316
EBITDA Gastronomie und Hotels	763	1 286
EBITDA Hotel Terrace	– 509	– 625
EBITDA Titlis Resort AG	346	244
EBITDA Engelberger Auto-Betriebe AG	104	97
Total EBITDA	23 633	30 319
* Inkl. Gewinn/– Verlust aus Verkauf von Anlagevermögen (12)		
Abschreibungen	14 283	14 240
Betriebliches Ergebnis	9 350	16 078

in TCHF	2024/25	2023/24
12 Übriger Ertrag		
Parkplatzeinnahmen	1 025	962
Vermietungen	2 569	2 442
Aktiviert Eigenleistungen	1 822	1 471
Diverse übrige Erträge	2 433	2 361
Gewinn aus Verkauf von Anlagevermögen	310	8 019
Total übriger Ertrag	8 159	15 255
13 Personalaufwand		
Lohnaufwand	26 581	24 384
Sozialversicherungsaufwand	3 898	3 583
Übriger Personalaufwand	1 435	2 040
Total Personalaufwand	31 914	30 008
14 Finanzertrag		
Ertrag aus Kursgewinn Wertschriften	167	111
Ertrag aus Fremdwährungsumrechnung	98	72
Ertrag aus Beteiligungen/nahestehenden Organisationen	18	18
Total Finanzertrag	283	201
15 Finanzaufwand		
Darlehens- und Hypothekarzinsen	977	720
Diverser Finanzaufwand	53	608
Total Finanzaufwand	1 030	1 328
16 Direkte Steuern		
Ertragssteuern	1 130	126
Latente Steuern*	– 195	– 224
Total direkte Steuern	935	– 98

* Die latenten Steuern werden pauschal zum durchschnittlich massgebenden Steuersatz in der Höhe von 14,32% (VJ: 14,32%) ermittelt. Per Bilanzstichtag besteht ein nicht bilanzierter latenter Steueranspruch aus noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträgen von TCHF 6 (VJ: TCHF 109).

in TCHF	2024/25	2023/24
Honorar Revisionsstelle		
Revisionsdienstleistungen	119	119
Eigentumsbeschränkungen		
Immobilien (Buchwert)	1	1
Grundpfandrecht		
davon im Eigenbesitz	920	920
davon hinterlegt für Kredite	2200	2200
Total Grundpfandrechte	3120	3120
Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Geschäften		
Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Geschäften	0	0
Solidarbürgschaften und Eventualverbindlichkeiten		
Einfache Gesellschaft Wasserversorgung Trübsee	p. m.	p. m.
Bankgarantien gegenüber Dritten	510	510
Vertragliche Investitionsverpflichtungen	56 565	71 945
Angaben zu Vollzeitstellen		
Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Berichtsjahr im Jahresdurchschnitt bei über 250 (VJ: über 250).		

Vorsorgeeinrichtungen							
in TCHF	Über-/Unterdeckung 31.10.2025	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Veränderung zum Vorjahr bzw. erfolgswirksam im Gj	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		2024/25	2023/24			2024/25	2023/24
Patronale Fonds/ patronale Einrichtungen	0	0	0	0	0	0	0
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung ^{a, b}	0	0	0	0	0	1308	1186
Total	0	0	0	0	0	1308	1186

^a Die GEMINI schloss per 31. Dezember 2024 mit einem Deckungsgrad von 123.79 %.
^b Die GastroSocial wies per 31. Dezember 2024 einen Deckungsgrad von 118.00 % auf.
Die Vorsorgeeinrichtung GastroSocial ist eine Sammeleinrichtung, die selber nicht Risikoträger ist.

Da es sich um Gemeinschaftseinrichtungen handelt, kann der Betrag der allfälligen Unter-/Überdeckung der angeschlossenen Firmen nicht ermittelt werden.

Aktuelle Situation
Die Performance der GEMINI beträgt per 31. Oktober 2025 +4.60 %. Der Deckungsgrad beträgt 124.61 % (ungeprüft) per 31. Oktober 2025. Es bestehen keine Verpflichtungen betreffend einer allfälligen Unterdeckung.

Die Performance der Pensionskasse GastroSocial beträgt per 31. Oktober 2025 +5.57 %. Der Deckungsgrad beträgt 121.00 % (ungeprüft) per 31. Oktober 2025. Es bestehen keine Verpflichtungen betreffend einer allfälligen Unterdeckung.

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	31.10.2025	31.10.2024
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	310	62

Arbeitgeber-Beitragsreserve				
in TCHF	Bilanz		Ergebnis aus AGBR im Finanzerfolg	
Nominalwert	31.10.2025	31.10.2024	2024/25	2023/24
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung	2 366	2 218	147	102
Total	2 366	2 218	147	102



Goodwill aus Akquisitionen

Goodwill aus Akquisitionen von Gesellschaften oder dem Erwerb von Anteilen an assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen wird im Zeitpunkt des Erwerbs mit den Gewinnreserven verrechnet. Die theoretische Aktivierung des Goodwills und dessen Amortisation über die erwartete Nutzungsdauer von fünf Jahren sowie die theoretische Passivierung von negativem Goodwill über die erwartete Nutzungsdauer von fünf Jahren hätten folgende Auswirkungen auf den konsolidierten Abschluss per 31. Oktober 2025:

in TCHF	2024/25	2023/24
Theoretischer Anlagespiegel Goodwill		
Anschaffungswert 1. November	0	0
Zugänge	141	0
Anschaffungswert 31. Oktober	141	0
Theoretische kumulierte Amortisationen 1. November	0	0
Amortisationen planmässig	28	0
Theoretische kumulierte Amortisationen 31. Oktober	28	0
Theoretischer Nettobuchwert 31. Oktober	113	0
Theoretische Auswirkung auf Eigenkapital inkl. Minderheiten		
Eigenkapital gemäss Bilanz	167 628	162 774
Theoretische Aktivierung Nettobuchwert Goodwill	113	0
Theoretisches Eigenkapital inkl. Nettobuchwert Goodwill	167 740	162 774
Theoretische Auswirkung auf Reingewinn		
Reingewinn gemäss Erfolgsrechnung	7 688	15 040
Theoretische planmässige Amortisationen auf Goodwill	– 28	0
Theoretischer Reingewinn nach Goodwill-Amortisationen	7 659	15 040

Mit der Übernahme der Aktiven und der Passiven der Skilift Untertrübsee AG, in Wolfenschiessen, per 4. November 2024 wurden Aktiven von TCHF 249 und Fremdkapital von TCHF 25 übernommen. Die Gesellschaft trug im Berichtsjahr keine wesentlichen Erträge und Aufwendungen zur Konzernrechnung bei.

Weitere Angaben

Transaktionen mit nahestehenden Personen

- Die Gebr. Odermatt AG erbrachte direkte und indirekte Dienstleistungen und Lieferungen im Betrag von CHF 415 697.40 (VJ: CHF 61189.90).

Entschädigungen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Informationen zu Entschädigungen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung können dem Vergütungsbericht entnommen werden.

Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung

Die Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG, BET hat die Unternehmensrisikobeurteilung im Rahmen des bestehenden Risk-Management-Prozesses aktualisiert und dokumentiert. Dieser umfasst Risiken, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Beurteilung der Jahresrechnung haben können.

Mit den im Rahmen des Risk-Management-Prozesses definierten Risikobewältigungstechniken werden die Risiken durch die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat laufend überwacht und kontrolliert.

Geschäftsvorfälle nach dem Bilanzstichtag

Bis zur Genehmigung der vorliegenden Jahresrechnung 2024/25 durch den Verwaltungsrat vom 15. Januar 2026 sind keine Ereignisse bekannt geworden, welche die Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven zur Folge hätten.

Bericht der Revisionsstelle



Tel. +41 41 368 12 12
www.bdo.ch
luzern@bdo.ch

BDO AG
Landenbergstrasse 34
6002 Luzern

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG, BET, Wolfenschiessen

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG, BET und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Oktober 2025, der Konzernerfolgsrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden - geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 25 bis 37) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Oktober 2025 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Geldflüsse für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den für Abschlussprüfungen von Gesellschaften des öffentlichen Interesses relevanten Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



Tel. +41 41 368 12 12
www.bdo.ch
luzern@bdo.ch

BDO AG
Landenbergstrasse 34
6002 Luzern

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte	Wie die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte in unserer Prüfung berücksichtigt wurden
Aktivierung und Bewertung der Sachanlagen Die Sachanlagen werden in der Konzernrechnung der Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG, BET zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bilanziert. Mit der Inbetriebnahme beginnt die planmässige Abschreibung der aktivierten Anlagen, wodurch die Anschaffungs- oder Herstellungskosten systematisch über die erwartete Nutzungsdauer verteilt werden. Per 31. Oktober 2025 beläuft sich der ausgewiesene Bestand auf TCHF 231'698, was 86% der gesamten Vermögenswerte entspricht. Aufgrund dieser Grössenordnung ist die Position von besonderer Bedeutung. Sowohl die Entscheidung, welche Ausgaben aktiviert werden, als auch die Festlegung der Nutzungsdauern und die Beurteilung der Werthaltigkeit erfordern Ermessensentscheide des Managements und können die Darstellung der finanziellen Lage wesentlich beeinflussen. <i>Aktivierung der Sachanlagen</i> Die Grundlage für Investitionen bildet das vom Verwaltungsrat genehmigte Investitionsbudget. Auf dieser Basis werden Anschaffungen getätigt und vom Management beurteilt, ob die entsprechenden Ausgaben die Voraussetzungen für eine Aktivierung gemäss Swiss GAAP FER 18 erfüllen. Aufwendungen, welche die Kriterien nicht erfüllen, werden direkt als Aufwand in der Erfolgsrechnung erfasst. <i>Bewertung der Sachanlagen</i> Unabhängig von der erstmaligen Erfassung prüft das Management für sämtliche Sachanlagen regelmässig, ob Anzeichen für eine Wertminderung bestehen. Liegen Hinweise auf eine mögliche Wertbeeinträchtigung vor, wird eine Werthaltigkeitsprüfung vorgenommen und der erzielbare Betrag ermittelt. Gegebenenfalls erfolgt eine Wertberichtigung. Für das Geschäftsjahr 2024/25 kam das Management zum Schluss, dass keine Anzeichen für eine Wertminderung vorlagen. Die massgebenden Bewertungsgrundsätze sind im Anhang zur Konzernrechnung offengelegt. Detaillierte Angaben zu den Beständen und deren Bewertung finden sich in den Anmerkungen «Sachanlagen» und «Wertbeeinträchtigungen».	Im Rahmen unserer Prüfung haben wir uns zunächst ein Verständnis der internen Prozesse zur Aktivierung und Bewertung der Sachanlagen verschafft. Dies erfolgte durch Befragungen, Einsichtnahme in relevante Unterlagen und den Nachvollzug ausgewählter Schlüsselkontrollen. Darüber hinaus haben wir den ausgewiesenen Bestand der Sachanlagen mit der Anlagebuchhaltung abgestimmt, um die Vollständigkeit sicherzustellen. Im Bereich der Investitionen prüften wir stichprobenweise, ob die aktivierten Beträge die Kriterien für eine Aktivierung erfüllen, ob sie den richtigen Anlagekategorien zugeordnet wurden und ob die hinterlegten Nutzungsdauern den internen Richtlinien sowie betriebswirtschaftlichen Überlegungen entsprechen. Darüber hinaus überprüften wir die ordnungsgemässe Berechnung der Abschreibungen. Zusätzlich haben wir relevante Aufwandkonten kritisch durchgesehen und stichprobenweise geprüft, ob keine aktivierungspflichtigen Kosten über die Erfolgsrechnung verbucht wurden. Im Hinblick auf mögliche Wertbeeinträchtigungen haben wir die Einschätzung des Managements beurteilt, ob Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen, und überprüft, ob diese Beurteilung sachgerecht dokumentiert wurde. Abschliessend beurteilten wir die Darstellung und Offenlegung der Sachanlagen in der Konzernrechnung einschliesslich der Angaben in den Anmerkungen «Sachanlagen» und «Wertbeeinträchtigungen».



Tel. +41 41 368 12 12
www.bdo.ch
luzern@bdo.ch

BDO AG
Landenbergstrasse 34
6002 Luzern

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung, die Tabellen auf Seite 51 im Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit - sofern zutreffend - anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse:
<https://expertsuisse.ch/revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.



Tel. +41 41 368 12 12
www.bdo.ch
luzern@bdo.ch

BDO AG
Landenbergstrasse 34
6002 Luzern

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Luzern, 19. Januar 2026

BDO AG

Stefan Oegema

Zugelassener Revisionsexperte

Dominik Bertschy

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.



Finanzbericht

Einzelabschluss

Der Einzelabschluss der Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG, BET besteht aus der Bilanz per 31. Oktober 2025, der Erfolgsrechnung, dem Anhang und dem Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns.

Bilanz – Einzelabschluss nach OR

per 31. Oktober

in TCHF	Erläuterungen ab Seite 43	31.10.2025	%	31.10.2024	%
Aktiven					
Umlaufvermögen		29 757	14	21 733	13
Flüssige Mittel		22 269		15 948	
Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs		240		227	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	3 126		2 318	
Übrige kurzfristige Forderungen		2 097		1 480	
Vorräte		1 214		1 161	
Aktive Rechnungsabgrenzung	2	810		600	
Anlagevermögen		189 564	86	141 382	87
Finanzanlagen	3	1 051		1 056	
Beteiligungen	8	7 113		7 113	
Sachanlagen		181 400		133 213	
Total Aktiven		219 321	100	163 115	100

in TCHF	Erläuterungen ab Seite 43	31.10.2025	%	31.10.2024	%
Passiven					
Fremdkapital		110 499	50	60 136	37
Fremdkapital kurzfristig		24 776		17 650	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4	12 911		7 501	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	5	2 446		2 299	
Passive Rechnungsabgrenzung	6	9 419		7 850	
Fremdkapital langfristig		85 722		42 485	
Langfristig verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	7	83 722		40 485	
Rückstellungen		2 000		2 000	
Eigenkapital		108 822	50	102 979	63
Aktienkapital		134		134	
Kapitalreserven		– 647		– 657	
Gesetzliche Gewinnreserven		5 400		5 400	
Freiwillige Gewinnreserven		103 944		98 101	
Freie Reserven		14 774		14 915	
Gewinnvortrag		80 499		66 887	
Jahresergebnis		8 671		16 298	
Eigene Aktien	12	– 10		0	
Total Passiven		219 321	100	163 115	100



Erfolgsrechnung – Einzelabschluss nach OR

1. November bis 31. Oktober

in TCHF	Erläuterungen ab Seite 43	2024/25	%	2023/24	%
Betriebsertrag		79 573	100	84 182	100
Verkehrsertrag		52 856		49 561	
Warenertrag Restaurants/Hotels		15 307		15 166	
Beherbergung		3 899		4 224	
Kiosk-/Handelswaren		2 955		3 121	
Ertragsminderungen		– 2 331		– 2 101	
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen		72 687		69 971	
Übriger Ertrag		6 887		14 211	
Betriebsaufwand		– 56 379	– 71	– 54 198	– 64
Warenaufwand		– 6 301	– 8	– 6 624	– 8
Personalaufwand	⑩	– 30 963	– 39	– 29 148	– 35
Übriger betrieblicher Aufwand	⑪	– 19 116	– 24	– 18 427	– 22
EBITDA		23 194	29	29 984	36
Abschreibungen		– 12 293	– 15	– 12 027	– 14
EBIT		10 901	14	17 957	21
Finanzertrag		135	0	99	0
Finanzaufwand		– 1 266	– 2	– 1 593	– 2
Ergebnis vor Steuern		9 770	12	16 463	20
Direkte Steuern		– 1 099	– 1	– 165	0
Jahresergebnis		8 671	11	16 298	19



Anhang zur Jahresrechnung

Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG, BET

Die Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG, BET ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Wolfenschiessen (NW).

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957–963b OR) erstellt. In der Jahresrechnung wurden die nachfolgenden Grundsätze in Ergänzung zum aktuellen Recht angewendet:

Finanzanlagen und Beteiligungen:

Darlehen werden zum Nominalwert ausgewiesen und Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten bewertet, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Einzelwertberichtigungen.

Unter Beteiligungen verstehen sich Unternehmen, an welchen die Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG, BET mindestens 20 % Stimmeteiligung besitzt.

Sachanlagen:

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich steuerlich zulässiger Abschreibungen bewertet.

Anlagen, welche sich am Bilanzstichtag noch im Bau befinden, werden zu aufgelaufenen Baukosten bilanziert, einschliesslich Planungskosten. Zinsaufwendungen während der Bauphase wurden im Berichtsjahr sowie Vorjahr nicht aktiviert. Es wird die degressive Abschreibungsmethode angewendet. Vermögenswertbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand werden mit dem jeweiligen Vermögenswert verrechnet.

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und der Erfolgsrechnung

in TCHF	31.10.2025	31.10.2024
1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Gegenüber Dritten	2 452	1 658
Gegenüber Beteiligungen	675	659
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3 126	2 318
2 Aktive Rechnungsabgrenzung		
Gegenüber Dritten	723	582
Gegenüber Beteiligungen	88	18
Gegenüber Nahestehenden	0	0
Total aktive Rechnungsabgrenzung	810	600
3 Finanzanlagen		
Finanzanlagen	130	130
Langfristige Darlehen gegenüber Dritten	40	45
Langfristige Darlehen an Beteiligungen	881	881
Total Finanzanlagen	1 051	1 056
4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Gegenüber Dritten	12 858	7 440
Gegenüber Beteiligungen	53	62
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12 911	7 501
5 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Gegenüber Dritten	2 307	2 165
Gegenüber Aktionären	140	134
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2 446	2 299
6 Passive Rechnungsabgrenzung		
Gegenüber Dritten	9 185	7 621
Gegenüber Organen	234	230
Total passive Rechnungsabgrenzung	9 419	7 850
7 Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten	71 000	28 000
Langfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	12 722	12 485
Total verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	83 722	40 485

8 Beteiligungen

in TCHF	Sitz	Veränderungen	Abschluss	Kapital	Kapital- und Stimmenanteil 31.10.2025	Kapital- und Stimmenanteil 31.10.2024
Titlis Resort AG	Engelberg		31.10.	7 000	100 %	100 %
Engelberger Auto-Betriebe AG (EAB)	Engelberg		31.10.	60	71.67 %	71.67 %
Engelberg-Titlis-Tourismus AG (ETT)	Engelberg		30.04.	200	34.95 %	34.95 %
Einfache Gesellschaft Wasserversorgung Trübsee (GWT)	Engelberg		31.10.	n/a	Stimmrecht 25 %	Stimmrecht 25 %

9 Bedeutende Aktionäre

Aktionäre mit einem Anteil von über 3 %	31.10.2025	%	31.10.2024	%
Relag Holding AG, Hergiswil	468 000	13.93	460 000	13.69
Einwohnergemeinde Engelberg, Engelberg	132 565	3.95	118 755	3.53

in TCHF	2024/25	2023/24
---------	---------	---------

10 Personalaufwand

Lohnaufwand	25 654	23 544
Sozialversicherungen	3 898	3 583
Übriger Personalaufwand	1 411	2 020
Total Personalaufwand	30 963	29 148

11 Übriger betrieblicher Aufwand

Pacht und Mieten	58	50
Unterhalt und Erneuerung	4 224	4 377
Sach- und Haftpflichtversicherungen	922	720
Abgaben und Gebühren	1 575	1 472
Energie und Verbrauchsstoffe	5 545	5 137
Verwaltung und Informatik	3 550	3 653
Marketing und Verkauf	2 381	2 350
Übriger Aufwand	861	669
Total übriger betrieblicher Aufwand	19 116	18 427

Weitere vom Gesetz verlangte Angaben

in TCHF	31.10.2025	31.10.2024
---------	------------	------------

12 Eigene Aktien

Bestand eigener Aktien	10	0
------------------------	----	---

Der Bestand eigener Aktien ergibt sich daraus, dass nicht gemeldete frühere Inhaberaktien per 1. November 2024 automatisch für nichtig erklärt und der Gesellschaft als eigene Aktien zugewiesen wurden. Die 9600 Aktien wurden zu je 1 CHF bilanziert.

in TCHF	31.10.2025	31.10.2024
---------	------------	------------

13 Beteiligungen von Organen
Beteiligungen von Verwaltungsräten

Aktienbesitz von nicht Exekutiven inkl. nahestehender Personen		
Hans Wicki, Präsident	2 015	1 015
Martin Odermatt, Vizepräsident	710	210
Dr. Christoph Baumgartner, Mitglied	545	545
Dr. Bianca Braun, Mitglied (ab GV 2025)	3 445	n/a
Dominique Gisin, Mitglied	1 000	1 000
Marco Russi, Mitglied (ab GV 2025)	250	n/a
Patrick Zwyssig, Mitglied	4 427	3 282
Markus Thumiger, Mitglied (bis GV 2025)	n/a	5 000
Guido Zumbühl, Mitglied (bis GV 2025)	n/a	500
Total	12 392	11 552

Valor Nr. 52 704 495

Beteiligungen der Geschäftsleitung

Aktienbesitz von Exekutiven inkl. nahestehender Personen		
Norbert Patt	500	500
Marco Leu	50	50
Gian-Matthias Clavadetscher	0	0
Andrea Kapp	0	0
André Sidler (ab Mai 2025)	0	n/a
Tobias Wildi	0	0
Urs Egli (bis Mai 2025)	n/a	1'500
Tobias Matter (bis Mai 2025)	n/a	50
Total	550	2 100

Valor Nr. 52 704 495



14 Anzahl Vollzeitstellen

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Berichtsjahr im Jahresdurchschnitt bei über 250 (VJ: über 250).

in TCHF	31.10.2025	31.10.2024
---------	------------	------------

15 Eigentumsbeschränkungen

Immobilien (Buchwert)	1	1
davon im Eigenbesitz	920	920
davon hinterlegt für Kredite	2 200	2 200
davon beansprucht für eigene Verpflichtungen	0	0
Total Grundpfandrechte	3 120	3 120

16 Solidarbürgschaften und Eventualverbindlichkeiten

Einfache Gesellschaft Wasserversorgung Trübsee	p. m.	p. m.
Bankgarantien gegenüber Dritten	510	510
Vertragliche Investitionsverpflichtungen	56 565	71 945

17 Verbindlichkeiten Vorsorgeeinrichtungen

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	310	62
---	-----	----

18 Nettoauflösung von stillen Reserven

Nettoauflösung von stillen Reserven	1 294	1 589
-------------------------------------	-------	-------

19 Geschäftsvorfälle nach dem Bilanzstichtag

Bis zur Genehmigung der vorliegenden Jahresrechnung 2024/25 durch den Verwaltungsrat vom 15. Januar 2026 sind keine Ereignisse bekannt geworden, welche die Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven zur Folge hätten.



Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

in TCHF	2024/25	2023/24
Gewinnvortrag	80 497	66 887
Jahresergebnis	8 671	16 298
Zur Verfügung stehender Bilanzgewinn	89 170	83 185

Der Verwaltungsrat beantragt, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

in TCHF	2024/25	2023/24
Dividende CHF 0.80 pro Aktie (Vorjahr CHF 0.80 pro Aktie)	2 688	2 688
Vortrag auf neue Rechnung	86 482	80 497
Total	89 170	83 185

Valor Nr. 52 704 495

Auf eigene Aktien erfolgt keine Auszahlung der Dividende. Der entsprechende Betrag wird dem Gewinnvortrag auf neue Rechnung zugewiesen.

Bericht der Revisionsstelle



Tel. +41 41 368 12 12
www.bdo.ch
luzern@bdo.ch

BDO AG
Landenbergstrasse 34
6002 Luzern

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG, BET, Wolfenschiessen

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG, BET (die Gesellschaft) - bestehend aus der Bilanz zum 31. Oktober 2025, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden - geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 41 bis 46) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den für Abschlussprüfungen von Gesellschaften des öffentlichen Interesses relevanten Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.



Tel. +41 41 368 12 12
www.bdo.ch
luzern@bdo.ch

BDO AG
Landenbergstrasse 34
6002 Luzern

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte	Wie die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte in unserer Prüfung berücksichtigt wurden
Aktivierung und Bewertung der Sachanlagen Die Sachanlagen werden in dem Einzelabschluss der Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG, BET zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bilanziert. Mit der Inbetriebnahme beginnt die planmässige Abschreibung der aktivierten Anlagen, wodurch die Anschaffungs- oder Herstellungskosten systematisch über die erwartete Nutzungsdauer verteilt werden. Per 31. Oktober 2025 beläuft sich der ausgewiesene Bestand auf TCHF 181'400, was 83% der gesamten Vermögenswerte entspricht. Aufgrund dieser Grössenordnung ist die Position von besonderer Bedeutung. Sowohl die Entscheidung, welche Ausgaben aktiviert werden, als auch die Festlegung der Nutzungsdauern und die Beurteilung der Werthaltigkeit erfordern Ermessensentscheide des Managements und können die Darstellung der finanziellen Lage wesentlich beeinflussen. Aktivierung der Sachanlagen Die Grundlage für Investitionen bildet das vom Verwaltungsrat genehmigte Investitionsbudget. Auf dieser Basis werden Anschaffungen getätigt und vom Management beurteilt, ob die entsprechenden Ausgaben die Voraussetzungen für eine Aktivierung erfüllen. Aufwendungen, welche die Kriterien nicht erfüllen, werden direkt als Aufwand in der Erfolgsrechnung erfasst. Bewertung der Sachanlagen Unabhängig von der erstmaligen Erfassung prüft das Management für sämtliche Sachanlagen regelmässig, ob Anzeichen für eine Wertminderung bestehen. Liegen Hinweise auf eine mögliche Wertbeeinträchtigung vor, wird eine Werthaltigkeitsprüfung vorgenommen und der erzielbare Betrag ermittelt. Gegebenenfalls erfolgt eine Wertberichtigung. Für das Geschäftsjahr 2024/25 kam das Management zum Schluss, dass keine Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen. Die massgebenden Bewertungsgrundsätze sind im Anhang zu dem Einzelabschluss offengelegt. Detaillierte Angaben zu den Beständen und deren Bewertung finden sich in den Anmerkungen «Sachanlagen».	Im Rahmen unserer Prüfung haben wir uns zunächst ein Verständnis der internen Prozesse zur Aktivierung und Bewertung der Sachanlagen verschafft. Dies erfolgte durch Befragungen, Einsichtnahme in relevante Unterlagen und den Nachvollzug ausgewählter Schlüsselkontrollen. Darüber hinaus haben wir den ausgewiesenen Bestand der Sachanlagen mit der Anlagebuchhaltung abgestimmt, um die Vollständigkeit sicherzustellen. Im Bereich der Investitionen prüfen wir stichprobenweise, ob die aktivierten Beträge die Kriterien für eine Aktivierung erfüllen, ob sie den richtigen Anlagekategorien zugeordnet wurden und ob die hinterlegten Nutzungsdauern den internen Richtlinien sowie betriebswirtschaftlichen Überlegungen entsprechen. Darüber hinaus überprüfen wir die ordnungsgemässe Berechnung der Abschreibungen. Zusätzlich haben wir relevante Aufwandkonten kritisch durchgesehen und stichprobenweise geprüft, ob keine aktivierungspflichtigen Kosten über die Erfolgsrechnung verbucht wurden. Im Hinblick auf mögliche Wertbeeinträchtigungen haben wir die Einschätzung des Managements beurteilt, ob Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen, und überprüft, ob diese Beurteilung sachgerecht dokumentiert wurde. Abschliessend beurteilen wir die Darstellung und Offenlegung der Sachanlagen in dem Einzelabschluss einschliesslich der Angaben in den Anmerkungen «Sachanlagen».

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.



Tel. +41 41 368 12 12
www.bdo.ch
luzern@bdo.ch

BDO AG
Landenbergstrasse 34
6002 Luzern

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung, die Tabellen auf Seite 51 im Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit - sofern zutreffend - anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse:
<https://expertsuisse.ch/revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.



Tel. +41 41 368 12 12
www.bdo.ch
luzern@bdo.ch

BDO AG
Landenbergstrasse 34
6002 Luzern

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag des Verwaltungsrats dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 19. Januar 2026

BDO AG

Stefan Oegema

Zugelassener Revisionsexperte

Dominik Bertschy

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.

Vergütungsbericht

Der vorliegende Bericht orientiert über die Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung der Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG, BET. Er wird der Generalversammlung 2026 zur Kenntnisnahme unterbreitet. Der Bericht orientiert sich an Art. 734 ff. OR und beachtet zudem die geltenden Standards des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance.



1. Grundsätze

Die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung der Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG, BET haben Anspruch auf eine ihrer Tätigkeit entsprechende Vergütung und übliche Sozialversicherungen sowie auf Ersatz ihrer im Interesse der Gesellschaft aufgewendeten Auslagen. Die folgenden Ausführungen zeigen die Grundsätze des Vergütungssystems und die Vergütungsdetails des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2024/25 mit Vorjahresvergleich auf.

Die Vergütungspolitik der Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG, BET bildet eine adäquate Basis für eine markt- und leistungsgerechte Entlohnung und Motivierung der Leistungsträger. Im Weiteren soll dem übertragenen Zuständigkeits- und Verantwortungsbereich Rechnung getragen werden. Das Vergütungssystem der Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG, BET ist einfach und transparent konzipiert.

Dem Vergütungsausschuss kommt grundsätzlich Vorschlagskompetenz zu, er kann dem Verwaltungsrat in diesen Bereichen Anträge stellen.

Im Berichtszeitraum gehörten dem Vergütungsausschuss Dominique Gisin, Vorsitzende, sowie Hans Wicki und Patrick Zwyssig an. Weitere Informationen zum Vergütungsausschuss finden Sie auf Seite 57 unter «Corporate Governance».

2. Vergütungssystem Verwaltungsrat

An der Generalversammlung 2015 wurde über das neue Vergütungsmodell des Verwaltungsrats befunden, welches nun seit der Generalversammlung 2015 Gültigkeit hat.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten ein fixes Honorar, wobei Mandate in den Ausschüssen des Verwaltungsrats zusätzlich vergütet werden (ebenfalls fixes Honorar). Diese Regelung ist marktkonform, Best Practice und bietet die richtigen Ansätze, um den kurzfristigen Erfolg und die langfristige Entwicklung in Einklang zu halten.

Das gesamte fixe Honorar wird zu 100% in bar vergütet.

Die Abstufungen der Vergütungen werden folgendermassen festgelegt:

Funktion	Höhe der Vergütung
	im Verhältnis zur Vergütung des VR-Präsidenten
VR-Präsident	100 %
VR-Vizepräsident	45 %
Mitglied Verwaltungsrat	30 %
Vorsitzender Ausschuss	+ 10 %
Mitglied Ausschuss	+ 5 %

Die Vergütung des Verwaltungsrats wird auf Antrag des Vergütungsausschusses jährlich, in der Regel vor Veröffentlichung der Einladung zur ordentlichen Generalversammlung, für die Zeit von der ordentlichen Generalversammlung bis zur ordentlichen Generalversammlung des Folgejahres durch den Gesamtverwaltungsrat festgelegt und gemäss Art. 19a der Statuten (<https://www.titlis.ch/statuten>) der Generalversammlung zur Genehmigung unterbreitet.

3. Vergütungssystem Geschäftsleitung

Bei der Vergütung der Geschäftsleitungsmitglieder handelt es sich seit dem Geschäftsjahr 2021/22 um eine fixe Gesamtvergütung. Es wird keine variable Vergütung ausgerichtet.

Vergütung

Bei der Vergütung der Geschäftsleitung werden in der Regel Messgrössen wie Aufgaben- und Verantwortungsbereich, Anzahl Mitarbeitende, Komplexität des Verantwortungsbereichs, Wahrnehmung von zusätzlichen Aufgaben, Projekterfolge, Arbeitsmarktsituation, Benchmarks herangezogen.

Den Mitgliedern der Geschäftsleitung werden zudem Auslagen und Spesen ersetzt. Der Ersatz von Auslagen und die Ausrichtung einer Spesenpauschale gelten nicht als Vergütung.

Festlegung Gesamtbetrag

Der maximale Gesamtbetrag der Vergütung der Geschäftsleitung wird vom Verwaltungsrat jeweils vor Veröffentlichung der Einladung zur ordentlichen Generalversammlung für das der Generalversammlung folgende Geschäftsjahr festgelegt und der Generalversammlung im Rahmen des maximalen Gesamtbetrags der Vergütung der Geschäftsleitung zur Genehmigung unterbreitet. Die Genehmigung dieses Gesamtbetrags, welcher für die Vergütung an die Mitglieder

der Geschäftsleitung zur Verfügung steht, erfolgt durch die Generalversammlung gemäss Art. 19b der Statuten (<https://www.titlis.ch/statuten>) jeweils für das folgende Geschäftsjahr (prospektives Modell).

Soweit ein genehmigter Gesamtbetrag für die Vergütung der Geschäftsleitung aufgrund von Eintritt in die Geschäftsleitung nicht ausreicht, steht der Gesellschaft gemäss Art. 13a (<https://www.titlis.ch/statuten>) der Statuten für diese Periode(n) ein Zusatzbetrag zur Verfügung, jedoch pro Mitglied der Geschäftsleitung maximal 20 % respektive für den Geschäftsführer/CEO maximal 20 % des jeweils genehmigten Gesamtbetrags der Vergütung der Geschäftsleitung. Der Zusatzbetrag muss nicht durch die Generalversammlung genehmigt werden und darf von der Gesellschaft für alle Arten von Vergütungen verwendet werden, einschliesslich Entschädigungen von aufgrund des Stellenwechsels entstandenen Nachteilen.

Arbeitsverträge Geschäftsleitung

Die Arbeitsverträge der Mitglieder der Geschäftsleitung sehen keine Abgangsentschädigungen vor. Die Kündigungsfristen betragen zwischen vier und sechs Monaten. Die Arbeitsverträge des CEO und des CFO können nur auf Ende April und Ende Oktober gekündigt werden.

4. Beteiligungsprogramme

Für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitungsmitglieder bestehen weder Aktien- noch Optionspläne oder andere Beteiligungsprogramme.

5. Darlehen, Kredite und Vorsorgeleistungen

Es wurden keine Darlehen und Kredite an gegenwärtige oder frühere Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung oder diesen nahestehenden Personen gewährt und es sind auch keine Darlehen und Kredite ausstehend.



6. Details zu den Vergütungen

Die Detailangaben zu den Vergütungen an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung sind in diesem Vergütungsbericht nachfolgend zu finden.

6.1 Verwaltungsrat

Die Generalversammlung vom 21. Februar 2024 hat den maximalen Gesamtbetrag von CHF 399 000 genehmigt, welcher für die Vergütung an die Mitglieder des Verwaltungsrats in der Amtsperiode bis zur Generalversammlung vom 19. Februar 2025 zur Verfügung stand.

Von diesem Gesamtbetrag wurde in der Amtsperiode 2024–2025 der Betrag von CHF 382 000 für Vergütungen an den Verwaltungsrat ausgerichtet, welche unter der von der Generalversammlung bewilligten Gesamtsumme liegt.

Die Generalversammlung vom 19. Februar 2025 hat den maximalen Gesamtbetrag von CHF 399 000 genehmigt, welcher für die Vergütung an die Mitglieder des Verwaltungsrats in der Amtsperiode bis zur Generalversammlung vom Februar 2026 zur Verfügung steht. Über die Einhaltung des Generalversammlungsbeschluss wird im Vergütungsbericht 2025/26 berichtet.

in TCHF	2024/25	2023/24
	Fixe Vergütung	Fixe Vergütung
a) Verwaltungsrat		
Hans Wicki, Präsident	117	117
Martin Odermatt, Vizepräsident	47	48
Dr. Christoph Baumgartner, Mitglied	40	43
Dr. Bianca Braun, Mitglied (ab GV 2025)	26	0
Dominique Gisin, Mitglied	49	43
Marco Russi, Mitglied (ab GV 2025)	23	0
Markus Thumiger, Mitglied (bis GV 2025)	17	43
Guido Zumbühl, Mitglied (bis GV 2025)	17	43
Patrick Zwysig, Mitglied	46	43
Total Verwaltungsrat	382	380
Anteil der von der Generalversammlung genehmigten Vergütung	96 %	95 %
Die Entschädigungen sind brutto (inkl. Sozialleistungen und Arbeitgeberbeiträge) ausgewiesen.		

6.2 Geschäftsleitung

Die Generalversammlung vom 21. Februar 2024 hat den Gesamtbetrag von CHF 1921 000 genehmigt, welcher für die Vergütung an die Mitglieder der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2024/25 zur Verfügung stand. Von diesem Gesamtbetrag wurde in der entsprechenden Berichtsperiode der Betrag von CHF 1878 000 für Vergütungen an die Geschäftsleitung in Anspruch genommen.

in TCHF	2024/25	2023/24
b) Geschäftsleitung		
Gehälter	1 547	1 365
Sozialleistungen (AG-Beiträge)	331	290
Total Geschäftsleitung	1 878	1 656
Anteil der von der Generalversammlung genehmigten Vergütung	98 %	92 %
Die Entschädigungen sind brutto (inkl. Sozialleistungen und Arbeitgeberbeiträge) ausgewiesen.		
c) Davon die höchste Entschädigung: Norbert Patt, CEO	2024/25	2023/24
Gehalt	409	410
Sozialleistungen (AG-Beiträge)	87	87
Total	496	497
Die Entschädigungen sind brutto (inkl. Sozialleistungen und Arbeitgeberbeiträge) ausgewiesen.		



7. Beteiligungsrechte

Die Details zum Aktienbesitz der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sowie nahestehender Personen sind in der Jahresrechnung der Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG, BET auf Seite 44 abgebildet.

8. Tätigkeiten bei anderen Unternehmen

Liste der Mandate von Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung bei anderen Rechtsträgern mit wirtschaftlichem Zweck per 31. Oktober 2025 gemäss Art. 14 der Statuten:

Verwaltungsrat	
Hans Wicki	– Mitglied des Verwaltungsrats der Schindler Aufzüge AG – Mitglied des Verwaltungsrats der Auto AG Holding – Präsident des Verwaltungsrats der Grimselbahn AG – Mitglied der Geschäftsleitung der PERSPEKT GmbH – Präsident bauenschweiz – Präsident Zentralschweizer Komitee Durchgangsbahnhof Luzern – Präsident Seilbahn Schweiz SBS – Präsident Swiss Association for Autonomous Mobility (SAAM)
Martin Odermatt	– Verwaltungsratspräsident der Gebr. Odermatt AG
Dr. Christoph Baumgartner*	– Mitglied des Verwaltungsrats der EL & Sons AG – Mitglied des Stiftungsrats der Kapellstiftung Maria-Rickenbach
Dr. Bianca Braun	– Mitglied des Verwaltungsrats der Rahn AG – Mitglied des Verwaltungsrats der zub machine control AG – Mitglied des Verwaltungsrats der Ferrum AG – Mitglied des Vorstands der Vereinigung der Privaten Aktiengesellschaften – Mitglied des Verwaltungsrats der maxon international ltd. – Mitglied des Verwaltungsrats der Interelectric AG
Markus Thumiger	– Mitglied des Verwaltungsrats der Verlingue AG – Mitglied des Verwaltungsrats der Domre AG – Mitglied des Verwaltungsrats der Partner Treuhand AG
Dominique Gisin	– Mitglied des Verwaltungsrats der Altius Holding AG – Mitglied des Verwaltungsrats Golf Engelberg-Titlis AG
Marco Russi	– Board of Directors Kuoni Tumlare – Advisory Council ETOA (European Tourism Association)
Patrick Zwysig	– Mitglied des Verwaltungsrats der S + B Baumanagement Holding AG – Präsident des Verwaltungsrats der S + B Baumanagement AG Steinhausen – Präsident des Verwaltungsrats der S + B Baumanagement AG Winterthur – Mitglied des Verwaltungsrats der S + B Baumanagement AG Olten

Geschäftsleitung	
Norbert Patt*	– Mitglied des Verwaltungsrats der Schweizerischen Sportmittelschule Engelberg AG – Mitglied des Stiftungsrats der Stiftung Schweizerische Sportmittelschule Engelberg – Mitglied des Stiftungsrats der Stiftung zur Erhaltung und Förderung der Wirtschaft der Region Nidwalden und Engelberg – Präsident des Vereins IWV, Industrie- und Wirtschaftsvereinigung Unterwalden – Mitglied des Vorstands der Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz IHZ – Mitglied des Stiftungsrats Stiftung Unifun, Fachkräfte für Seilbahnen – Mitglied der Verwaltungskommission der Sportbahnen Melchsee-Frutt – Vize-Präsident des Verwaltungsrats der Luzern Tourismus AG
Marco Leu*	– Präsident der Flurgenossenschaft Terracetrasse Engelberg – Vorstandsmitglied Verband Transportunternehmungen Zentralschweiz (TUZ) – Vorstandsmitglied Einkaufsgemeinschaft Bergbahnen Schweiz – Mitglied des Verwaltungsrats der Pool Alpin Schweiz AG – Mitglied des Verwaltungsrats der KKL Management AG
Gian-Matthias Clavadetscher*	– Stiftungsrat Pro Senectute – Pro Wirtschaft Nidwalden/Engelberg – Stiftungsrat Alterszentrum Oeltrotte, Ennetbürgen
Andrea Kapp	– Vorstandsmitglied im Hotelierverein Engelberg
André Sidler	– Stiftungsrat, Danner-Stiftung – Geschäftsführer und Partner Bespoke Media Group GmbH
Tobias Wildi	– Mitglied des Verwaltungsrats der Schweizer Skischule Engelberg-Titlis AG

Im Übrigen kann auf die Lebensläufe auf den Seiten 58 f. und 61 f. verwiesen werden.

* Zusätzliche Mandate innerhalb der Konzernstruktur oder in Personalvorsorgestiftung wie folgt:
Norbert Patt: Titlis Resort AG (VR-Präsident); Marco Leu: Titlis Resort AG (VR-Mitglied); Gian-Matthias Clavadetscher und Dr. Christoph Baumgartner: Vorsorgekommission der Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG, BET (Arbeitgebervertretung) (Mitglied).

Bericht der Revisionsstelle



Tel. +41 41 368 12 12
www.bdo.ch
luzern@bdo.ch

BDO AG
Landenbergstrasse 34
6002 Luzern

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG, BET, Wolfenschliessen

Bericht zur Prüfung des Vergütungsberichts gemäss Art. 734a-734f OR

Prüfungsurteil

Wir haben den Vergütungsbericht (Seiten 50 bis 52) der Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG, BET (die Gesellschaft) für das am 31. Oktober 2025 endende Jahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich auf die Angaben nach Art. 734a-734f OR in den Tabellen auf Seite 51 des Vergütungsberichts. Nach unserer Beurteilung entsprechen die Angaben nach Art. 734a-734f OR im Vergütungsbericht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den für Abschlussprüfungen von Gesellschaften des öffentlichen Interesses relevanten Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Tabellen auf Seite 51 im Vergütungsbericht, die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zum Vergütungsbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zu den geprüften Finanzinformationen im Vergütungsbericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für den Vergütungsbericht

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung eines Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Zudem obliegt ihm die Verantwortung über die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben gemäss Art. 734a-734f OR frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.



Tel. +41 41 368 12 12
www.bdo.ch
luzern@bdo.ch

BDO AG
Landenbergstrasse 34
6002 Luzern

dolosen Handlungen oder Irrtümern sind, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Vergütungsberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Vergütungsbericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel in den internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und - sofern zutreffend - über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Luzern, 19. Januar 2026

BDO AG

Stefan Oegema

Zugelassener Revisionsexperte

Dominik Bertschy

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.

Corporate Governance

Grundsätze unserer Unternehmensführung

Die nachfolgenden Informationen zur Corporate Governance wurden nach den Richtlinien der SIX gegliedert. Sie beziehen sich auf den Stand am 31. Oktober 2025. Wesentliche Veränderungen, die nach diesem Stichtag, jedoch noch vor Redaktionsschluss, eingetreten sind, werden als solche besonders erwähnt.



1. Konzernstruktur und Aktionariat
1.1 Konzernstruktur

Beteiligungsstruktur und personelle Verflechtungen:

Titlis Resort AG Engelberg	Engelberger Auto-Betriebe AG (EAB) Engelberg	Engelberg-Titlis Tourismus AG (ETT) Engelberg	Einfache Gesellschaft Wasserversorgung Trübsee (GWT)
Mehrheitsbeteiligung	Mehrheitsbeteiligung	Minderheitsbeteiligung	Minderheitsbeteiligung
Aktienkapital	Aktienkapital	Aktienkapital	Aktienkapital
CHF 7 000 000	CHF 60 000	CHF 200 000	–
Beteiligungsquote	Beteiligungsquote	Beteiligungsquote	Beteiligungsquote
Stimmrecht 100 % (Vorjahr 100 %)	Stimmrecht 71.67 % (Vorjahr 71.67 %)	Stimmrecht 34.95 % (Vorjahr 34.95 %)	Stimmrecht 25 % (Vorjahr 25 %)
Verwaltungsratspräsident	Verwaltungsratspräsident	Verwaltungsratspräsident	Verwaltungsratspräsident
Norbert Patt Geschäftsführer Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG, BET	André Diethelm	Dr. Thomas Bieger	Norbert Fischer
Verwaltungsrat	Verwaltungsrat	Verwaltungsrat	Verwaltungsrat
Marco Leu Leiter Finanzen Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG, BET	Nicole Reisinger Geschäftsführerin ETT AG Bendicht Oggier Gemeinderat Engelberg Tobias Matter Verkaufsleiter Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG, BET	Ivo Flüeler Mitglied Karin Schärer-Meierhans Mitglied Mike Bacher Mitglied Daniel Amstutz Mitglied Andreas Magnus Mitglied Sandro Rüegger Mitglied	Andreas Hess Mitglied Stephan Schelbli Mitglied, Vertreter der Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG, BET

1.1.1 Operative Konzernstruktur

Die einzige börsennotierte Gesellschaft im Konsolidierungskreis der Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG, BET ist die Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG, BET, Wolfenschiessen, Schweiz. Ihre Namenaktien sind an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange in Zürich kotiert (Valorennummer 5 2704 495, ISIN CH0527044959). Bei einem Kurs per 31. Oktober 2025 der Namenaktie der Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG, BET von CHF 47 errechnet sich eine Marktkapitalisierung von CHF 157 920 000. Die übrigen Gesellschaften der Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG, BET sind nicht börsennotiert. Die Jahresrechnung des Einzelabschlusses ist handelsrechtlich gemäss OR erstellt.

1.2 Bedeutende Aktionäre

Informationen zu den am 31. Oktober 2025 im Aktienbuch eingetragenen Aktionären mit einem Anteil von über 3% am Gesamtkapital sind Seite 44 zu entnehmen. Eine aktuelle Übersicht über die bedeutenden Aktionäre sowie detaillierte Informationen zu den Meldungen nach Art. 120 ff. FinfraG können auf der Website der SIX Exchange Regulation unter folgendem Link abgerufen werden: <https://www.ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/significant-shareholders.html#/>

1.3 Kreuzbeteiligungen

Keine der Gesellschaften, an welcher die Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG, BET ein Aktienpaket von mehr als 5% besitzt, ist an den Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG, BET mit mehr als 5% beteiligt.

2. Kapitalstruktur
2.1 Kapital

Per Bilanzstichtag beträgt das Aktienkapital der Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG, BET CHF 134 400 und ist vollständig liberiert. Ferner besteht ein Kapitalband mit einer unteren Grenze von CHF 127 680 und einer oberen Grenze von CHF 161 280 gemäss Art. 3a der Statuten (<https://www.titlis.ch/statuten>). Weitere Angaben zum Kapital können in dieser Jahresrechnung der Bilanz bzw. der Entwicklung des Eigenkapitals auf Seite 28 entnommen werden.

2.2 Kapitalband und bedingtes Kapital

Die Statuten der Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG, BET sehen in Art. 3a ein Kapitalband mit einer unteren Grenze von CHF 127 680 und einer oberen Grenze von CHF 161 280 vor, welches bis zum 20. Februar 2029 oder zu einem früheren Dahinfallen Gültigkeit hat. Informationen zum Kreis der Begünstigten, zu den Bedingungen und Modalitäten der Ausgabe der Beteiligungsrechte sowie zu den limitierten Möglichkeiten der Beschränkung oder Aufhebung der Bezugsrechte finden sich Art. 3a der Statuten, die unter folgendem Weblink abrufbar sind: <https://www.titlis.ch/statuten>. Ein bedingtes Kapital besteht nicht.

2.3 Kapitalveränderung der letzten drei Jahre

In den letzten drei Jahren gab es bei den Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG, BET keine Kapitalveränderung. Veränderungen der übrigen Bestandteile des Eigenkapitals können der Entwicklung des Eigenkapitals auf Seite 28 entnommen werden.

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Das Aktienkapital ist eingeteilt in 3 360 000 voll liberierte Namenaktien zu nominal CHF 0.04 (Einheitsaktie). Voraussetzung für die Ausübung des Stimmrechts ist die Eintragung im Aktienbuch. Jede Aktie verkörpert eine Stimme. Es bestehen keine Vorzugsrechte. Die Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG, BET verfügt über kein Partizipationskapital.

2.5 Genussscheine

Die Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG, BET hat keine Genussscheine ausgegeben.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG, BET hat keinerlei Beschränkungen in die Statuten <https://www.titlis.ch/statuten> aufgenommen.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

Die Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG, BET hat keine Wandelanleihen aufgenommen und keine Optionen ausstehend.

3. Verwaltungsrat

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrats

Die Angaben zum Verwaltungsrat beziehen sich auf den 31. Oktober 2025 und können Seite 58 f. entnommen werden. Der Verwaltungsrat der Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG, BET besteht aus sieben nicht exekutiven Mitgliedern.

3.2 Beruflicher Hintergrund sowie weitere Tätigkeiten und Interessenverbindungen

Die Angaben zum Verwaltungsrat beziehen sich auf den 31. Oktober 2025 und können Seite 58 f. entnommen werden.

3.3 Statutarische Regelungen in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten

Die Anzahl der Mandate in vergleichbaren Funktionen bei anderen Rechtsträgern mit wirtschaftlichem Zweck, welche die Mitglieder des Verwaltungsrats höchstens wahrnehmen dürfen, ist gemäss Art. 14 Abs. 5 der Statuten (<https://www.titlis.ch/statuten>) beschränkt. Die entsprechenden Offenlegungen können Seite 58 f. entnommen werden.

3.4 Wahl und Amtszeit

Bei der Zusammensetzung des Verwaltungsrats wird darauf geachtet, dass er in Anlehnung an die gesetzlichen Anforderungen und strategischen Zielsetzungen über diversifizierte unternehmerische und strategische Kompetenzen verfügt. Für die Wahl von neuen Verwaltungsratsmitgliedern wird ein individuelles Anforderungsprofil, unter Berücksichtigung der bereits vorhandenen Kompetenzen im Verwaltungsrat, festgelegt.

Die Amtsdauer beträgt ein Jahr. Die Mitglieder des Verwaltungsrats sind nach Ablauf der Amtsdauer jederzeit wieder wählbar. Wiederwahlen sind bis zu einer Amtszeit von insgesamt 16 Jahren zulässig. Es gilt folgende Alterslimite: Die Amtsausübung endet nach Durchführung der auf die Vollendung des 70. Altersjahres folgenden Generalversammlung (Art. 14 Abs. 3 der Statuten; <https://www.titlis.ch/statuten>).

Die Amtsdauer der einzelnen Mitglieder ist Seite 58 f. zu entnehmen.

3.5 Interne Organisation

Der Präsident des Verwaltungsrats wird von der Generalversammlung gewählt. Im Übrigen konstituiert sich der Verwaltungsrat selbst. Er wählt zudem einen Sekretär, der nicht Mitglied des Verwaltungsrats sein muss.

3.5.1 Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Der Präsident des Verwaltungsrats – im Verhinderungsfall der Vizepräsident – führt den Verwaltungsrat, leitet die Verwaltungsratsitzungen und die Generalversammlung. Er ist ein wichtiger Ansprechpartner für den Geschäftsführer in allen Belangen der Unternehmensführung. Die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats nehmen im Plenum alle dieselben Aufgaben und Verantwortungen wahr.

3.5.2 Verwaltungsratsausschüsse

Audit Committee

Das Audit Committee (AC) unterstützt den Verwaltungsrat in der Überwachung der Rechnungslegung und des Finanzierungsplans sowie in der Überwachung der Einhaltung gesetzlicher Normen. Das AC wertet die Prozesse des Risikomanagements zuhanden des Verwaltungsrats aus. An den Sitzungen nehmen der CEO, der CFO sowie auf Einladung die leitenden Personen der externen Revisionsstelle teil. Namentlich überprüft das AC für den Verwaltungsrat in beratender bzw. vorbereitender Funktion:

- alle Aufgaben, die im Zusammenhang mit der externen Revision stehen
- alle Aufgaben, die im Zusammenhang mit der internen Rechnungslegung stehen
- das Risikomanagement
- die Existenz und Umsetzung des Internen Kontrollsystems (IKS)

Das AC setzt sich aus zwei bis drei Mitgliedern zusammen. Mindestens eines der Mitglieder des AC muss im Finanz- und Rechnungswesen erfahren sein. Die Mitglieder des AC sind nicht exekutiv tätig. Der Verwaltungsrat wählt die Mitglieder des AC für die Zeitdauer von einem Jahr. Das AC wählt einen Vorsitzenden.



Nominations- und Vergütungsausschuss

- Der Vergütungsausschuss (VA) befasst sich mit der Vergütungspolitik, vor allem auf oberster Unternehmensebene. Namentlich umfasst dies:
- Unterstützung des Verwaltungsrats bei der Festlegung und Bewertung des Vergütungssystems und der Vergütungsgrundsätze und bei der Vorbereitung der Anträge an die Generalversammlung zur Genehmigung der Vergütung gemäss Art. 13a der Statuten (<https://www.titlis.ch/statuten>)
 - Entscheid über die Dauer von Arbeitsverträgen und Kündigungsfristen der Geschäftsleitung
 - Genehmigung von Darlehen und Krediten an Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung bis zu CHF 20 000
 - Unterbreiten von Anträgen und Empfehlungen in allen Vergütungsangelegenheiten an den Verwaltungsrat
 - Antragsstellung bei Nominationen von Verwaltungsräten an den Verwaltungsrat

Der VA setzt sich aus mindestens zwei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen. Gemäss Art. 19 der Statuten (<https://www.titlis.ch/statuten>) wählt die Generalversammlung den VA bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Wiederwahl ist möglich. Der VA wählt einen Vorsitzenden.

Zusammensetzung der Verwaltungsratsausschüsse per 31. Oktober 2025:

	Audit Committee	Nomina- tions- und Vergütungs- ausschuss	Baukom- mission Projekt Titlis	Ausschuss Produkte und Märkte
Hans Wicki		Mitglied	Mitglied	
Martin Odermatt				
Dr. Christoph Baumgartner	Mitglied			
Dr. Bianca Braun	Präsidentin			
Dominique Gisin		Präsidentin		Präsidentin
Marco Russi				Mitglied
Patrick Zwyszig		Mitglied	Präsident	

Ad-hoc-Ausschüsse

Vom Verwaltungsrat können jederzeit Ad-hoc-Ausschüsse einberufen werden. Im Berichtsjahr wurden keine Ad-hoc-Ausschüsse gebildet.

Weitere Ausschüsse

Ferner existieren mit der Baukommission Projekt Titlis (BPT) und dem Ausschuss Produkte & Märkte (APM) zwei spezialisierte Gremien. Die BPT befasst sich mit den Bautätigkeiten des Projekts Titlis. Ihr gehören Patrick Zwyszig (Präsident) und Hans Wicki (Mitglied) an. Die APM tagt im Zusammenhang mit der strategischen Vermarktung und Produktgestaltung. Ihr gehören Dominique Gisin (Präsidentin) und Marco Russi (Mitglied) an.

3.5.3 Arbeitsweise des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse

Der Verwaltungsrat trifft sich, so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens jedoch viermal im Jahr. Im Jahr 2024/25 fanden drei ordentliche Sitzungen mit einer durchschnittlichen Sitzungsdauer von fünf Stunden sowie zwei eintägige Projekt- und Strategiesitzungen von je acht Stunden in Sachen Grossprojekte und Strategie statt. Zusätzlich fanden zwei Sitzungen online von je einer Stunde für ein Sachgeschäft und zur Vorbereitung der Generalversammlung statt.

	Verwaltungs- rat	Audit Committee	Vergütungs- ausschuss	Baukom- mission Projekt Titlis	Ausschuss Produkte und Märkte
Anzahl Sitzungen	7	3	1	5	2
Anzahl Mitglieder	7	2	3	2	2
Dauer*	04:47	02:15	03:00	02:39	02:07
Präsenz	94 %	100 %	100 %	100 %	100 %

* Durchschnitt in Stunden (exkl. Vor- und Nachbereitung)

Das Audit Committee (AC) trifft sich in der Regel zwei- bis dreimal pro Jahr oder so oft es die Geschäfte erfordern. Die Treffen sind üblicherweise nach dem Geschäftsjahr und dem -halbjahr sowie nach der Zwischenrevision. Im Geschäftsjahr 2024/25 tagte das AC dreimal physisch mit einer durchschnittlichen Dauer von drei Stunden und zweimal online mit je einer Stunde. Die externe Revisionsstelle nimmt jeweils für die Präsentation und Besprechung des Management Letters teil. Der CEO und der CFO sind mit beratender Stimme anwesend. Beschlüsse werden einstimmig gefasst. Das AC berichtet dem Verwaltungsrat über seine Tätigkeit und Ergebnisse und führt über seine Beratungen sowie Beschlüsse ein Protokoll, welches dem Präsidenten des Verwaltungsrats zugestellt wird. Bei wichtigen Angelegenheiten wird der Verwaltungsrat unmittelbar informiert.

3.6 Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat ist das oberste geschäftsleitende Organ der Gesellschaft. Er kann über alle Angelegenheiten entscheiden, die nicht aufgrund von Gesetz oder Statuten einem anderen Gesellschaftsorgan vorbehalten sind. In Übereinstimmung mit Art. 17 der Statuten (<https://www.titlis.ch/statuten>) sowie unter Beachtung der gesetzlich an den Verwaltungsrat zugewiesenen unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben, insbesondere gemäss Art. 716a OR, hat der Verwaltungsrat die gesamte operative Geschäftsführung an einen CEO sowie eine Geschäftsleitung delegiert. Unter der operationellen Gesamtverantwortung und Leitung des CEO setzt die Geschäftsleitung insbesondere die vom Verwaltungsrat beschlossene Unternehmenspolitik um, erarbeitet die operativen Zielsetzungen, Budgets sowie die Finanzplanung, führt die operativen Geschäfte inklusive Projekte, führt das Rechnungswesen und Controlling und setzt die Aufbau- und Ablauforganisation für das Personal fest.

3.7 Informations- und Kontrollinstrumente

Die Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG, BET verfügt über ein Management-Informationssystem (MIS), das Kennzahlen zu Geschäftsverlauf, Finanzen und Rahmenbedingungen enthält. Dieses wird wöchentlich nachgeführt. Das Risikomanagement-System unterliegt einer monatlichen Überwachung durch den CFO, wird jährlich im Rahmen einer Gesamtbeurteilung durch die Geschäftsleitung überprüft und vom Verwaltungsrat genehmigt.

Dem Verwaltungsrat wird offen und zeitgerecht Bericht erstattet (verantwortlich: CEO). Dies geschieht in Form von regelmässigen schriftlichen Reporten über den Geschäftsgang mit den wichtigsten Kennzahlen bzw. durch mündliche Orientierungen in den Verwaltungsratssitzungen. Auf Anfrage der Mitglieder des Verwaltungsrats können jederzeit Originaldaten aus dem MIS versendet werden. Bei besonderen Vorkommnissen wird der Präsident des Verwaltungsrats oder allenfalls der Gesamtverwaltungsrat in geeigneter Form umgehend benachrichtigt. Der Präsident des Verwaltungsrats und der CEO unterrichten sich gegenseitig mindestens wöchentlich und beraten regelmässig alle wichtigen Geschäfte.

Verwaltungsrat



Hans Wicki
Präsident

Schweiz, Hergiswil (NW)
*18. Februar 1964

Ausbildung/Abschluss: Ökonomie- und Betriebswirtschaftsstudium an der Universität Zürich mit Abschluss 1997 als lic. oec. publ.

Beruflicher Werdegang: 1987–1990 Praktikum und Devisenhändler bei der Migrosbank Zürich; 1990–1992 Mitglied des Finanzausbildungsteams bei UBS Zürich; 1998–2000 Projektleiter MIS bei Schindler Management AG, Ebikon; 2000–2002 COO und Mitglied der Geschäftsleitung bei der SEFAG Gruppe Schweiz (Unternehmen der PFISTERER Gruppe); 2003–2010 Geschäftsführer der PFISTERER Gesellschaften in der Schweiz und in Südafrika sowie Mitglied des Strategy Board der PFISTERER Gruppe; 2010–2016 Regierungsrat des Kantons Nidwalden, Baudirektor

Hauptberufliche Tätigkeit: seit 2015 Ständerat des Kantons Nidwalden

Geschäftsbeziehung zur Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG, BET: keine

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien: Mitglied des Verwaltungsrats der Schindler Aufzüge AG; Mitglied des Verwaltungsrats der Auto AG Holding; Präsident des Verwaltungsrats der Grimselbahn AG; Mitglied der Geschäftsleitung der PERSPEKT GmbH; Präsident bausein; Präsident Zentralschweizer Komitee Durchgangsbahnhof Luzern; Präsident Seilbahn Schweiz SBS; Präsident Swiss Association for Autonomous Mobility (SAAM)

Politische Ämter: Regierungsrat des Kantons Nidwalden, Baudirektor (bis 30. Juni 2016); Ständerat des Kantons Nidwalden (seit 30. November 2015)

Amts-dauer im Verwaltungsrat der Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG, BET: im Verwaltungsrat seit 2014, gewählt bis zur GV 2026



Martin Odermatt
Vizepräsident

Schweiz, Engelberg (OW)
*12. September 1959

Ausbildung/Abschluss: Primar- und Sekundarschule Engelberg; Lehre Maschinenmechaniker Sulzer Winterthur; Handelsschule

Beruflicher Werdegang: 1984–1990 Mitarbeiter und Mitinhaber der Firma Fräs + Montage, Bau und Montage von Signalanlagen; 1991–1997 Mitarbeiter Gebr. Odermatt AG Stahl- und Maschinenbau

Hauptberufliche Tätigkeit: seit 1998 Geschäftsführer und Mitinhaber Gebr. Odermatt AG, Stahl- und Maschinenbau

Geschäftsbeziehung zur Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG, BET: Bezug von Material und Dienstleistungen bei der Gebr. Odermatt AG

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien: Verwaltungsratspräsident der Gebr. Odermatt AG

Politische Ämter: keine

Amts-dauer im Verwaltungsrat der Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG, BET: im Verwaltungsrat seit 2015, gewählt bis zur GV 2026



Dr. Christoph Baumgartner
Mitglied

Schweiz, Büren (NW)
*8. September 1975

Ausbildung/Abschluss: 1995–2000 Lizentiat der Rechtswissenschaft, Studium an der Universität Bern; 2000–2002 Anwaltspatent, Befähigungsausweis des Kantons Nidwalden; 2002–2004 Doktorat der Rechtswissenschaft, Dissertation an der Universität Bern; 2006–2007 Bankfachkurs IGK; 2008–2009 Finanz- und Rechnungswesen für Juristen, CAS am IFZ Zug; 2012 Grundlagen der Rückversicherung, Weiterbildung Swiss Re Academy; 2013–2014 Insurance Management, Diplom der Universität St. Gallen (HSG)

Beruflicher Werdegang: 2000–2001 Praktika in der Advokatur, bei der Staatsanwaltschaft und am Gericht; 2002–2006 Juristischer Mitarbeiter im Rechtsdienst des kantonalen Steueramtes Nidwalden; 2006–2009 Legal- und Compliance-Officer bei der Zuger Kantonalbank; 2010–2015 Direktor der Nidwaldner Sachversicherung; 2011–2015 Mitglied der Poolleitung (VR) des Schweizerischen Erdbebenpools

Hauptberufliche Tätigkeit: seit 2015 Vorsitzender der Bankleitung der Raiffeisenbank Nidwalden

Geschäftsbeziehung zur Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG, BET: Vertreter der Alpgenossenschaft Trübsee, welche ein wesentlicher Landbesitzer des von der Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG, BET benutzten Gebiets ist

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien: Mitglied der Vorsorgekommission der Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG, BET (Arbeitgebervertretung); Mitglied des Verwaltungsrats der EL & Sons AG; Mitglied des Stiftungsrats der Kapellstiftung Maria-Rickenbach

Politische Ämter: Mitglied der Maturitätskommission

Amts-dauer im Verwaltungsrat der Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG, BET: im Verwaltungsrat seit 2019, gewählt bis zur GV 2026



Dr. Bianca Braun
Mitglied

Schweiz, Wilen (OW)
*19. Mai 1978

Ausbildung/Abschluss: Dr. oec. HSG, Universität St. Gallen (HSG)

Beruflicher Werdegang: 2002–2003 Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Institute of Technology Management, HSG; 2004–2008 Promotion an der Universität St. Gallen (HSG); 2006–2011 Controlling, Part of Internal Audit Team maxon motor ag; 2008–2011 Business Consulting, Malik Management St. Gallen; 2012–2022 Head Internal Audit, maxon motor ag

Hauptberufliche Tätigkeit: 2022–heute Board of Directors & Head of Audit Committee, maxon international Ltd.

Geschäftsbeziehung zur Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG, BET: keine

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien: Mitglied des Verwaltungsrats der maxon international Ltd.; Mitglied des Verwaltungsrats der Interelectric AG; Mitglied des Verwaltungsrats der Rahn AG; Mitglied des Verwaltungsrats der zub machine control AG; Mitglied des Verwaltungsrats der Ferrum AG; Mitglied des Vorstands der Vereinigung der Privaten Aktiengesellschaften; Beirat Standort Promotion Obwalden; Beirat Technik & Architektur Hochschule Luzern; Beirat Family Business Award; Beirat Robocap Fund, London; Beirat Family Forum Lucerne

Politische Ämter: keine

Amts-dauer im Verwaltungsrat der Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG, BET: im Verwaltungsrat seit 2025, gewählt bis zur GV 2026



Dominique Gisin Mitglied

Schweiz, Engelberg (OW)
*4. Juni 1985

Ausbildung/Abschluss: Gymnasium an der Stifts- und Sportschule Engelberg; Berufspilotenlizenz; Physikstudium an der ETH Zürich, MSc Physik ETH

Beruflicher Werdegang: 2005–2015 Skirennfahrerin im alpinen Ski-Weltcup, drei Weltcupsiege in Abfahrt und Super-G, Olympiasiegerin in der Abfahrt von Sotschi 2014; zurzeit Botschafterin für ausgesuchte gemeinnützige Organisationen (Botschafterin für KIA; Referate «Making It Happen» und «A True Athlete»; seit 2023 im Culture Leadership Advisory Board von Novartis

Hauptberufliche Tätigkeit: Referate

Geschäftsbeziehung zur Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG, BET: keine

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien: Mitglied des Verwaltungsrats der Altius Holding AG; Mitglied des Verwaltungsrats der Golf Engelberg-Titlis AG

Politische Ämter: keine

Amtsdauer im Verwaltungsrat der Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG, BET: im Verwaltungsrat seit 2018, gewählt bis zur GV 2026



Marco Russi Mitglied

Schweiz, Wallisellen (ZH)
*12. Dezember 1973

Ausbildung/Abschluss: kaufmännischer Lehrabschluss

Beruflicher Werdegang: 1995–1997 Reiseberater Plus Reisen; 1997–2002 Head of Transport & Procurement Switzerland Kuoni Destination Management; 2002–2013 Vice President Procurement Kuoni Destination Management; 2013–2016 Head of UEFA Euro 2016 AA & Vice President Procurement Kuoni Global Travel Services; 2016–2018 Vice President Procurement Kuoni Global Travel Services; 2018–2021 Senior Vice President Operations & Procurement Kuoni Tumlare

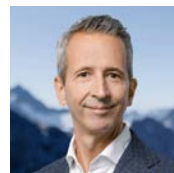
Hauptberufliche Tätigkeit: seit 2021 COO Kuoni Tumlare

Geschäftsbeziehung zur Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG, BET: Kuoni Tumlare arbeitet mit BET im Segment Gruppenreisen aus Asien und Indien zusammen

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien: Board of Directors Kuoni Tumlare; Advisory Council ETOA (European Tourism Association)

Politische Ämter: keine

Amtsdauer im Verwaltungsrat der Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG, BET: im Verwaltungsrat seit 2025, gewählt bis zur GV 2026



Patrick Zwyssig Mitglied

Schweiz, Hünenberg (ZG)
*23. Dezember 1970

Ausbildung/Abschluss: dipl. Architekt HTL, Luzern; Projektleiter VSGU, Zürich; Bachelor of Business Administration, Horgen/Zürich; Master of Business Administration, New York; Kursleitung und Dozent CAS Bestellerkompetenz ZHAW, Winterthur; Executive MBA in Digital Leadership HWZ, Zürich

Beruflicher Werdegang: 1997–1999 Projektleiter, Robert-Jones Assoc., Phoenix (USA); 1999–2002 Team-/Projektleiter S + B Baumanagement, Olten; 2012–2015 Gesamtprojektleiter unter construction ag, The Circle Zürich; 2002–2024 Geschäftsleiter und Mitinhaber S + B Baumanagement AG; 2014–2024 Verwaltungsrat und Mitinhaber S + B Baumanagement Holding AG

Hauptberufliche Tätigkeit: seit 2025 Verwaltungsrat und Geschäftsführer S + B Baumanagement AG

Geschäftsbeziehung zur Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG, BET: keine

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien: Mitglied des Verwaltungsrats der S + B Baumanagement Holding AG; Präsident des Verwaltungsrats der S + B Baumanagement AG Steinhausen; Präsident des Verwaltungsrats der S + B Baumanagement AG Winterthur; Mitglied des Verwaltungsrats der S + B Baumanagement AG Olten

Politische Ämter: keine

Amtsdauer im Verwaltungsrat der Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG, BET: im Verwaltungsrat seit 2019, gewählt bis zur GV 2026



4. Geschäftsleitung

4.1 Mitglieder der Geschäftsleitung

Die Angaben zur Geschäftsleitung beziehen sich auf den 31. Oktober 2025 und können Seite 61 f. entnommen werden. Per 31. Oktober 2025 bestand die Geschäftsleitung aus sechs Mitgliedern.

4.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die Angaben zur Geschäftsleitung können Seite 61 f. entnommen werden.

4.3 Statutarische Regelungen in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten

Die Anzahl an Mandaten in vergleichbaren Funktionen bei anderen Rechtsträgern mit wirtschaftlichem Zweck, welche die Mitglieder der Geschäftsleitung höchstens wahrnehmen dürfen, ist gemäss Art. 14 Abs. 5 der Statuten (<https://www.titlis.ch/statuten>) beschränkt. Die entsprechenden Offenlegungen können Seite 61 f. entnommen werden.

4.4 Managementverträge

Es existieren keine Managementverträge.

Geschäftsleitung



Norbert Patt
Geschäftsführer (CEO)

Schweiz, Engelberg (OW)
*27.Juni 1963

Ausbildung/Abschluss: Lehrabschluss Fernseh- und Radioelektroniker, Rediffusion AG; El.-Ingenieur HTL (Elektronik), NTB Neu Technikum, Buchs; Nachdiplom Betriebsingenieur STV, Kaderschule St. Gallen; Executive MBA in General Management, Universität St. Gallen (HSG)

Beruflicher Werdegang: Forschungsingenieur Hamilton AG, Bonaduz; Leiter Prozessentwicklung Hamilton AG, Bonaduz; Direktor Stätzerhorn Ski- und Sessellifte AG, Churwalden; Direktor Rothornbahn und Scalottas AG, Lenzerheide; Beratung und Consulting PTC Tourismus Consulting GmbH, Chur

Hauptberufliche Tätigkeit: seit November 2010 Geschäftsführer (CEO) bei der Bergbahnen Engelberg-Trübsee- Titlis AG, BET

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien: Präsident des Verwaltungsrats der Titlis Resort AG; Vizepräsident des Verwaltungsrats der Schweizerischen Sportmittelschule Engelberg AG; Vizepräsident des Stiftungsrats der Stiftung Schweizerische Sportmittelschule Engelberg; Mitglied des Stiftungsrats der Stiftung zur Erhaltung und Förderung der Wirtschaft der Region Nidwalden und Engelberg; Präsident des Vereins IWW, Industrie- und Wirtschaftsvereinigung Unterwalden; Mitglied des Vorstands der Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz IHZ; Mitglied des Stiftungsrats Stiftung Unifun, Fachkräfte für Seilbahnen; Mitglied der Verwaltungskommission der Sportbahnen Melchsee-Frutt; Vizepräsident des Verwaltungsrats der Luzern Tourismus AG; Vorstand NLZ Mitte – Nationales Leistungszentrum Ski Alpin Mitte, Swiss-Ski

Politische Ämter: keine



Marco Leu
CFO/Stv. CEO

Schweiz, Luzern (LU)
*3.Juli 1987

Ausbildung/Abschluss: kaufmännischer Lehrabschluss mit Berufsmatura; Betriebswirtschafter HF, Höhere Fachschule für Wirtschaft HFW Luzern; dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling

Beruflicher Werdegang: kaufmännische Ausbildung Garage Galliker AG, Kriens; Revisionsassistent Caminada Treuhand AG, Baar; Mitarbeiter Finanzbuchhaltung Sika Supply Center AG, Sarnen; Leiter Rechnungswesen und Administration Hans Leu Transport AG, Dierikon; Credit Management Agent/Stv. Teamleiter ALSO Schweiz AG, Emmen; Leiter Finanzen und Mitglied der Geschäftsleitung Auto AG Schwyz, Schwyz

Hauptberufliche Tätigkeit: seit September 2017 Leiter Finanzen (CFO) und Mitglied der Geschäftsleitung bei der Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG, BET

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien: Präsident der Flurgenossenschaft Terracestrasse Engelberg; Mitglied des Verwaltungsrats der Titlis Resort AG; Vorstandsmitglied Verband Transportunternehmungen Zentralschweiz (TUZ); Vorstandsmitglied Einkaufsgemeinschaft Bergbahnen Schweiz; Mitglied des Verwaltungsrats der Pool-Alpin Schweiz AG; Mitglied des Verwaltungsrats der KKL Management AG

Politische Ämter: keine



Gian-Matthias Clavadetscher
Head of Human Resources

Schweiz, Ennetbürgen (NW)
*11. September 1970

Ausbildung/Abschluss: Elektromonteur EFZ; Elektro- techniker TS, TEKO; NDS Wirtschaftstechniker FH, PHW; Executive Master of Business Administration FH, PHW; CAS – Konfliktlösung in Unternehmen und Verwaltungen, HSG; Ausbildung zum zertifizierten Coach, Trigon ZH; CAS – Strategische Personalführung, HSG

Beruflicher Werdegang: Elektromonteur/Elektrobauleiter, Maréchaux Elektro AG & Von Deschwanden Elektro AG; Technischer SB&Produktmanager, Schindler Aufzüge AG, Ebikon; Leiter Customer Service & Verkaufingenieur, maxon motor ag, Sachseln; Training Projektmanager und Projektleiter, Schindler Management, Schindler Aufzüge AG; Leiter Human Resources und Mitglied der Geschäftsleitung, RUAG Aviation; Leiter Human Resources, Nidwaldner Kantonalbank; HR Beratung, Coaching und Entwicklung, Gian-Matthias Clavadetscher; Leiter Human Resources, Nidwaldner Kantonalbank

Hauptberufliche Tätigkeit: seit Mai 2024 Head of Human Resources und Mitglied der Geschäftsleitung der Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG, BET

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien: Mitglied der Vorsorgekommission der Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG, BET (Arbeitgebervertretung); Stiftungsrat Pro Senectute; Vorstand Pro Wirtschaft Nidwalden/Engelberg; Stiftungsrat Alterszentrum Oeltrotte, Ennetbürgen;

Politische Ämter: Landrat des Kantons Nidwalden



Andrea Kapp
Head of Gastronomy

Schweiz, Engelberg (OW)
*14.Juli 1982

Ausbildung/Abschluss: Lehrabschluss Detailhandel Richtung Sport

Beruflicher Werdegang: verschiedene Saisonstellen in Engelberg, Golfclub und Quattro Sport; Geschäftsführung im Alpenclub, Engelberg; 2022 Eintritt bei der Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG, BET

Hauptberufliche Tätigkeit: seit November 2023 Head of Gastronomy und Mitglied der Geschäftsleitung der Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG, BET

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien: Vorstandsmitglied im Hotelierverein Engelberg

Politische Ämter: keine



André Sidler
Head of Marketing & Sales

Schweiz, Hünenberg (ZG)
*21. September 1968

Ausbildung/Abschluss: kaufmännischer Lehrabschluss; Betriebswirtschaftler HF, HFW Höhere Fachschule für Wirtschaft, Zug; MAS Marketing Service Management, HSLU Hochschule Luzern; CAS Brand Management, HSLU Hochschule Luzern; CAS Online Marketing and Communication, HSLU Hochschule Luzern

Beruflicher Werdegang: Product Manager, Credit Suisse, Zürich; Head of Front Communications, Credit Suisse, Zürich; Head of Marketing Communication, Bank Julius Bär, Zürich; Leiter Marketing und Dienste (COO), stellvertretender Direktor, Mitglied der Geschäftsleitung, AMEOS See-klinikum Brunnen, AMEOS Spital Einsiedeln und AMEOS Stadtpraxen Luzern, Zug und Zürich; Geschäftsleiter (CEO), Danner-Stiftung, Seematt Eich, Eich; COO, Zurzach Care Unternehmensgruppe, Bad Zurzach

Hauptberufliche Tätigkeit: seit 1. Mai 2025 Head of Marketing & Sales und Mitglied der Geschäftsleitung bei der Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG, BET

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien: Danner-Stiftung, Sursee, Stiftungsrat; Bespoke Media Group GmbH, Hünenberg, Geschäftsführer, Partner

Politische Ämter: keine



Tobias Wildi
Head of Operations

Schweiz, Erlinsbach (SG)
*16. März 1968

Ausbildung/Abschluss: Lehrabschluss Elektromechaniker mit Berufsmatura; HTL Brugg Windisch Elektrotechnik; Schweizerische Luftverkehrsschule SLS; EMBA Hochschule Luzern/FHZ

Beruflicher Werdegang: Ingenieur für Schutztechnik ABB Oerlikon; Linienpilot Swissair AG; Ressortleiter Starkstrom-technik Kernkraftwerk Gösgen Däniken AG; Leiter Elektromechanik Kraftwerke Oberhasli AG, Innertkirchen; Leiter Thermische Verwertung Limeco, Dietikon (Geschäftsleitung)

Hauptberufliche Tätigkeit: seit Juni 2024 Head of Operations und Mitglied der Geschäftsleitung der Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG, BET

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien: Verwaltungsrat Schweizer Skischule Engelberg Titlis AG

Politische Ämter: keine

5. Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen: Vergütungsbericht

5.1 Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme

Für die Angaben zu den Vergütungen wird auf den in diesem Geschäftsbericht auf Seite 50 f. abgedruckten separaten Vergütungsbericht verwiesen. An ehemalige Geschäftsleitungs- und Verwaltungsratsmitglieder wurden keine Entschädigungen ausbezahlt.

5.2 Angaben von Emittenten, die den Bestimmungen zum Aktienrecht nach Art. 620–762 OR unterstehen

Die statutarischen Regeln betreffend die Vergütung für Geschäftsleitung und Verwaltungsrat sind in Art. 19a und Art. 19b den Statuten der Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG, BET definiert. Die Statuten können von <https://www.titlis.ch/statuten> heruntergeladen werden.

6. Mitwirkungsrechte der Aktionäre

6.1 Stimmrechtsbeschränkungen und Stimmrechtsvertretung

Die Statuten der Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG, BET enthalten keine Stimmrechtsbeschränkung bzw. Vinkulierungsbestimmung. Die von den Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG, BET ausgegebene Namensaktie ist eine Einheitsaktie. Voraussetzung für die Ausübung des Stimmrechts ist die Eintragung ins Aktienbuch. Ein stimmberechtigter Aktionär kann seine Aktien an der Generalversammlung durch seinen gesetzlichen Vertreter, einen Dritten, der sich durch eine schriftliche Vollmacht ausweist, oder einen von der Gesellschaft bezeichneten unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen. Die Statuten können von <https://www.titlis.ch/statuten> heruntergeladen werden.

Der unabhängige Stimmrechtsvertreter ist verpflichtet, die ihm von den Aktionären übertragenen Stimmrechte weisungsgemäss auszuüben. Gemäss Art. 10 der Statuten (<https://www.titlis.ch/statuten>) ist auch die elektronische Vollmachtserteilung an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter möglich.

6.2 Statutarische Quoten

Die Statuten der Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG, BET sehen neben den gesetzlich vorgeschriebenen Abstimmungsquoten keine weitergehenden Quoten vor (vgl. Art 12 f. der Statuten; <https://www.titlis.ch/statuten>).

6.3 Einberufung der Generalversammlung

Für die Einberufung der Generalversammlung halten sich die Statuten der Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG, BET an die gesetzlichen Regeln. Als Publikationsorgan schreiben sie das «Schweizerische Handelsamtsblatt» vor (Art. 8 und Art. 28 der Statuten; <https://www.titlis.ch/statuten>). Der Verwaltungsrat kann weitere Publikationsorgane bezeichnen. Dieses Jahr findet die Generalversammlung am 25. Februar 2026 statt.

6.4 Traktandierung

Jeder Aktionär ist berechtigt, die Traktandierung von Gegenständen, deren Beschlussfassung in der Kompetenz der Generalversammlung liegt, zu verlangen. Die Traktandenvorschläge sind mit entsprechenden Anträgen bis spätestens 30. November vor dem Versammlungstag am Verwaltungssitz der Gesellschaft in Engelberg schriftlich und begründet einzureichen (Art. 7 der Statuten; <https://www.titlis.ch/statuten>).

6.5 Eintragungen im Aktienbuch

Zutritt zur Generalversammlung haben ausschliesslich mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragene Aktionäre oder deren Vertreter. Sie erhalten die Zutrittskarte zusammen mit den übrigen Unterlagen per Post zugestellt. Das Aktienbuch wird in der Regel zehn Tage vor der Generalversammlung geschlossen. Das effektive Datum der Schliessung wird in der Einladung zur Generalversammlung und rechtzeitig auf der Website <https://www.titlis.ch/investorrelations> publiziert. Danach werden bis zum Tag nach der Generalversammlung keine Eintragungen ins Aktienbuch getätigt.

7. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Es bestehen keine besonderen Abmachungen für den Fall eines Kontrollwechsels. Die gesetzlich vorgesehene Pflicht zur Unterbreitung eines Übernahmeangebots gilt unverändert. Der Grenzwert von 33⅓% wurde weder an- noch aufgehoben (kein Opting-up/-out).

8. Revisionsstelle

8.1 Mandatsdauer

Die BDO AG, Landenbergstrasse 34, CH-6002 Luzern, ist seit dem Geschäftsjahr 2010/11 die statutarische Revisionsstelle für die Konzernrechnung sowie die Jahresrechnung der Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG, BET und der Titlis Resort AG. An der Generalversammlung vom 19. Februar 2025 wurde die BDO AG für die Amtsperiode von einem Jahr gewählt.

Der leitende Revisor für das Geschäftsjahr 2024/25 war Dominik Bertschy. Er hält dieses Amt zum zweiten Mal inne. Der leitende Revisor unterliegt dem gesetzlichen Rotationsrhythmus von sieben Jahren (Art. 730a Abs. 2 OR).

8.2 Revisionshonorare

Das Revisionshonorar für die Erfüllung ihres gesetzlichen Auftrags (inklusive Prüfung der Konzernrechnung) für das Berichtsjahr 2024/25 beträgt TCHF 119 (VJ: TCHF 119).

8.3 Zusätzliche Honorare

Es wurden im Berichtsjahr keine zusätzlichen Dienstleistungen durch die BDO AG erbracht und verrechnet (VJ: TCHF 0).

8.4 Informationsinstrumente der Revision

Als Kontrollinstrument dienen dem Verwaltungsrat die jährlich zwei bis drei Reportingausführungen der Revisionsstelle, in welchen einerseits das Prüfungsvorgehen (Planungsmeeting), neue gesetzliche Auflagen und deren Implementierung in das Rechnungswesen behandelt werden und andererseits Feststellungen sowie Empfehlungen aus den in der Geschäftsstelle der TITLIS Bergbahnen vorgenommenen Prüfungen erläutert werden. Die Mitglieder des Audit Committee treffen sich in der Regel dreimal mit den leitenden Personen der externen Revisionsstelle zu einer generellen Aussprache über ihre Tätigkeit und informieren den Gesamtverwaltungsrat anlässlich der jeweils darauffolgenden Verwaltungsratssitzung.

Das Audit Committee überprüft die Wirksamkeit und Unabhängigkeit der externen Revisionsstelle. Es kontrolliert die Revisionsergebnisse und überwacht die darauf basierenden Massnahmen des Managements.

9. Informationspolitik

Die Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG, BET verfolgt mit allen Anspruchsgruppen eine Politik der aktiven, offenen und zeitgerechten Kommunikation. Die Aktionäre der Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG, BET werden durch den Geschäftsbericht und anlässlich der Generalversammlung aktiv informiert. Der Geschäftsbericht ist auf der Internetseite der Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG, BET <https://www.titlis.ch/investorrelations> abrufbar. Der Halbjahresabschluss wird Ende Juni/Anfang Juli in einer Medienmitteilung publiziert und ebenfalls auf der Internetseite <https://www.titlis.ch/investorrelations> veröffentlicht. Kursrelevante Tatsachen werden nach den Regeln zur Ad-hoc-Publizität der SIX Exchange Regulation bekannt gemacht.

Die Links zu diesen kursrelevanten Angaben auf der Homepage sind die folgenden:

- Pull-Link: <https://www.titlis.ch/investorrelations>
- Push-Link: <https://www.titlis.ch/investorrelations>
- Unternehmenskalender: <https://www.titlis.ch/investorrelations>
- Link zum Anfordern von kursrelevanten Informationen: <https://www.titlis.ch/investorrelations>

Die Meldungen an die SIX Exchange Regulation von Beteiligungen, welche die meldungspflichtigen Grenzwerte des Stimmrechts überschreiten, sind auf folgender Internetseite ersichtlich:

<https://www.six-group.com/de/market-data/shares/share-explorer/share-details.CH0527044959CHF4.html#/>.

2024/25 sind bei den Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG, BET keine meldungspflichtigen Beteiligungsänderungen erfolgt.

9.1 Kontakt für Investor Relations

Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG, BET
Marco Leu, CFO/Stv. CEO
Gerschnistrasse 14, 6391 Engelberg
Telefon 041 639 50 50, E-Mail mleu@titlis.ch

Die Generalversammlung findet am Mittwoch, 25. Februar 2026, statt. Die im Aktienbuch eingetragenen Aktionäre erhalten die Einladung zur Generalversammlung per Post.

10. Handelssperrzeiten

Während Handelssperrzeiten ist es bestimmten Personen – ungeachtet dessen, ob sie über Insiderinformationen verfügen oder nicht – untersagt, Effekten der Gesellschaft zu handeln. Bei den Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG, BET gelten fixe und variable Handelssperrzeiten wie nachfolgend umschrieben. Ausnahmen davon sind nicht vorgesehen.

10.1 Fixe Handelssperrzeiten

Fixe wiederkehrende Handelssperrzeiten gelten im Zusammenhang mit dem Erstellen und der Publikation der regelmässigen Finanzberichterstattung (Geschäfts- und Halbjahresbericht, Zwischenbericht). Davon erfasst sind die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sowie alle anderen Mitarbeitenden der Gesellschaft, die mit der Finanzberichterstattung betraut oder beschäftigt sind. Diese Personen werden über die fixen Handelssperrzeiten (Beginn und Ende) schriftlich oder per E-Mail informiert, wobei die Handelssperrzeit auch bei Fehlen einer schriftlichen Mitteilung gilt, solange die Informationen vertraulich sind.

Die fixen Handelssperrzeiten im Zusammenhang mit der Ausarbeitung der regelmässigen Finanzberichterstattung beginnen jeweils mit der internen Verfügbarkeit der relevanten Zahlen (in der Regel Anfang November resp. Anfang Mai), jedoch spätestens am Bilanzstichtag und enden frühestens 24 Stunden (einen Börsentag) nach der betreffenden Publikation (in der Regel Ende Januar resp. Mitte Juli). Betreffend Jahresabschluss dauert die Handelssperrfrist somit in der Regel ab Anfang November bis Ende Januar, betreffend Halbjahresabschluss in der Regel ab Anfang Mai bis Mitte Juli.

10.2 Variable Handelssperrzeiten

Bei konkreten bedeutenderen unternehmerischen Projekten gelten situationsbedingte, variable Handelssperrzeiten. Sie werden projektspezifisch allen involvierten Personen schriftlich oder per E-Mail mitgeteilt, wobei die Handelssperrzeit auch bei Fehlen einer schriftlichen Mitteilung gilt, solange die Informationen vertraulich sind.

Die variablen Handelssperrzeiten gelten ab Kenntnis des Projekts bis frühestens 24 Stunden (ein Börsentag) nach der Veröffentlichung oder bis zu einem ausdrücklichen Widerruf.



Nachhaltigkeitsbericht

Wir pflegen langfristige, von gegenseitigem Respekt geprägte Beziehungen mit unseren Gästen und Mitarbeitenden, aber auch mit unserem regionalen Umfeld und mit der Natur. Die sorgfältige und nachhaltige Bewirtschaftung unserer Ressourcen ist für uns eine Selbstverständlichkeit und fester Bestandteil unserer Strategie.



Nachhaltigkeit bei den Titlis Bergbahnen

Die Titlis Bergbahnen bieten Gästen von nah und fern ganzjährig aussergewöhnliche Erlebnisse in den Bergen. So haben wir einerseits vielfältige Auswirkungen auf unsere Gäste, die lokale bzw. regionale Gesellschaft, unsere Mitarbeitenden sowie die natürliche Umwelt. Andererseits sind unsere touristischen Dienstleistungen und damit das ganze Unternehmen auf eine intakte Berglandschaft, eine wohlwollende Bevölkerung, zufriedene Gäste und tatkräftige Mitarbeitende angewiesen. Kurzum: Wir tragen im volkswirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Sinn eine grosse Verantwortung, die wir jeden Tag aufs Neue wahrnehmen. Viele unserer Attraktionen sind für alle Gäste zugänglich. Dabei setzen wir kompromisslos auf hohe Qualitäts- und Sicherheitsstandards. Für die Standortattraktivität der Region Engelberg leisten wir einen wichtigen Beitrag und bieten vielen Einwohnerinnen und Einwohnern einen Arbeitsplatz. Wir setzen dabei bewusst auf diverse Teams, unterstützen unsere Mitarbeitenden dabei, sich stetig weiterzuentwickeln, und fördern ihr Engagement sowie eine sichere Unternehmenspraxis. Mit dem Einsatz von fortschrittlichen Technologien, innovativen (Bau-)Projekten, energetischen Sanierungen und weiteren teils kleineren Massnahmen sind wir bemüht, unsere Treibhausgasemissionen zu reduzieren, Ressourcen schonend zu nutzen und die natürliche Lebenswelt zu schützen.

Unsere Nachhaltigkeitsbemühungen kommen auch mit unserer Teilnahme am Swisstainable-Programm zum Ausdruck. Swisstainable ist das Nachhaltigkeitsprogramm von Schweiz Tourismus und Aushängeschild der Nachhaltigkeitsbestrebungen innerhalb des Schweizer Tourismus. Zudem haben wir in den letzten drei Geschäftsjahren mit dem Aufbau einer systematischen Nachhaltigkeitsstrategie und -berichterstattung begonnen. Dazu haben wir die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen bestimmt und deren Relevanz für die Titlis Bergbahnen und die Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft eingehend in der Geschäftsleitung und im Verwaltungsrat diskutiert. Im vergangenen Geschäftsjahr haben wir darauf aufbauend eine Roadmap mit konkreten Zielen und Massnahmen für die einzelnen Themen erarbeitet.

Auch unseren dritten Nachhaltigkeitsbericht verfassten wir unter Bezugnahme auf die GRI-Standards (Global Reporting Initiative). Der GRI-Index ist als Orientierungshilfe sowohl im Anhang als auch auf unserer Website www.titlis.ch/nachhaltigkeit aufgeschaltet. Weiter orientierten wir uns an den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen. Die 17 SDGs und ihre 169 Unterziele sind Kernstück der Agenda 2030 für eine nachhaltige Entwicklung. Wir leisten mit unseren Aktivitäten zu sieben von 17 Zielen einen wesentlichen Beitrag. Unsere genauen Beiträge und Tätigkeiten finden sich im letzten Kapitel.

Zum Wohl unserer Mitarbeitenden



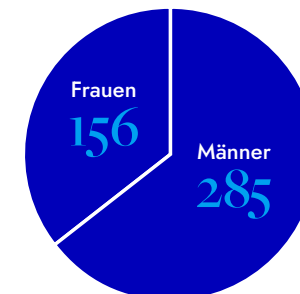
Unsere Mitarbeitenden sind für die Tätigkeiten der BET und damit direkt für ein qualitativ hochwertiges und sicheres Gästeerlebnis unabdingbar. Dank dem täglichen Einsatz unserer Mitarbeitenden profitieren die Gäste von einem exzellenten Service in unseren Hotels, leckeren Menüs in unseren Restaurants sowie atemberaubenden Bahnfahrten und Bergabenteuern.

Aktuell erarbeiten wir eine HR-Strategie inklusive Umsetzungsplan. Im Grundsatz soll diese sicherstellen, dass unsere Mitarbeitenden engagiert, gesund und sicher bleiben und sich weiterentwickeln können. Einige Massnahmen aus der Strategie konnten bereits eingeführt werden.

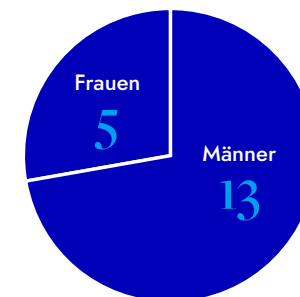
Durchmisches Team am Berg

Im vergangenen Geschäftsjahr 2024/25 beschäftigten wir zu Spitzenzeiten 441 Mitarbeitende inklusive Teilzeit- und Aushilfskräfte. Unser Team ist divers: 156 Frauen und 285 Männer aus 42 Nationen und verschiedenen Altersstufen stehen im Dienst unserer nationalen und internationalen Gäste. Im mittleren Management sowie vor allem auf Kaderstufe ist der Frauenanteil geringer (vgl. Grafiken). In unserer Firmenkultur und Anstellungspraxis stehen für uns nicht die einzelnen Diversitätsmerkmale an erster Stelle, sondern vielmehr die Qualifikationen der Bewerberinnen und Bewerber. Bei der Anstellung achten wir besonders auf ein geschlechtsneutrales Lohnsystem, was eine im Jahr 2020 durchgeführte detaillierte Analyse anhand des Standardmodells des Bundes (Logib) bestätigte. Weiter führen wir im Rahmen unseres jährlichen Budgetierungsprozesses eine interne Lohngleichheitsprüfung durch. Bei den Titlis Bergbahnen beschäftigen wir keine Mitarbeitenden unter dem Mindestlohn. Gemäss unserem Verhaltenskodex sowie dem Personalreglement erwarten wir von unseren Mitarbeitenden einen wertschätzenden und respektvollen Umgang untereinander und dulden keinerlei Diskriminierung. Bei einem Verstoß gegen unseren Diskriminierungsgrundsatz und generell bei unethischem Verhalten sind unsere Mitarbeitenden verpflichtet,

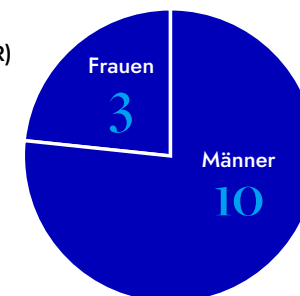
Anzahl Frauen und Männer



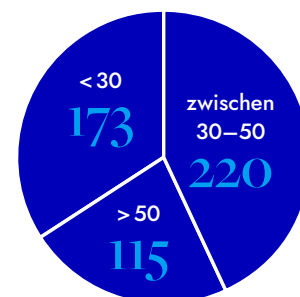
Anzahl Frauen und Männer im mittleren Management



Anzahl Frauen und Männer auf Kaderstufe (in GL und VR)



Anzahl Mitarbeitende je Alterskategorie



Die unterschiedlichen Gesamtsummen der Mitarbeitenden ergeben sich durch unterschiedliche Stichtage der Erhebung.

eine direkte Meldung an das HR sowie die Geschäftsleitung zu machen.

Ein attraktives Arbeitsumfeld für engagierte Mitarbeitende

Wir bemühen uns stets, unseren Mitarbeitenden attraktive Arbeitsbedingungen zu bieten sowie ein Arbeitsumfeld, in welchem sie sich engagieren und weiterentwickeln können. Denn wir sind uns bewusst, dass die Arbeiten innerhalb der Tourismusbranche sehr fordernd sind und insbesondere die Arbeitszeiten eine Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben erschweren. Um die Work-Life-Balance unserer Mitarbeitenden zu fördern, bieten wir neben Teilzeitarbeit ein grosszügiges Nebenleistungsangebot, welches teilweise auch Familienmitglieder und Bekannte in Anspruch nehmen können. So sind Ski-Abos, Seilbahntickets und die meisten Freizeitangebote der Titlis Bergbahnen für unsere Mitarbeitenden gratis. Zusätzliche Vergünstigungen erhalten sie beispielsweise für den öffentlichen Verkehr in der Zentralschweiz, die eigenen Gastronomie- und Hotelangebote, Fitnessabos oder für andere Freizeitangebote in der Region.

Alle zwei bis drei Jahre führen wir eine Personalumfrage durch. Dabei fragen wir unsere Mitarbeitenden nach ihrer Zufriedenheit, die im Jahr 2024 gegenüber der letzten Umfrage um 0.2 Prozentpunkte auf 7.4 (auf einer Skala von 1 bis 10) gestiegen ist. Ebenso erfreulich ist, dass die Mitarbeitenden und insbesondere Führungskräfte die Identifikation mit den BET besser bewerteten als in den Vorjahren. Als wichtigste Faktoren für die Mitarbeitendenzufriedenheit wurden die Bezahlung, ein angenehmes Arbeitsklima, Spass an der Arbeit und gute Vorgesetzte genannt. Ausserdem können sich unsere Mitarbeitenden jederzeit mit ihren Anliegen an die Arbeitnehmervertretung wenden. Diese wird alle drei Jahre von ihnen selbst gewählt. Die nächste Mitarbeitendenbefragung wird im Frühling 2026 durchgeführt. Bereits 2018 lancierten wir einen Kulturentwicklungsprozess, bei welchem Kadermitarbeitende Werte für die BET definierten und anschliessend Mitarbeitende dazu Ideen und Massnahmen entwickelten.

Aufgrund der Corona-Pandemie sowie der damit verbundenen angespannten Lage im Arbeitnehmermarkt wurde der Prozess vorübergehend unterbrochen. Nach der Wiederaufnahme im Jahr 2024 wurde der Kulturentwicklungsprozess im vergangenen Geschäftsjahr weitergeführt. Dabei erarbeiteten und diskutierten die Geschäftsleitung sowie die Abteilungs- und Teamleitenden in Workshops die Werte und Führungsgrundsätze. In einem nächsten Schritt werden diese in den Teams implementiert; entsprechende weitere Workshops sind bereits geplant. Ebenfalls kulturfördernd sind bei den Titlis Bergbahnen die regelmässig stattfindenden Mitarbeitendenanlässe wie beispielsweise

die beliebten Season-Kick-off- und Season-End-Partys, Sommergrillfeste und Skiweekends, bei welchen sich die Mitarbeitenden untereinander austauschen und die Verbundenheit im Team stärken. Mitte Juni haben wir den Neubau unseres Verwaltungsgebäudes (Operation Center) bei der Talstation bezogen. Seither zeigt sich, dass sich die Erwartungen erfüllt haben: Die geografisch zuvor verteilten Teams rücken näher zusammen, Wege sind kürzer geworden und der Austausch erfolgt unkomplizierter und direkter. Zudem bieten die modernen Arbeitsplätze im Operation Center attraktive Rahmenbedingungen, die nicht nur den bestehenden Mitarbeitenden zugutekommen, sondern auch die Titlis Bergbahnen als Arbeitgeberin für zukünftige Arbeitnehmende weiter stärken.

Darüber hinaus investieren wir in die Entwicklung unserer Mitarbeitenden. Durch berufs- und unternehmensspezifische interne sowie externe Aus- und Weiterbildungen fördern wir gezielt ihr Wissen und ihre Kompetenzen. Im Rahmen der Jahresgespräche finden sogenannte Qualifikationsgespräche mit der direkt vorgesetzten Person statt, bei welchen die individuellen Entwicklungsmöglichkeiten thematisiert werden. Im Berichtsjahr 2024/25 haben wir rund 240 000 CHF (ggü. VJ + 12 %) für die Weiterbildung unserer Mitarbeitenden eingesetzt. Daneben hat für uns die Ausbildung junger Lernender grosse Bedeutung. Wir versuchen damit, zumindest mittelfristig dem in der Tourismusbranche starken Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Die Titlis Bergbahnen bieten über ihre verschiedenen Betriebe hinweg ein sehr diverses Ausbildungsangebot, das von kaufmännischen über gastronomische bis hin zu seilbahntechnischen Profilen reicht. Begleitet werden unsere Lernenden bzw. Schnupperlehrlinge von ausgebildeten Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern.

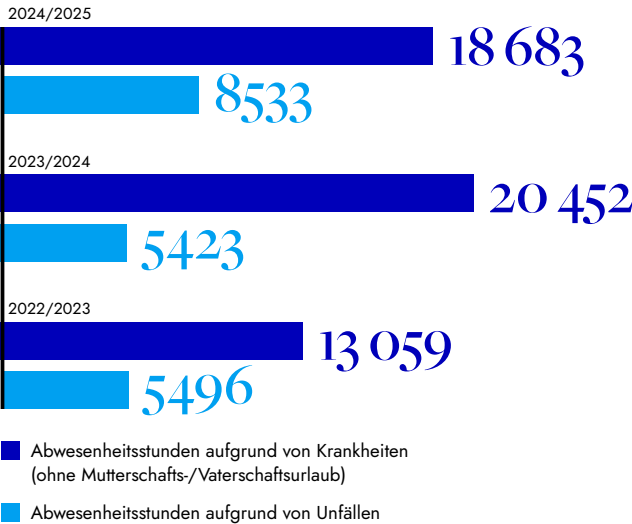


Sicherheit hat oberste Priorität

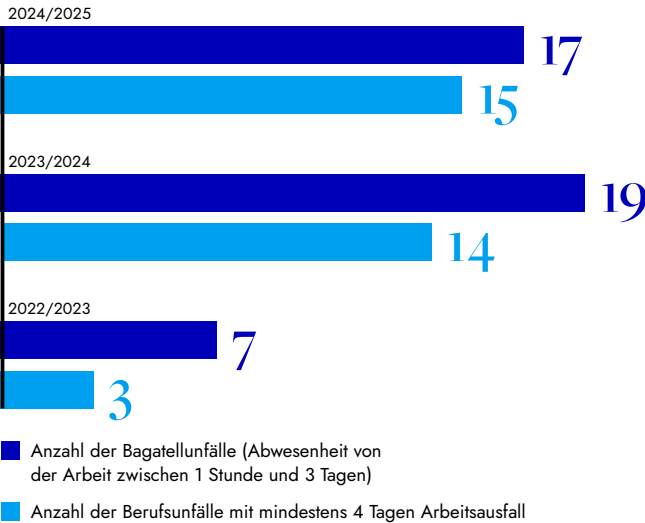
Schliesslich liegen uns auch die Gesundheit und die Sicherheit unserer Mitarbeitenden am Herzen. Besonders unsere Bahnbetriebe haben potenzielle Sicherheitsrisiken, weshalb die Branchenregelungen besonders strikt sind. Konkret richten wir uns nach der EKAS-Richtlinie 6508. In unserem Verhaltenskodex verweisen wir ferner auf unsere aktive Sicherheitskultur und wir folgen operativ dem Grundsatz «Safety first». Externe Dienstleister müssen sich an unsere sowie allgemein verbindliche Sicherheitsvorgaben halten, die jedem Werkvertrag beiliegen. Die Verantwortung für die Arbeitssicherheit sowie die Einhaltung der EKAS-Richtlinien liegt bei der Geschäftsleitung. Die Stabstelle Sicherheit ist sowohl für die Umsetzung als auch die Information bzw. Sensibilisierung zu sicherheitsrelevanten Themen zuständig. Das interne Sicherheitskonzept inklusive Leitbild wird aktuell überarbeitet. Gemäss Seilbahngesetz (SebG, SR 743.01) sowie Seilbahnverordnung (SebV, SR 743.011) müssen bei Seilbahnanlagen technische Leiterinnen und Leiter mit entsprechender Ausbildung und entsprechendem Aufgabenprofil angestellt sein.

Zusätzlich führen wir regelmässig interne und externe Sicherheits Schulungen durch. 2025 hat verteilt über zwei Wochen die extern geleitete Brandschutzschulung stattgefunden. Hierfür konnten sich alle Mitarbeitenden freiwillig anmelden, wobei es in der Verantwortung der Betriebs- und der Abteilungsleitenden liegt, welche Mitarbeitenden sie zur Schulung verpflichten. Unsere Mitarbeitenden der Bahnanlagen üben regelmässig das Abseilen, um im Notfall unsere Gäste sicher evakuieren zu können. Im Juni fand eine Nacht-Abseilübung an der Luftseilbahn Angel Eyes statt. Im September führten wir die jährlich stattfindende Übung gemeinsam mit der Alpinen Rettung Schweiz durch: Sie startete am Sessellift Trübsee-Hopper und wurde anschliessend mit einer Nacht-Abseilübung an der Gondelbahn Titlis Xpress fortgesetzt. Im Weiteren werden unsere Arbeitsabläufe regelmässig von der Suva sowie intern auditiert. Dies war im aktuellen Berichtsjahr allerdings nicht der Fall. Die Grafiken geben einen Überblick zu den Absenzen aufgrund von Krankheiten und Unfällen sowie zur Anzahl der Berufsunfälle. Die Abwesenheitsstunden aufgrund von Krankheit sowie die Anzahl an Bagatell- und Berufsunfällen liegen in den beiden letzten Geschäftsjahren über dem Niveau des Geschäftsjahres 2022/23. Weshalb dies der Fall ist, ist nicht bekannt und lässt keine Rückschlüsse auf spezifische Muster zu.

Absenzen in Stunden (Krankheit und Unfälle)



Berufsunfälle (Bagatell- und Berufsunfälle)



Klimaschutz und verantwortungsvoller Einsatz von Ressourcen



Durch unsere touristischen Dienstleistungen und Infrastrukturen haben wir einen direkten Einfluss auf das lokale Ökosystem und das globale Klima. Die Engelberger Berglandschaft ist die Grundlage der meisten unserer touristischen Erlebnisse, wodurch wir von ihr abhängig sind. So versuchen wir mit innovativen Projekten und Massnahmen, unsere Treibhausgasemissionen, Ressourcenverbräuche und die generelle Umweltbelastung zu minimieren sowie unsere Erlebnisse in Einklang mit der Natur zu gestalten. In unserem Verhaltenskodex verpflichten wir uns dazu, Verantwortung gegenüber unserer Umwelt zu tragen, die gesetzlichen und behördlichen Anforderungen im Umweltschutz ausnahmslos zu erfüllen und darüber hinaus unsere Umweltauswirkungen zu reduzieren. Die Entscheidungs- und Vollzugskompetenz für den Umweltschutz liegt dabei bei der Geschäftsleitung.

Die übergeordneten Ziele im Umweltbereich hatten wir uns im vorletzten Geschäftsjahr gesetzt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr definierten wir Massnahmen, um diese Ziele zu erreichen. Dabei möchten wir in folgenden Bereichen einen Beitrag leisten:

- Wir dekarbonisieren kontinuierlich unsere Gebäude und Infrastruktur und versuchen, sowohl die CO₂-Intensität der lokalen Mitarbeitenden als auch der Gästemobilität dank Anreizen zu reduzieren.
- Wir optimieren kontinuierlich unsere technische Beschneigung, um den Wasser- und Energieverbrauch zu reduzieren.
- Wir reduzieren unseren Foodwaste kontinuierlich.

Unseren Treibhausgasemissionen und dem Energieverbrauch auf der Spur

Um eine Übersicht über unsere Treibhausgasemissionen zu gewinnen, erstellten wir zum zweiten Mal eine CO₂-Bilanz für die BET gemäss Greenhouse Gas Protocol (vgl. Tabelle). Unsere Gebäude (inkl. Hotels), Seilbahnanlagen, Infrastrukturen und Fahrzeugflotte (inkl. Pistenfahrzeuge) verursachen direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1). Weiter stossen wir indirekt Treibhausgase über unsere eingekaufte Energie, die Elektrizität, aus (Scope 2). Darüber hinaus entstehen Emissionen in unserer vor- und der nachgelagerten Wertschöpfungskette, zum Beispiel Emissionen im Zusammenhang mit eingekauften Waren, der Verbrennung von Abfällen, Geschäftsreisen und Reisen/Transporten unserer (internationalen) Gäste (Scope 3). Der Fokus unserer Erhebung liegt vor allem auf den Emissionen aus Scope 1 und 2 und einigen wenigen Aspekten aus Scope 3. Wir sind uns allerdings bewusst, dass viele Emissionen gerade durch die internationale Kundschaft entstehen. Wir werden uns bemühen, in den kommenden Jahren weitere Bereiche in unseren Fussabdruck aufzunehmen und entsprechende Reduktionsmassnahmen umzusetzen.



THG-Bilanz in tCO₂e

	2024/25	2023/24	2022/23
1-1	838	956	1000
Erdgas	15	11	7
Heizöl	821	943	989
Holzspäne oder Pellets (Brennholz)	3	2	3
1-2	47	75	173
Flüchtige Emissionen, R134a	0	0	0
Flüchtige Emissionen, R404a	47	75	173
1-3	951	912	739
Benzin (Firmenautos)	21	38	15
Diesel (Firmenautos, Unimog, Manitou, Stapler und Notfallgeneratoren)	931	874	725
2-1	1225	1191	1156
Gekaufte Elektrizität/Strom, marktbasiert	0	0	0
Gekaufte Elektrizität/Strom, standortbasiert	1225	1191	1156
3-1	65	56	61
Wasserbezug Beschneigung	61	50	54
Wasserbezug Trinkwasser	5	5	7
3-3	122	118	115
Gekaufte Elektrizität/Strom, marktbasiert vorgelagerte Emissionen	122	118	115
3-5	10	7	7
Ungefährliche Abfälle (Entsorgung: Deponie)	0	0	0
Ungefährliche Abfälle (Entsorgung: Recycling)	3	2	2
Ungefährliche Abfälle (Entsorgung: Verbrennung mit Energie-rückgewinnung)	4	3	3
Foodwaste	3	3	3
3-6	126	105	116
Geschäftsreise Flugzeug Business-Klasse	66	55	87
Geschäftsreise Flugzeug Economy-Klasse	58	49	28
Geschäftsreise Bahn	0	0	0
Geschäftsreise Auto (Geschäftsreise mit Privatauto)	2	1	1
3-7	248	254	252
Pendelverkehr Mitarbeitende Auto	246	252	250
Pendelverkehr Mitarbeitende öffentlicher Verkehr	2	2	2
Gesamtergebnis	3634	3674	3620

Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) nach den Vorgaben des Greenhouse Gas Protocol. Emissionsfaktoren u. a. von DEFRA UK, Mobitool CH und EPA USA. Die ausgewiesenen Daten sind gerundet und enthalten keine Dezimalstellen. Dadurch können in Einzelfällen Abweichungen bei den Summen auftreten.

Ein erhebliches Reduktionspotenzial im Betrieb versprechen wir uns vom Projekt Titlis. Das wegweisende Projekt beinhaltet hauptsächlich den Neubau der Bergstation und den Ausbau des Richtstrahlturns. Obwohl der Neubau 85% mehr Nutzfläche bietet, wird der geplante Wärmebedarf um die Hälfte tiefer liegen. Insgesamt werden die betrieblichen CO₂- und Feinstaubemissionen geschätzt um 98% reduziert. Der Energiebedarf verringert sich von umgerechnet 40 auf 3 Einfamilienhäuser. Zusätzlich werden sämtliche Kälteanlagen ausschliesslich mit natürlichen Kältemitteln ausgerüstet bzw. betrieben. Dadurch reduziert sich das Treibhauspotenzial im Vergleich zu synthetischen Kältemitteln erheblich, zudem steigt die Energieeffizienz der Anlagen. Ab 2026 ist auch die Kläranlage auf dem Berg überflüssig. Eine Abwasserleitung führt direkt ins Tal und der Energieaufwand für das Pumpen des Abwassers fällt weg. Bereits seit August 2024 fliessen über einen neuen Infrastrukturkanal Frischwasser und Strom auf den Titlis. Hingegen wird die ursprünglich geplante Photovoltaikanlage nicht umgesetzt. Berechnungen ergaben, dass mit der natürlich vorhandenen Nordexposition ein effizienter Betrieb nicht möglich bzw. die Amortisationszeit zu hoch ist. In unseren Hotels und Restaurants führen wir kontinuierlich energetische Sanierungen durch und verbauen ressourcenschonende Anlagen. In unserem neuen Operation Center werden wir nach einer Übergangsphase vollständig auf fossile Energien zur Beheizung verzichten und das Gebäude ab 2027 an die Fernwärme anschliessen. Weiter sind wir darum bemüht, unsere technische Infrastruktur instand zu halten oder hinsichtlich Energie- und Ressourcenbedarf zu erneuern.

Um unseren Energieverbrauch für die Beschneigung zu reduzieren, werden unsere Anlagen im Sinne einer energetischen Betriebsoptimierung regelmässig gewartet. Zudem gelingt uns mit unseren mit SNOWsat ausgestatteten Pistenfahrzeugen eine GPS-gesteuerte, kosten- und energieeffiziente Pistenbearbeitung. In den kommenden Jahren werden wir aufbauend auf den bisher gesammelten Daten deren Auswertung noch systematischer gestalten, um gezielt mögliche Massnahmen für eine effizientere Beschneigung abzuleiten, etwa Geländeanpassungen oder Optimierungen im Verhalten der Fahrzeugpilotinnen und -piloten. Unseren elektrischen Strom beziehen wir bereits seit 2016 ausschliesslich aus erneuerbarer Wasserkraft mit Herkunftsnachweis. Somit transportieren wir jedes Jahr eine Million Gäste nur mit erneuerbarer Energie 2000 Meter in die Höhe.

Neben der Reduktion unserer Treibhausgasemissionen und des Energiebedarfs versuchen wir, unsere Ressourcen schonend einzusetzen und Abfälle zu vermeiden. Der Klimawandel hat unter anderem zur Folge, dass die Nullgradgrenze stetig ansteigt und Schnee-



decken und das Eis früher abschmelzen. Diese klimatischen Veränderungen wirken sich direkt auf unser touristisches Wintergeschäft aus. Die Schneesicherheit basierend auf natürlichem Schnee wird geringer, wodurch der Beschneigungsaufwand in Zukunft zunehmen wird. Deshalb pflegen wir einen verantwortungsvollen Umgang mit Wasser. Durch den Einsatz von SNOWsat können wir unsere Pisten so bearbeiten, dass der Beschneigungsaufwand und damit der Wasserverbrauch so tief wie möglich gehalten werden kann. Unser Wasser für die Beschneigung stammt aus dem Trübsee und wird ohne chemische oder künstliche Zusatzstoffe verwendet. Für die Beschneigung wird trotzdem deutlich mehr Wasser benötigt als für den restlichen Betrieb (vgl. Grafik). Allerdings wird das für die Beschneigung verwendete Wasser nach dem Abschmelzen des Schnees wieder dem natürlichen Wasserkreislauf zurückgegeben. Mit dem sogenannten Snowfarming haben wir ein weiteres Instrument, um den Beschneigungsaufwand zu reduzieren. Dabei decken wir die Schneeschicht des Gletschers ab, um das darunterliegende Eis vor Sonneneinstrahlung zu schützen und so den Gletscherschwund zu verlangsamen. Jedes Jahr können wir damit rund 180 000 Kubikmeter Schnee über den Sommer retten.

Kampf gegen Foodwaste

Eine grosse Wirkung können wir bei der Minimierung von Foodwaste in unseren Hotel- und Restaurantbetrieben erzielen. Im Geschäftsjahr 2024/25 ist der Foodwaste (inkl. Rüstabfälle) trotz gestiegenen Gästezahlen im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben (vgl. Grafik). Trotzdem sehen wir uns weiter in der Pflicht, diesen Anteil zu reduzieren. Dafür setzen wir bereits Massnahmen um. Einerseits erstellen wir Prognosen für die Anzahl Menüs an den jeweiligen Tagen, und andererseits passen wir die Portionsgrössen an. Darüber hinaus sensibilisieren wir unser Küchenpersonal regelmässig für die Thematik. Die unvermeidbaren Speisereste werden zu Biogas vergärt. Im Bereich Wasser fördern wir in einigen unserer Betriebe den Verkauf von frischem Bergquellwasser anstatt Wasser aus PET-Flaschen. Seit dem vergangenen Geschäftsjahr arbeiten wir dafür mit der Non-Profit-Organisation Wasser für Wasser (WfW) zusammen. In Zukunft möchten wir diese Option in allen unseren Restaurants einführen. Neben den Ressourcen Energie, Wasser und Nahrungsmittel hält sich unser Materialbedarf in der Regel in Grenzen. Allerdings ist er aktuell mit dem Projekt Titlis deutlich erhöht. Deshalb setzen wir bei Bauprojekten externe Umweltbaubegleitungen ein, die darauf spezialisiert sind, einen verantwortungsvollen Ressourceneinsatz und eine korrekte Entsorgung zu gewährleisten. Des Weiteren achten wir auf eine Minimierung der Bautransporte, indem die Baumaterialien bereits im Tal vorsortiert und damit keine unnötigen Abfälle auf den Berg transportiert werden.

Wasserbezug Beschneigung



Wasserbezug Trinkwasser



Foodwaste (inkl. Rüstabfälle)



Der Anstieg in den letzten beiden Geschäftsjahren ist auf die gestiegenen Gästezahlen (Erholung nach Covid-19) zurückzuführen.

Respekt gegenüber der Natur

Die meisten unserer touristischen Aktivitäten finden in der freien Natur statt und beeinflussen damit die Berglandschaft und die Biodiversität. So achten wir darauf, dass wir die geltenden Schutzzonen respektieren. Ausserdem verwenden unsere Pistenfahrzeuge den umweltschonenderen Kraftstoff eco speed, welcher deutlich weniger Schadstoffe verursacht als die üblichen Kraftstoffe. Bei allen Bautätigkeiten lassen wir Umweltverträglichkeitsprüfungen von unabhängigen Dritten durchführen. Diese haben jeweils zur Folge, dass wir ökologische Ausgleichsmassnahmen treffen. Dafür haben wir in den letzten Jahren beispielsweise das Seeufer am Trübsee bepflanzt, Froschtreppe installiert, endemische Schlangen wieder angesiedelt und Alpweiden rekultiviert.

Einzigartige Erlebnisse für Gäste und die lokale Bevölkerung



Wir begeistern unsere Gäste täglich mit hochwertigem Service und unvergesslichen Erlebnissen am Berg. Dabei stellen wir die Betriebssicherheit stets in den Mittelpunkt und achten auf die Vereinbarkeit mit lokalen Bedürfnissen und Interessen.

Die übergeordneten Ziele in gesellschaftlichen und sozialen Belangen hatten wir uns bereits im vorangegangenen Geschäftsjahr gesetzt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr definierten wir Massnahmen, um diese Ziele zu erreichen. Dabei möchten wir in folgenden Bereichen einen Beitrag leisten:

- Wir verbessern stetig unser Qualitätsmanagement, um unseren Gästen den besten Service zu bieten.
- Wir verbessern unsere Kommunikation und die Zusammenarbeit mit wichtigen lokalen Stakeholdern.
- Wir schaffen touristische Angebote mit Mehrwert für Gesellschaft und Natur.

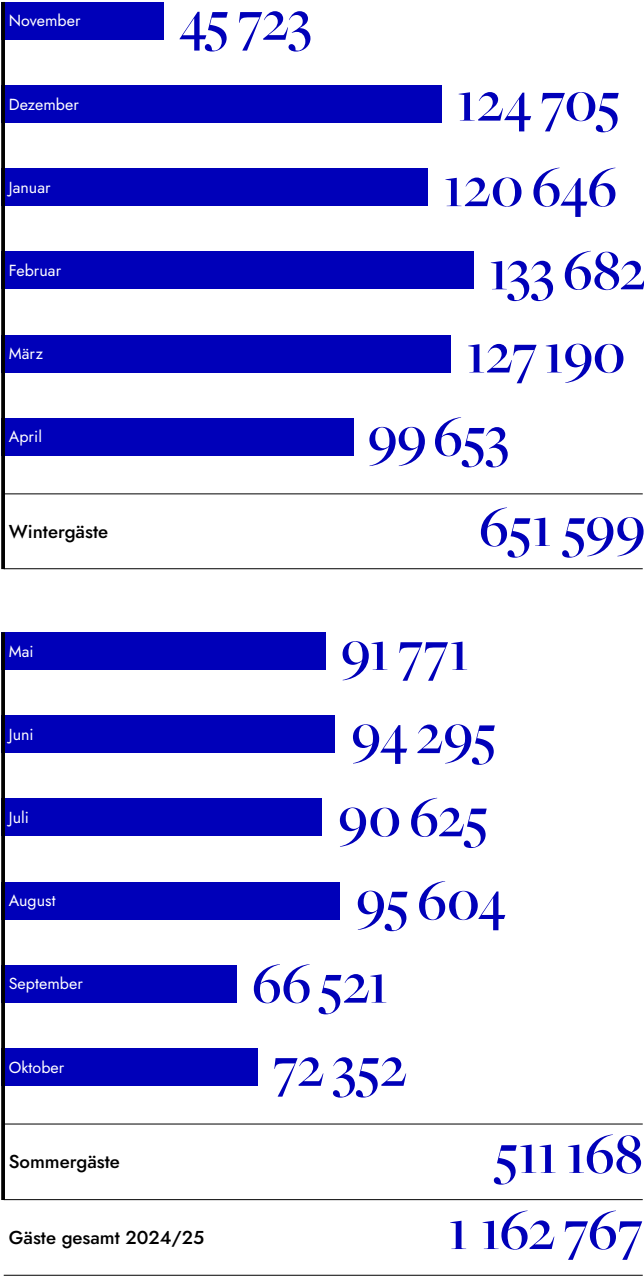
Faire Angebote zu jeder Jahreszeit

Engelberg ist mit seinen vielen Attraktionen und der Nähe zu Luzern und Zürich eine gefragte Destination für internationale Touristinnen und Touristen. Dank unserem ausgeglichenen Angebot zu allen Jahreszeiten sind Engelberg und der Titlis aber auch für die regionale Bevölkerung ein wichtiges Ausflugsziel (vgl. Grafik Saisonalität). Gerade Familien profitieren von einem reichhaltigen Angebot: Mit dem neuen Saisonabo AlpsPass erhalten Kinder und Jugendliche einen besonders attraktiven Preis. Die RailAway-Kombitickets der SBB ermöglichen zudem eine preiswerte Anfahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Der Titlis ist barrierefrei, was das Reisen mit Kinderwagen oder im Rollstuhl erleichtert.

Sicherheit ohne Kompromisse

Damit die von uns ermöglichten Erlebnisse durchwegs positiv in Erinnerung bleiben, setzen wir zuallererst auf höchste Sicherheitsstandards. Entsprechend werden unsere Arbeitsabläufe und Infrastrukturen jährlich extern vom BAV auditiert und wir führen zusätzlich

Saisonalität (Gini-Index, Ersteintritte nach Saison)





regelmässig interne Audits durch. Insbesondere unsere Bahnbetriebe bergen ein potenzielles Sicherheitsrisiko, weshalb die Branche stark reguliert ist. Zum Beispiel müssen gemäss Seilbahngesetz und -verordnung technische Leiterinnen und Leiter mit entsprechenden Ausbildung und Aufgabenprofil angestellt sein und dem BAV gemeldet werden. Sie haben dabei im Blick, welche Seilbahnanlagen gemäss strengen Herstellervorgaben einer Wartung oder Revision unterzogen werden müssen. Weiter halten sich die Titlis Bergbahnen an ein Betriebsreglement, das Bestimmungen für den sicheren Betrieb und die Instandhaltung aller Bahnanlagen enthält. Auch externe Dienstleister müssen sich an unsere sowie allgemein verbindliche Sicherheitsvorgaben halten, die jedem Werkvertrag beiliegen. Unser Bergungskonzept regelt den Ablauf bei einem Stillstand der Anlagen, einem Unfall oder einer potenziellen Bergung. Auf den Pisten ist die Pistenrettung direkt für die Sicherheit der Gäste zuständig. Die allgemeine Verantwortung für das gesamte Qualitätsmanagement und die Kontrolle liegt bei der Geschäftsleitung. Die Stabstelle Sicherheit ist sowohl für die Umsetzung als auch die Information bzw. Sensibilisierung der Mitarbeitenden zu sicherheitsrelevanten Themen zuständig. Schliesslich unterhalten wir einen bereichsübergreifenden Q-Zirkel, in welchem Qualitätsverbesserungen und nachhaltige Innovationen an unseren Produkten und Dienstleistungen diskutiert und vorangetrieben werden.

Motor von Engelberg

Die Titlis Bergbahnen haben auch wirtschaftlich gesehen eine grosse Bedeutung innerhalb der Region. Wir sind die grösste Arbeitgeberin in Engelberg und im Engelbergertal. Weiter engagieren wir uns stark und leisten finanzielle Unterstützung bei der Vermarktung der Destination und der Infrastruktur vor Ort. Damit fördern wir direkt die Standortattraktivität von Engelberg. Die volkswirtschaftliche Entwicklung von Engelberg ist stark mit dem Tourismus verknüpft. Ein erheblicher Teil der Wertschöpfung in Engelberg erzeugt der Tourismus. Wir dürfen mit Stolz behaupten, dass wir einer der wichtigsten Motoren und Treiber der Region sind.

Durch unsere verlängerte Wertschöpfungskette profitieren auch weitere regionale Betriebe wie Skischulen, Hotellerie, Gastronomie und Detailhandel. Wir vergeben wiederholt Aufträge an lokale Unternehmen und fördern punktuell die regionale Produktbeschaffung. Damit tragen wir bei den Titlis Bergbahnen gegenüber der lokalen Bevölkerung eine grosse Verantwortung und sind gleichzeitig auf eine konstruktive Zusammenarbeit mit den Einwohnerinnen und Einwohnern angewiesen. So sind wir stets bestrebt, die lokale Kultur und Bräuche in unseren touristischen Aktivitäten zu respektieren oder sie einzubinden. Bisher zeigen wir unser Engagement gegen-

über den Einwohnerinnen und Einwohnern unter anderem mit einem vergünstigten Tarif für unsere Dienstleistungen. Ausserdem treten wir als Sponsor für vielfältige lokale (Vereins-)Aktivitäten und Anlässe im Bereich Kultur oder Sport in Erscheinung. Ein Beispiel für unser langfristiges Engagement ist die Sportmittelschule Engelberg, die wir seit ihrer Gründung als Sponsor unterstützen. Im Rahmen unseres neuen Kommunikationskonzepts haben wir im Jahr 2025 eine Stakeholderanalyse durchgeführt, um den Kontakt mit relevanten (lokalen) Stakeholdern zu intensivieren und systematischer zu gestalten.

Darüber hinaus können unsere Gäste seit Sommer 2019 auf spielerische Art die Schweizer Bergbevölkerung unterstützen. Auf dem Schmuggler & Säumer Erlebnisweg auf Trübsee sammeln wir an einem von sechs Posten Geld für die Schweizer Berghilfe. Diese realisiert mit dem Geld Projekte, die Arbeitsplätze und Wertschöpfung in den Berggebieten generieren.

Unser Beitrag zu den Sustainable Development Goals (SDG) der Vereinten Nationen:



SDG 4: Hochwertige Bildung

Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern

Relevante Unterziele

Unterziel 4.3: Bis 2030 den gleichberechtigten Zugang aller Frauen und Männer zu einer erschwinglichen und hochwertigen fachlichen, beruflichen und tertiären Bildung einschliesslich universitärer Bildung gewährleisten.

Unterziel 4.4: Bis 2030 die Zahl der Jugendlichen und Erwachsenen wesentlich erhöhen, die über die entsprechenden Qualifikationen einschliesslich fachlicher und beruflicher Qualifikationen für eine Beschäftigung, eine menschenwürdige Arbeit und Unternehmertum verfügen.

Beitrag der Titlis Bergbahnen zur Zielerreichung

Wir bei den Titlis Bergbahnen ermöglichen unabhängig vom Geschlecht allen Mitarbeitenden bedarfsgerecht fachliche und berufliche Aus- und Weiterbildungen. Insbesondere fördern wir durch unsere diversen Ausbildungsprofile Jugendliche bei der Erreichung einer entsprechenden fachlichen und beruflichen Qualifikation in einem menschenwürdigen Arbeitsumfeld.



SDG 6: Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen

Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten

Relevante Unterziele

Unterziel 6.1: Bis 2030 den allgemeinen und gerechten Zugang zu einwandfreiem und bezahlbarem Trinkwasser für alle erreichen.

Unterziel 6.3: Bis 2030 die Wasserqualität durch Verringerung der Verschmutzung, Beendigung des Einbringens und Minimierung der Freisetzung gefährlicher Chemikalien und Stoffe, Halbierung des Anteils unbehandelten Abwassers und eine beträchtliche Steigerung der Wiederaufbereitung und gefährlosen Wiederverwendung weltweit verbessern.

Unterziel 6.4: Bis 2030 die Effizienz der Wassernutzung in allen Sektoren wesentlich steigern und eine nachhaltige Entnahme und Bereitstellung von Süsswasser gewährleisten, um der Wasserknappheit zu begegnen und die Zahl der unter Wasserknappheit leidenden Menschen erheblich zu verringern.

Unterziel 6.6: Bis 2020 wasserverbundene Ökosysteme schützen und wiederherstellen, darunter Berge, Wälder, Feuchtgebiete, Flüsse, Grundwasserleiter und Seen.

Beitrag der Titlis Bergbahnen zur Zielerreichung

Wir bei den Titlis Bergbahnen achten auf einen effizienten Umgang mit Wasser. Durch den Einsatz technologischer Innovationen oder baulicher Massnahmen versuchen wir, unseren Wasserverbrauch in all unseren Bereichen zu reduzieren. Bei der Beschneigung werden keinerlei Chemikalien oder anderweitige Zusatzstoffe verwendet, und so wird das Wasser unverschmutzt, allerdings zeitversetzt, wieder dem natürlichen Wasserkreislauf zurückgegeben. Unser Abwasser wird fachgerecht und

nach gesetzlichen Vorgaben wiederaufbereitet. Mittels ökologischer Ausgleichsmassnahmen und der Durchführung von Umweltverträglichkeitsprüfungen respektieren oder stellen wir unter anderem die wasserverbundenen Ökosysteme in den Bergen wieder her. Der Verkauf von Bergquellwasser ermöglicht indirekt einen Zugang zu sauberem Trinkwasser für Menschen in Katastrophengebieten.



SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern

Relevante Unterziele

Unterziel 8.5: Bis 2030 produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle Frauen und Männer, einschliesslich junger Menschen und Menschen mit Behinderungen, sowie gleiches Entgelt für gleichwertige Arbeit erreichen.

Unterziel 8.8: Die Arbeitsrechte schützen und sichere Arbeitsumgebungen für alle Arbeitnehmer, einschliesslich der Wanderarbeitnehmer, insbesondere der Wanderarbeitnehmerinnen, und der Menschen in prekären Beschäftigungsverhältnissen, fördern.

Unterziel 8.9: Bis 2030 Politiken zur Förderung eines nachhaltigen Tourismus erarbeiten und umsetzen, der Arbeitsplätze schafft und die lokale Kultur und lokale Produkte fördert.

Beitrag der Titlis Bergbahnen zur Zielerreichung

Wir bei den Titlis Bergbahnen ermöglichen Frauen und Männern jeglichen Alters menschenwürdige Arbeit, wobei wir insbesondere jungen Menschen vielfältige Berufsprofile anbieten, sodass diese ihren beruflichen Einstieg verwirklichen können. Bei unserer Anstellung achten wir auf keinerlei Diversitätsmerkmale, sondern auf die benötigten Qualifikationen. Weiter bedingen unser geschlechtsneutrales Lohnsystem und die alljährliche Lohnvergleichsprüfung gleiches Entgelt für gleichwertige Arbeit. Durch interne Sicherheitsprozesse sowie geltende externe Richtlinien gewähren wir unseren Mitarbeitenden eine sichere Arbeitsumgebung und wahren ihre Arbeitsrechte.

Zudem tragen wir viel zur regionalen Wertschöpfung bei, indem wir Arbeitsplätze schaffen sowie den lokalen touristischen Vertrieb und die Infrastrukturen fördern. Dabei achten wir stets darauf, die lokale Kultur zu respektieren und lokale Produkte über unsere Kanäle zu vertreiben. Punktuell erteilen wir bewusste Aufträge an lokale Unternehmungen.

Unser Beitrag zu den Sustainable Development Goals (SDG) der Vereinten Nationen:



SDG 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur

Eine belastbare Infrastruktur aufbauen, inklusive und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen

Relevante Unterziele

Unterziel 9.1: Eine hochwertige, verlässliche, nachhaltige und widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, einschliesslich regionaler und grenzüberschreitender Infrastruktur, um die wirtschaftliche Entwicklung und das menschliche Wohlergehen zu unterstützen, und dabei den Schwerpunkt auf einen erschwinglichen und gleichberechtigten Zugang für alle legen.

Unterziel 9.4: Bis 2030 die Infrastruktur modernisieren und die Industrien nachrüsten, um sie nachhaltig zu machen, mit effizienterem Ressourceneinsatz und unter vermehrter Nutzung sauberer und umweltverträglicher Technologien und Industrieprozesse, wobei alle Länder Massnahmen entsprechend ihren jeweiligen Kapazitäten ergreifen.

Beitrag der Titlis Bergbahnen zur Zielerreichung

Wir bei den Titlis Bergbahnen bieten unseren Gästen und auch der lokalen Bevölkerung eine hochwertige und verlässliche touristische Infrastruktur innerhalb der Region. Dabei tragen wir massgeblich zur wirtschaftlichen Entwicklung der Region bei und bieten mit unseren Dienstleistungen Orte, bei welchem das Wohlergehen gefördert wird. Mit unseren diversen Produkten und Ticketvariationen ermöglichen wir einen möglichst erschwinglichen und den gleichberechtigten Zugang zu unserer Infrastruktur und den Dienstleistungen.

Des Weiteren investieren wir kontinuierlich in innovative Technologien und modernisieren unsere bestehenden Infrastrukturen, damit weniger Treibhausgase, Energie und allgemein Ressourcen verbraucht werden müssen. Mit dem Projekt Titlis oder den energetischen Sanierungen unserer Hotels leisten wir ebenso einen Beitrag. Zusätzlich beziehen wir unseren Strom zu 100 % aus erneuerbarer Wasserkraft.



SDG 10: Weniger Ungleichheiten

Ungleichheit innerhalb von und zwischen Staaten verringern

Relevante Unterziele

Unterziel 10.2: Bis 2030 alle Menschen unabhängig von Alter, Geschlecht, Behinderung, Rasse, Ethnizität, Herkunft, Religion oder wirtschaftlichem oder sonstigem Status zu Selbstbestimmung befähigen und ihre soziale, wirtschaftliche und politische Inklusion fördern.

Beitrag der Titlis Bergbahnen zur Zielerreichung

Wir bei den Titlis Bergbahnen gewähren allen Mitarbeitenden die gleichen Chancen. Mit unserem Antidiskriminierungsgrundsatz, welcher sowohl in unserem Verhaltenskodex als auch im Personalreglement festgehalten ist, tolerieren wir in keiner Weise Diskriminierungen sowie physische und psychische Belästigung aufgrund des Geschlechts, der Sprache, der Konfession sowie unterschiedlicher Meinungen und Lebenshaltungen. Zudem verwenden wir ein geschlechtsneutrales Lohnsystem und achten bei der Anstellung sowie bei Beförderungen bewusst nicht auf Diversitätsmerkmale. Damit ermöglichen wir allen Menschen – unabhängig von Alter, Geschlecht, Behinderung, Rasse, Ethnizität, Herkunft, Religion oder wirtschaftlichem oder sonstigem Status – eine wirtschaftliche Inklusion.



SDG 12: Nachhaltige/r Konsum und Produktion

Für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sorgen

Relevante Unterziele

Unterziel 12.2: Bis 2030 die nachhaltige Bewirtschaftung und effiziente Nutzung der natürlichen Ressourcen erreichen.

Unterziel 12.3: Bis 2030 die weltweite Nahrungsmittelverschwendung pro Kopf auf Einzelhandels- und Verbraucherebene halbieren und die entlang der Produktions- und Lieferkette entstehenden Nahrungsmittelverluste einschliesslich Nachernteverlusten verringern.

Unterziel 12.5: Bis 2030 das Abfallaufkommen durch Vermeidung, Verminderung, Wiederverwertung und Wiederverwendung deutlich verringern.

Beitrag der Titlis Bergbahnen zur Zielerreichung

Wir bei den Titlis Bergbahnen versuchen kontinuierlich, unsere Ressourcen effizient zu nutzen und möglichst wenig Abfall zu produzieren. Besonders in unseren Gastronomiebetrieben versuchen wir mit diversen Massnahmen, gegen die Nahrungsmittelverschwendung vorzugehen.



SDG 15: Leben an Land

Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodenverschlechterung stoppen und umkehren und den Biodiversitätsverlust stoppen

Relevante Unterziele

Unterziel 15.1: Bis 2020 im Einklang mit den Verpflichtungen aus internationalen Übereinkünften die Erhaltung, Wiederherstellung und nachhaltige Nutzung der Land- und Binnensüswasser-Ökosysteme und ihrer Dienstleistungen, insbesondere der Wälder, der Feuchtgebiete, der Berge und der Trockengebiete, gewährleisten.

Unterziel 15.4: Bis 2030 die Erhaltung der Bergökosysteme einschliesslich ihrer biologischen Vielfalt sicherstellen, um ihre Fähigkeit zur Erbringung wesentlichen Nutzens für die nachhaltige Entwicklung zu stärken.

Beitrag der Titlis Bergbahnen zur Zielerreichung

Wir bei den Titlis Bergbahnen nutzen die Natur für unsere touristischen Aktivitäten und versuchen, diese stets in Einklang mit der Natur zu gestalten. Dafür respektieren wir die vorgegebenen Schutzzonen und achten bei Bauvorhaben auf eine professionelle Umweltbaubegleitung und setzen ökologische Ausgleichsmassnahmen um, um die Biodiversität in den Bergen zu erhalten.



GRI-Index

Anwendungserklärung

Die Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis, BET haben über die in diesem GRI-Index angegebenen Informationen für den Zeitraum vom 1. November 2024 bis 31. Oktober 2025 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards berichtet.

Verwendeter GRI 1

GRI 1: Grundlagen 2021

GRI-Indikator	Beschreibung	Angaben	Ort (Referenz)	SDGs
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021				
Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken				
2-1	Organisationsprofil	Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG (BET) Aktiengesellschaft mit Sitz in Wolfenschiessen (NW) Gerschnistrasse 14, 6391 Engelberg Schweiz	www.titlis.ch Geschäftsbericht 2024/25, S. 29, 43, 55, 87	
2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsbericht- erstattung der Organisation berücksichtigt werden	Die Nachhaltigkeitsberichterstattung berücksichtigt im Unterschied zur Finanzberichterstattung folgende Entitäten (Stimmrechte über 50 %): – Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG – Titlis Resort AG (Stimmrechte 100 %) – Engelberger Auto-Betriebe AG (EAB) (Stimmrechte 71.67 %)	Geschäftsbericht 2024/25, S. 29, 44, 55	
2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	Berichtszeitraum: 1. November 2024–31. Oktober 2025 Der Nachhaltigkeitsbericht ist im Geschäftsbericht integriert. Der Geschäftsbericht wird jährlich jeweils gegen Ende Januar publiziert. Fragen zum Bericht: Marco Leu, CFO, Verantwortlicher Investor Relations, mleu@titlis.ch Fabian Appenzeller, Verantwortlicher Kommunikation, fappenzeller@titlis.ch	www.titlis.ch/de/informationen/investor-relations Geschäftsbericht 2024/25, S. 47, 64	
2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	Keine		
2-5	Externe Prüfung	Der Nachhaltigkeitsbericht wird nicht extern geprüft.		
Tätigkeiten und Mitarbeitende				
2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	Die BET sind ein Schweizer Verkehrsdienstleistungs- und Tourismusunternehmen in Engelberg. Ihre Geschäftstätigkeiten verteilen sich auf vier Bereiche: Erlebnisse, Gastronomie, Hotellerie und Mobilität.	Geschäftsbericht 2024/25, S. 9–23, Nachhaltigkeitsbericht 2024/25, S. 65–76	
2-7	Angestellte	Tabellen hier verfügbar	Geschäftsbericht 2024/25, S. 44, 67	
Unternehmensführung				
2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung	Siehe Referenz	Geschäftsbericht 2024/25, S. 56–62	
2-10	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	Siehe Referenz	Geschäftsbericht 2024/25, S. 56–57	



GRI-Indikator	Beschreibung	Angaben	Ort (Referenz)	SDGs
2-11	Vorsitzende/Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans	Die Verantwortungsbereiche von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sind getrennt. Der Präsident nimmt bei den BET keine geschäftsführende Funktion wahr.	Geschäftsbericht 2024/25, S. 56–59	
2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	Siehe Referenz	Geschäftsbericht 2024/25, S. 56–59	
2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	Siehe Referenz	Geschäftsbericht 2024/25, S. 56–57	
2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	Der Verwaltungsrat ist für die Überprüfung und Genehmigung der berichteten Informationen verantwortlich, einschliesslich der wesentlichen Themen der BET.	Geschäftsbericht 2024/25, S. 56–57 Nachhaltigkeitsbericht 2024/25, S. 66	
2-15	Interessenkonflikte	Siehe Referenz	Geschäftsbericht 2024/25, S. 52, 56–59	
2-16	Übermittlung kritischer Anliegen	Siehe Referenz	Geschäftsbericht 2024/25, S. 56–57	
2-19	Vergütungspolitik	Siehe Referenz	Geschäftsbericht 2024/25, S. 50–51, 57	
2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	Siehe Referenz	Geschäftsbericht 2024/25, S. 50–51, 57	
Strategie, Richtlinien und Praktiken				
2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	Im Berichtsjahr 2024/25 wurden keine relevanten Bussen oder Sanktionen gegen die BET verhängt.		
2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	– Seilbahnen Schweiz – Schweiz Tourismus – Schweizer Tourismus-Verband – Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz IHZ – Industrie- und Wirtschaftsvereinigung Unterwalden – Passion Schneesport		
Einbindung von Stakeholdern				
2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	Siehe Referenz	Geschäftsbericht 2024/25, S. 6–8, 64 Nachhaltigkeitsbericht 2024/25, S. 65–76	
GRI 3: Wesentliche Themen 2021				
3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	Die wesentlichen Themen wurden in einer internen Arbeitsgruppe mit Vertretung von Geschäftsleitungsmitgliedern bestimmt. Anschliessend wurden die Themen vom Verwaltungsrat präzisiert und bestätigt.	Nachhaltigkeitsbericht 2024/25, S. 66	
3-2	Liste der wesentlichen Themen	Da die BET erst am Anfang ihrer Nachhaltigkeitsstrategieerarbeitung stehen, wird die Liste der wesentlichen Themen (noch) nicht publiziert.	Nachhaltigkeitsbericht 2024/25, S. 65–76	
3-3	Management der wesentlichen Themen	Die einzelnen Managementansätze werden pro Thema wiedergegeben. Allerdings befinden sich die BET erst am Anfang ihrer Nachhaltigkeitsstrategieerarbeitung, wodurch nicht in jedem wesentlichen Thema ein konkreter Managementansatz verfolgt wird.	Nachhaltigkeitsbericht 2024/25, S. 67–76	



GRI-Indikator	Beschreibung	Angaben	Ort (Referenz)	SDGs
Einzigartige Erlebnisse für Gäste und die lokale Bevölkerung				
GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016				
3-3	Management der wesentlichen Themen	Siehe Referenz	Nachhaltigkeitsbericht 2024/25, S. 73–76	
203-1	Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	Siehe Referenz	Nachhaltigkeitsbericht 2024/25, S. 73–76	SDG 9
203-2	Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen	Siehe Referenz	Nachhaltigkeitsbericht 2024/25, S. 73–76	SDG 8
GRI 413: Lokale Gemeinschaften 2016				
3-3	Management der wesentlichen Themen	Siehe Referenz	Nachhaltigkeitsbericht 2024/25, S. 73–76	
413-1	Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen	Siehe Referenz	Nachhaltigkeitsbericht 2024/25, S. 72–76	SDG 8, 9
413-2	Geschäftstätigkeiten mit erheblichen oder potenziellen negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften	Siehe Referenz	Nachhaltigkeitsbericht 2024/25, S. 72–76	SDG 8, 9
GRI 416: Kunden-gesundheit und -sicherheit 2016				
3-3	Management der wesentlichen Themen	Siehe Referenz	Nachhaltigkeitsbericht 2024/25, S. 73–76	
416-1	Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	Siehe Referenz	Nachhaltigkeitsbericht 2024/25, S. 73–76	
416-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit	Im Berichtsjahr 2024/25 wurden keine Verstöße gegen Vorschriften und/oder freiwillige Verhaltensregeln der BET ermittelt.		
Klimaschutz und verantwortungsvoller Einsatz von Ressourcen				
GRI 302: Energie 2016				
3-3	Management der wesentlichen Themen	Siehe Referenz	Nachhaltigkeitsbericht 2024/25, S. 70–72, 75	SDG 9, 12
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Tabellen hier verfügbar		SDG 9, 12



GRI-Indikator	Beschreibung	Angaben	Ort (Referenz)	SDGs
GRI 303: Wasser und Abwasser 2018				
3-3	Management der wesentlichen Themen	Siehe Referenz	Nachhaltigkeitsbericht 2024/25, S. 70–72, 75–76	
303-1	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	Siehe Referenz	Nachhaltigkeitsbericht 2024/25, S. 72, 75	SDG 6
303-2	Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	Siehe Referenz	Nachhaltigkeitsbericht 2024/25, S. 70–72, 75–76	SDG 6
303-3	Wasserentnahme	Tabellen hier verfügbar		SDG 6
GRI 304: Biodiversität 2016				
3-3	Management der wesentlichen Themen	Siehe Referenz	Nachhaltigkeitsbericht 2024/25, S. 72, 76	
304-1	Eigene, gemietete und verwaltete Betriebsstandorte, die sich in oder neben Schutzgebieten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert ausserhalb von geschützten Gebieten befinden	Die BET und ihr indirekter Aktivitätenradius durch Outdoor-Aktivitäten der Gäste befinden sich in Engelberg (OW), Wolfenschiessen (NW) und Umgebung direkt neben und teilweise in offiziellen Pflanzenschutzgebieten, Landschaftsschutzgebieten und Wildruhezonen. Die Erlebnisse sind allerdings so ausgestaltet, dass Schutzgebiete durch die Nutzungen so wenig wie möglich tangiert werden bzw. dass bei neuen Nutzungen den Schutzansprüchen Rechnung getragen wird. Diverse Schutzgebiete werden durch bestehende Anlagen tangiert. Bei neuen Anlagen werden die Rahmenbedingungen der einzelnen Schutzgebiete aufgezeigt und die Einhaltung dieser Schutzaufräge wird nachgewiesen.	Nachhaltigkeitsbericht 2024/25, S. 72, 76 https://www.gis-daten.ch/map/nw_natur_ls_natur_landschaftsschutz https://www.wildruhezonen.ch/karte	SDG 15
304-2	Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität	Mit ihrer Infrastruktur und ihren Aktivitäten innerhalb ihrer vier Geschäftsbereiche inklusive aktueller Bauvorhaben respektieren die BET die Schutz-zonen und verweisen auf Zutrittsverbote abseits der gekennzeichneten Wege. Bei allen Bautätigkeiten werden Umweltverträglichkeitsprüfungen durchgeführt, welche jeweils ökologische Ausgleichsmassnahmen zur Folge haben.	Nachhaltigkeitsbericht 2024/25, S. 72, 76	SDG 15
GRI 305: Emissionen 2016				
3-3	Management der wesentlichen Themen	Siehe Referenz	Nachhaltigkeitsbericht 2024/25, S. 70–71, 76	
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	Tabellen hier verfügbar	Nachhaltigkeitsbericht 2024/25, S. 70–71	SDG 9, 12
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	Tabellen hier verfügbar	Nachhaltigkeitsbericht 2024/25, S. 70–71	SDG 9, 12
305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	Tabellen hier verfügbar	Nachhaltigkeitsbericht 2024/25, S. 70–71	SDG 9, 12
GRI 306: Abfall 2020				
3-3	Management der wesentlichen Themen	Siehe Referenz	Nachhaltigkeitsbericht 2024/25, S. 72, 76	
306-1	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	Siehe Referenz	Nachhaltigkeitsbericht 2024/25, S. 72, 76	SDG 12

GRI-Indikator	Beschreibung	Angaben	Ort (Referenz)	SDGs
306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	Siehe Referenz	Nachhaltigkeitsbericht 2024/25, S. 72, 76	SDG 12
306-3	Angefallener Abfall	Tabellen hier verfügbar	Nachhaltigkeitsbericht 2024/25, S. 72	SDG 12
Zum Wohl unserer Mitarbeitenden				
GRI 401: Beschäftigung 2016				
3-3	Management der wesentlichen Themen	Siehe Referenz	Nachhaltigkeitsbericht 2024/25, S. 67–69, 75–76	
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	Tabellen hier verfügbar		SDG 8
GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018				
3-3	Management der wesentlichen Themen	Siehe Referenz	Nachhaltigkeitsbericht 2024/25, S. 69, 75	
403-1	Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Siehe Referenz Das interne Sicherheitskonzept inklusive Leitbild wird aktuell überarbeitet.	Nachhaltigkeitsbericht 2024/25, S. 69, 75	SDG 8
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	Siehe Referenz Das interne Sicherheitskonzept inklusive Leitbild wird aktuell überarbeitet.	Nachhaltigkeitsbericht 2024/25, S. 69, 75	SDG 8
403-4	Mitarbeitendenbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Siehe Referenz Das interne Sicherheitskonzept inklusive Leitbild und Mitarbeiterbeteiligung wird aktuell überarbeitet.	Nachhaltigkeitsbericht 2024/25, S. 69, 75	SDG 8
403-5	Mitarbeitendenschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Siehe Referenz	Nachhaltigkeitsbericht 2024/25, S. 69, 75	SDG 8
403-7	Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Siehe Referenz	Nachhaltigkeitsbericht 2024/25, S. 69, 75	SDG 8
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	Tabellen hier verfügbar		SDG 8
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016				
3-3	Management der wesentlichen Themen	Siehe Referenz	Nachhaltigkeitsbericht 2024/25, S. 68, 75	
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	Siehe Referenz Eigener Indikator: Investition in CHF in Weiterbildung 2024/25: 240 000 (ggü. VJ + 12 %)	Nachhaltigkeitsbericht 2024/25, S. 68, 75	SDG 4, 8
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	Siehe Referenz Für die älteren Mitarbeitenden werden regelmässig Pensionsinformationsveranstaltungen organisiert.	Nachhaltigkeitsbericht 2024/25, S. 68, 75	SDG 4, 8

GRI-Indikator	Beschreibung	Angaben	Ort (Referenz)	SDGs
404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	Keine Prozentangabe; aktuell werden die Qualifikationsgespräche der Festangestellten nicht konsequent durchgeführt (Bereich Bahn, Gastronomie, Hotel Terrace). Es finden bereits Bemühungen statt, dies zu verbessern. Saisonniers erhalten eine Beurteilung, wenn sie dies wünschen.	Nachhaltigkeitsbericht 2024/25, S. 68, 75	SDG 4, 8
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016				
3-3	Management der wesentlichen Themen	Siehe Referenz	Nachhaltigkeitsbericht 2024/25, S. 67, 75–76	
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	Tabellen hier verfügbar	Nachhaltigkeitsbericht 2024/25, S. 67, 75–76	SDG 8, 10
GRI 406: Nicht-diskriminierung 2016				
3-3	Management der wesentlichen Themen	Siehe Referenz	Nachhaltigkeitsbericht 2024/25, S. 67, 75–76	
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemassnahmen	Im Berichtsjahr 2024/25 gab es keinerlei Diskriminierungsvorfälle, und dementsprechend mussten keine Abhilfemassnahmen ergriffen werden.		SDG 8, 10



Datentabellen

GRI 2-7

Geschlechterverteilung Mitarbeitende ¹			
Anzahl (Anteil)	2024/25	2023/24	2022/23
Männer	285 (65%)	291 (66%)	248 (65%)
Frauen	156 (35%)	152 (34%)	133 (35%)
Total	441 (100%)	443 (100%)	381 (100%)
Befristet und unbefristet angestellte Mitarbeitende ²			
Anzahl (Anteil)	2024/25	2023/24	2022/23
Temporärangestellte (= Saisonniers)	212 (48%)	191 (42%)	171 (41%)
Festangestellte	229 (52%)	269 (58%)	242 (59%)
Total	441 (100%)	460 (100%)	413 (100%)
Teilzeit- und Vollzeitbeschäftigte ¹			
Anzahl (Anteil)	2024/25	2023/24	2022/23
Anzahl Teilzeitbeschäftigte 90 % oder weniger	137 (31%)	122 (28%)	108 (28%)
Anzahl Vollzeitbeschäftigte (100 %)	304 (69%)	321 (72%)	273 (72%)
Total	441 (100%)	443 (100%)	381 (100%)

¹ Durchschnittliche Anzahl (Anteil) im Geschäftsjahr
² Anzahl (Anteil) per Stichtag 28.2. des Geschäftsjahres (2023, 2024 resp. 2025)

GRI 302-1

Brennstoffverbrauch ³			
GJ	2024/25	2023/24	2022/23
Benzin	292	541	211
Diesel	12 472	11 714	9 708
Erdgas	238	171	116
Gekaufte Elektrizität/Strom	38 267	38 267	37 157
Heizöl	10 186	11 711	12 277
Holzspäne oder Pellets	1 193	746	1 551
Total	62 649	63 150	61 021

³ Verwendete Quellen: BAFU, BFE, Energie-Umwelt



GRI 303-3

Wasserentnahme

m ³	2024/25	2023/24	2022/23
Wasserbezug Beschneigung	342 540	284 730	305 829
Wasserbezug Trinkwasser	25 799	28 898	39 993
Total	368 339	313 628	345 822

GRI 305-1

Scope 1 THG-Emissionen⁴

tCO ₂ e	2024/25	2023/24	2022/23
1-1	838	956	1000
Erdgas	15	11	7
Heizöl	821	943	989
Holzspäne oder Pellets	3	2	3
1-2	47	75	173
Flüchtige Emissionen, R134a	0	0	0
Flüchtige Emissionen, R404a	47	75	173
1-3	951	912	739
Benzin	21	38	15
Diesel	931	874	725
Total	1837	1943	1913

⁴ Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) nach den Vorgaben des Greenhouse Gas Protocol. Emissionsfaktoren u. a. von DEFRA UK, Mobitool CH und EPA USA. Die ausgewiesenen Daten sind gerundet und enthalten keine Dezimalstellen. Dadurch können in Einzelfällen Abweichungen bei den Summen auftreten.

GRI 305-2

Scope 2 THG-Emissionen⁴

tCO ₂ e	2024/25	2023/24	2022/23
2-1	1225	1191	1156
Gekaufte Elektrizität, marktbasier ⁵	0	0	0
Gekaufte Elektrizität, standortbasier	1225	1191	1156
Total	1225	1191	1156

⁵ Stromprodukte von EWO und EWN aus 100 % Wasserkraft aus Schweizer und europäischen Anlagen, die 0 CO₂e aufweisen.



GRI 305-3

Scope 3 THG-Emissionen⁴

tCO ₂ e	2024/25	2023/24	2022/23
3-1	65	56	61
Wasserbezug Beschneigung	61	50	54
Wasserbezug Trinkwasser	5	5	7
3-3	122	118	115
Gekaufte Elektrizität, vorgelagerte Emissionen ⁶	122	118	115
3-5	10	7	7
Foodwaste	3	3	3
Ungefährliche Abfälle (Deponie)	0	0	0
Ungefährliche Abfälle (Recycling)	3	2	2
Ungefährliche Abfälle (Verbrennung mit Energierückgewinnung)	4	3	3
3-6	126	105	116
Geschäftsreisen Auto	2	1	1
Geschäftsreisen Bahn	0	0	0
Geschäftsreisen Flugzeug, Business-Klasse	66	55	87
Geschäftsreisen Flugzeug, Economy-Klasse	58	49	28
3-7	248	254	252
Pendelverkehr Mitarbeitende Auto	246	252	250
Pendelverkehr Mitarbeitende öffentlicher Verkehr	2	2	2
Total	571	540	551

⁶Basierend auf dem Faktor 0.000011 tCO₂e/kWh für den Strom aus Wasserkraft.
Quelle: Schweizerische Energie-Stiftung SES

GRI 306-3

Abfallaufkommen

t	2024/25	2023/24	2022/23
Foodwaste	124	124	122
Ungefährliche Abfälle (Deponie)	11	9	9
Ungefährliche Abfälle (Recycling)	133	82	80
Ungefährliche Abfälle (Verbrennung mit Energierückgewinnung)	197	139	141
Total	465	354	352

GRI 401-1

Fluktuation

Anzahl	2024/25	2023/24	2022/23
Mitarbeitende, die das Unternehmen im Berichtsjahr freiwillig verlassen haben	31	31	91
Mitarbeitende, die im Berichtsjahr neu eingestellt wurden	74	64	80

GRI 403-9

Berufsunfälle

Anzahl	2024/25	2023/24	2022/23
Bagatellunfälle (Absenz zwischen 1 Stunde und 3 Tagen)	17	19	7
Berufsunfälle mit mindestens 4 Tagen Absenz	15	14	3
Total	32	33	10

Absenzen

h	2024/25	2023/24	2022/23
Krankheiten (ohne Mutterschafts-/Vaterschaftsurlaub)	18 683	20 452	13 059
Unfälle	8 533	5 423	5 496
Total	27 216	25 875	18 555



GRI 405-1

Mitglieder Verwaltungsrat

Anzahl (Anteil)	2024/25	2023/24	2022/23
Verwaltungsräte	5 (71%)	6 (86%)	6 (86%)
Verwaltungsrätinnen	2 (29%)	1 (14%)	1 (14%)
Total	7 (100%)	7 (100%)	7 (100%)

Mitglieder oberes Management⁷

Anzahl (Anteil)	2024/25	2023/24	2022/23
Männer	5 (83%)	6 (86%)	4 (100%)
Frauen	1 (17%)	1 (14%)	0 (0%)
Total	6 (100%)	7 (100%)	4 (100%)

Mitglieder mittleres Management⁸

Anzahl (Anteil)	2024/25	2023/24	2022/23
Männer	13 (72%)	9 (56%)	15 (71%)
Frauen	5 (28%)	7 (44%)	6 (29%)
Total	18 (100%)	16 (100%)	21 (100%)

⁷ Zum oberen Management zählen Mitarbeitende der Geschäftsleitung

⁸ Zum mittleren Management zählen Personalleitende wie beispielsweise Betriebsleiter*in, Küchenchef*in, Teamleiter*in.

Impressum

Herausgeber

Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG
Gerschnistrasse 14
6391 Engelberg
Switzerland
+41 41 639 50 50
titlis@titlis.ch
titlis.ch

Konzept/Design/Realisation

Linkgroup AG, Zürich
linkgroup.ch

Fotografie

Titelseite: iStock/MindStorm-inc
Seite 7: André Herger
Seite 14, links: Christian Egelmaier
Seite 14, oben rechts: Alex Jackson
Seite 14, unten rechts: Anton Thorin
Seite 15: Elmar Bossard
Seite 16, oben: Elmar Bossard
Seite 16, unten: Elias Rösli
Seite 17, oben: Herzog & de Meuron
Seiten 18–20: Nic Hahne
Seite 20, oben rechts: André Herger
Seite 21: Niclas Karlsson
Seite 22, links: André Herger
Seite 22, rechts: Elmar Bossard
Seite 23, links: Max Thijssen
Seite 23, oben rechts: André Herger
Seite 23, unten rechts: Niclas Karlsson
Seiten 58, 59, 61, 62: André Herger

#PeakPerspectives

Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG
Gerschnistrasse 14 | 6391 Engelberg | Switzerland
+41 41 639 50 50 | titlis@titlis.ch | titlis.ch